

**gmds** 2023

**FFN**  
HOCHSCHULE HEILBRONN

# Wissenschaft • Nah am Menschen



68

**Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft  
für Medizinische Informatik,  
Biometrie und Epidemiologie (GMDs) e. V.**

**17. – 21. September 2023  
Bildungscampus, Heilbronn**

[www.gmds2023.de](http://www.gmds2023.de)

# Inhaltsverzeichnis

---

<b>Vorworte</b>	<b>6</b>
Oberbürgermeister Stadt Heilbronn . . . . .	6
Rektor Hochschule Heilbronn . . . . .	8
Präsident GMDS . . . . .	11
Dekan Fakultät Informatik . . . . .	12
Tagungspräsidentinnen 68. GMDS-Jahrestagung . . . . .	14
<b>Organisatorisches</b>	<b>18</b>
<b>Programmübersicht</b>	<b>28</b>
Sonntag, 17. September . . . . .	28
Montag, 18. September . . . . .	32
Dienstag, 19. September . . . . .	37
Mittwoch, 20. September . . . . .	44
Donnerstag, 21. September . . . . .	50
<b>Rahmenprogramm</b>	<b>56</b>
Rahmenveranstaltungen . . . . .	56
Gremien . . . . .	58
50 Jahre Medizinische Informatik in HD und HN . . . . .	62
Industriesessions . . . . .	64
Tandembeiträge der CEN2023 & GMDS 2023 . . . . .	66
Kulturelles Rahmenprogramm . . . . .	67
Heilbronn und den Bildungscampus erkunden . . . . .	68
Proben . . . . .	71
Presse . . . . .	71
<b>Keynotes</b>	<b>72</b>
Elena Link . . . . .	74
Vesa Jormanainen . . . . .	76
Albert Hofman . . . . .	78
James Carpenter . . . . .	79
<b>Tutorials</b>	<b>82</b>
Tutorials — 17.09.2023 . . . . .	82
Tutorials — 21.09.2023 . . . . .	84

<b>Wissenschaftliches Programm — 18.09.2023</b>	<b>88</b>
Vortragssessions . . . . .	88
Postersessions . . . . .	95
Sonderveranstaltungen . . . . .	102
Workshops . . . . .	105
<b>Wissenschaftliches Programm — 19.09.2023</b>	<b>110</b>
Vortragssessions . . . . .	110
Postersessions . . . . .	118
Sonderveranstaltungen . . . . .	123
Workshops . . . . .	130
<b>Wissenschaftliches Programm — 20.09.2023</b>	<b>140</b>
Vortragssessions . . . . .	140
Postersessions . . . . .	147
Sonderveranstaltungen . . . . .	151
Workshops . . . . .	153
<b>Wissenschaftliches Programm — 21.09.2023</b>	<b>164</b>
Vortragssessions . . . . .	164
Sonderveranstaltungen . . . . .	166
Workshops . . . . .	168
<b>Partner &amp; Sponsoren</b>	<b>174</b>
<b>Personenverzeichnis</b>	<b>180</b>
<b>Impressum</b>	<b>190</b>



Sightseeing-Tipp:  
Rathaus Heilbronn







68

# VORWORTE

---



## Oberbürgermeister Stadt Heilbronn

Zur 68. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (GMDS) e. V. begrüße ich alle teilnehmenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Deutschland und der Welt sehr herzlich hier in Heilbronn. In Fachvorträgen und Workshops tauschen Sie sich in einem interdisziplinären Umfeld über aktuelle Trends in der Gesundheitsforschung aus. Die Ausrichtung dieser Tagung in unserer Stadt ist für uns eine große Ehre.

Heilbronn und die GMDS – das passt gut zusammen. Vor 50 Jahren startete der Kooperationsstudiengang Medizinische Informatik der damaligen Fachhochschule Heilbronn und der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg. Eine Pionierleistung, denn es war weltweit der erste Studiengang Medizinische Informatik überhaupt. Seit damals ist viel passiert. Die Fachhochschule wurde zur Hochschule Heilbronn und gehört heute mit vier Standorten zu den größten Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Baden-Württemberg.



Auch Heilbronn selbst befindet sich inmitten eines großen Transformationsprozesses, der die Stadt fit macht für die Herausforderungen der Zukunft. Hier wird massiv in Bildung und Wissenschaft investiert. Der Bildungscampus, auf dem Ihre Tagung stattfindet, ist nur ein Beispiel dafür. Heilbronn ist auf dem Weg zur Wissensstadt. Mit dem hier entstehenden Innovationspark KI Baden-Württemberg, kurz IPAI, entwickelt sich unsere Stadt zu einem Kraftzentrum, das dem Land und darüber hinaus wichtige Impulse geben kann.

Innovative Forschung an der Schnittstelle von Medizin und Informatik, wie sie bei der Tagung der GMDS im Fokus steht, passt da ganz hervorragend. Die Menge an digital verfügbaren Informationen in der Medizin wächst rasant. Bei der Erschließung und Auswertung dieser Datenmassen bieten KI-gestützte Systeme wertvolle Unterstützung.

Die fachübergreifende Zusammenarbeit und der interdisziplinäre Dialog, wie sie von der GMDS gepflegt werden, helfen dabei, neu gewonnene Erkenntnisse schneller in der Praxis zu etablieren. So leisten Sie mit Ihrer Arbeit einen wichtigen Beitrag, um neue effiziente Behandlungsmethoden zu eröffnen. Wie wichtig und notwendig es ist, bei der Gesundheitsforschung viel stärker noch als bisher auf Digitalisierung und KI zu setzen, ist auch durch die Corona-Pandemie in den Fokus

der Öffentlichkeit gerückt. Die Erfahrung hat deutlich gemacht: Diese Themen gehen uns alle an. Deshalb bin ich auch froh darüber, dass diese Tagung nicht als Closed Shop für ein Fachpublikum geplant wurde.

Das Tagungsmotto **Wissenschaft. Nah am Menschen** steht nicht nur dafür, dass die Forschung den Menschen möglichst intensiv in den Blick nimmt. Die Organisatoren von der Hochschule Heilbronn haben über verschiedene Veranstaltungsformate im Vorfeld der Tagung auch Schulen und Öffentlichkeit mitgenommen und Themen der digitalen Gesundheitsforschung so verständlicher gemacht.

Allen Tagungsteilnehmerinnen und -teilnehmern wünsche ich spannende und interessante Tage in unserer Stadt mit vielen neuen Impulsen. Hoffentlich finden Sie trotz des straffen Tagungsprogramms auch die Zeit dazu, Heilbronn ein wenig näher kennenzulernen. Es lohnt sich! Den Organisatoren wünsche ich einen reibungslosen und erfolgreichen Tagungsverlauf.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'H. Mergel', written in a cursive style.

Harry Mergel

*Oberbürgermeister Stadt Heilbronn*

## Rektor Hochschule Heilbronn

Die Hochschule Heilbronn (HHN) ist bekannt für ihre angewandte Forschung und enge Zusammenarbeit mit der Praxis. Wir sind stolz darauf, dass das Motto dieser Tagung perfekt zu unserer Hochschule passt. Wir widmen uns der Förderung von Forschung und wissenschaftlicher Arbeit, die den Menschen und ihre Bedürfnisse in den Mittelpunkt stellt. Ein herausragendes Beispiel für diese Ausrichtung ist die Medizinische Informatik, die an der HHN eine lange Tradition hat.

Der gemeinsam mit der renommierten Universität Heidelberg angebotene Studiengang Medizinische Informatik konnte im vergangenen Jahr sein 50-jähriges Jubiläum feiern. Dieser Meilenstein zeigt nicht nur die kontinuierliche Entwicklung und Exzellenz in diesem Bereich, sondern auch die enge Kooperation zwischen unserer Hochschule und einer führenden medizinischen Einrichtung.

Diese Zusammenarbeit ermöglicht es uns, unseren Studierenden und Forschenden eine breite Palette an Möglichkeiten zu bieten, um die Medizinische Informatik voranzutreiben und innovative Lösungen für die medizinische Versorgung zu entwickeln.



Doch die HHN ist nicht nur in der Medizinischen Informatik tätig, sondern umfasst eine Vielzahl von Disziplinen und Fachbereichen. Von den Ingenieurwissenschaften und der Informatik, über die Wirtschaftswissenschaften bis hin zu den Gesundheitswissenschaften bieten wir ein breites Spektrum an Studiengängen und Forschungsbereichen. Dabei legen wir großen Wert auf interdisziplinäres Arbeiten und den Austausch zwischen den Fachbereichen, um ganzheitliche Lösungen zu entwickeln, die den Menschen konsequent in den Mittelpunkt stellen.

Unsere Ingenieurwissenschaften spielen eine entscheidende Rolle bei der Entwicklung innovativer Technologien und Anwendungen, auch für das Gesundheitswesen. Hierbei sind insbesondere die Bereiche der Medizintechnik und Biotechnologie hervorzuheben, in denen wir Spitzenforschung betreiben. Durch enge Kooperationen mit regionalen Kliniken und Unternehmen ermöglichen wir unseren Studierenden und Forschenden eine aktive Beteiligung an der Entwicklung und Implementierung modernster Technologien und Therapieansätze.

Im Bereich Informatik bietet die HHN eine breite Palette von Studiengängen an, die sich durch einen starken Praxisbezug auszeichnen und darauf abzielen, unsere Studierenden auf die vielfältigen Anforderungen der digitalen Gesellschaft



vorzubereiten. Wir legen großen Wert darauf, dass unsere Studierenden nicht nur die theoretischen Grundlagen der Informatik verstehen, sondern auch ihr Wissen in realen Projekten anwenden können. Ein besonderer Schwerpunkt unserer Informatik-Forschung liegt auf den Gebieten der Künstlichen Intelligenz, des maschinellen Lernens und der Datenanalyse. Hier arbeiten unsere Forschenden an innovativen Anwendungen und Technologien, die das Potenzial haben, zahlreiche Bereiche des täglichen Lebens zu revolutionieren, sei es im Gesundheitswesen, in der Industrie oder in der Mobilität. Die enge Zusammenarbeit zwischen Forschung und Industrie ermöglicht es uns, diese Technologien in die Praxis zu überführen und innovative Lösungen zu entwickeln, die den Menschen und ihre Bedürfnisse in den Mittelpunkt stellen.

Auch die Wirtschaftswissenschaften an der HHN tragen dazu bei, die Wissenschaft nah am Menschen zu gestalten. Auch hier legen wir großen Wert auf praxisorientierte Lehrmethoden und enge Kooperationen mit Unternehmen. Dadurch ermöglichen wir unseren Studierenden, frühzeitig Einblicke in die Arbeitswelt zu erhalten und ihre Kenntnisse und Fähigkeiten anzuwenden. Die Wirtschaftswissenschaften an der HHN beschäftigen sich mit vielfältigen Herausforderungen wie beispielsweise dem Gesundheitsmanagement und der Digitalisierung im Gesundheitswesen. Unser Ziel ist es, effektive Lösungen für eine verbesserte Patientenversorgung und effiziente Prozesse zu entwickeln.

Die Gesundheitswissenschaft ist ein weiterer bedeutender Forschungsbereich an der HHN. In enger Zusammenarbeit mit dem GECKO Institut und MOLIT betreiben wir Spitzenforschung, insbesondere auf dem Gebiet der personalisierten Medizin. In diesem Kontext geht es darum, ein tieferes Verständnis für die individuellen Merkmale und Bedürfnisse von Patientinnen und Patienten zu erlangen, um maßgeschneiderte Diagnosen und Behandlungen anzubieten. Durch die Kombination von medizinischem Fachwissen, Datenanalyse und modernster Technologie arbeiten wir daran, die Gesundheitsversorgung zu personalisieren und die Lebensqualität der Menschen zu verbessern.

Die HHN ist stolz darauf, in einer vielfältigen Palette von Disziplinen aktiv zu sein und somit einen interdisziplinären Ansatz zu fördern. Denn nur durch den Austausch von Wissen und die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Fachbereichen können wir komplexe Probleme angehen und innovative Lösungen entwickeln. Wir sind fest davon überzeugt, dass die Zusammenarbeit und der Dialog zwischen den Disziplinen dazu beitragen, die medizinische Forschung und Praxis weiter voranzutreiben und so einen echten Mehrwert für die Gesellschaft zu schaffen. Abschließend möchte ich betonen, dass es gerade die Verknüpfung von wissenschaftlichem Erkenntnisinteresse mit einem anwendungsorientierten Gestaltungsinteresse ist, welches Forschung für die Gesellschaft nahbar und nutzbar macht. Diese Verbindung ist daher eine zentrale Säule unserer Hoch-

schulphilosophie. Wir möchten sicherstellen, dass unsere Absolventinnen und Absolventen nicht nur über fundiertes Fachwissen verfügen, sondern auch die Fähigkeit besitzen, dieses Wissen in konkreten Projekten und Aufgaben anzuwenden. Dieses Zusammenspiel von Theorie und Praxis ist es, was unsere Absolventinnen und Absolventen erfolgreich macht und sie zu gefragten Fachkräften in der Arbeitswelt werden lässt.

Indem wir uns dem Motto dieser Tagung **Wissenschaft. Nah am Menschen** verpflichten, stellen wir sicher, dass unsere Forschung und wissenschaftliche Arbeit tatsächlich die Bedürfnisse der Menschen erfüllt und ihnen zugutekommt. Die GMDS-Tagung bietet eine wertvolle Plattform für den Austausch von Ideen, Erkenntnissen und Erfahrungen zwischen Forscherinnen und Forschern, Praktikerinnen und Praktikern sowie anderen Interessierten. Sie trägt dazu bei, neue Impulse zu setzen, innovative Ansätze zu fördern und den Fortschritt in der Medizinischen Informatik, Biometrie und Epidemiologie voranzutreiben.

Ich möchte allen Beteiligten meinen herzlichen Dank aussprechen - den Organisatorinnen und Organisatoren der GMDS-Tagung, den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, den Referentinnen und Referenten sowie den Sponsoren und Unterstützern. Ihr Engagement und Ihre Begeisterung haben dazu beigetragen, dass diese Veranstaltung ein voller Erfolg war und dass wir die wissenschaftliche Forschung und Anwendung von Erkenntnissen nah am Menschen vorantreiben können. Ich wünsche Ihnen nun eine spannende Lektüre des Tagungsbandes und hoffe, dass er Ihnen wertvolle Einblicke und Erkenntnisse vermittelt. Möge dieser Band als Inspirationsquelle dienen und dazu beitragen, die wissenschaftliche Arbeit und den Dialog weiter voranzutreiben, um die Gesundheit und das Wohlergehen der Menschen zu verbessern.

Mit herzlichen Grüßen



Prof. Dr.-Ing. Oliver Lenzen  
*Rektor Hochschule Heilbronn*

## Präsident GMDS

The 68th Annual Meeting of the German Association of Medical Informatics, Biometry, and Epidemiology (GMDS) e. V. is a fantastic opportunity for exchange between all medical data science disciplines on exciting novel developments, on this occasion perfectly orchestrated by the Heilbronn team.

In this year, I anticipate that discussions in the hallways and at the buffet — and not only there — will frequently feature ChatGPT, which might seem inconceivable or quite natural to historians in 20 years. Yet, we do not know, which of the two options it will be, whether large language models (LLMs) will be just another tool or a game changer, signaling the breakthrough of artificial intelligence (AI). Yet, there is scientific work that is highly relevant in any scenario: AI tools in biomedicine will strongly depend on the availability of data — unless we want to base predictions for patients on hallucinations of LLMs in settings where we are faced with small data instead of big data. To make dataset demands even more challenging, data should be of high quality, e.g., as artifacts from routine data certainly shouldn't turn into decisions that might severely affect patients. Finally, existing knowledge, also reflecting the actual aims of data analysis and modeling, needs to be incorporated into data-driven modeling with AI techniques, regardless of whether we are facing big or small data settings.



This sounds like quite a challenge, and it really is. To move forward, all data science disciplines need to work together, and this annual meeting shows that such a joint endeavor is not only possible, but can be highly successful and inspiring. This does not necessarily mean that each contribution has to feature AI on its front page, as there is much work to be done, e.g., to lay the ground for high-quality data, and to provide an evidence context, including classical clinical studies with novel designs, to reap the benefits of AI techniques, thus making AI not only seem human, but for getting tangible benefits to humans.

Thus, I hope you will enjoy the many different contributions as I do.

Yours sincerely,

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'H. Binder'.

Prof. Dr. Harald Binder, *GMDS President*

## Dekan Fakultät Informatik

Die Jahrestagung unserer Fachgesellschaft in Heilbronn! Wir feiern 50 Jahre Medizinische Informatik in Heilbronn und Heidelberg. Ich bin zu jung, um damals dabei gewesen zu sein. Meine Erinnerung an die Zeit: Unser Mathe-Lehrer zeigte uns stolz einen tragbaren elektronischen Taschenrechner mit vier Grundrechenarten, den er für astronomische 400 DM während eines Amerika-Urlaubs gekauft hatte. Welche Aussichten für einen Schüler, dessen Rechenfähigkeiten deutliches Verbesserungspotential hatten. Nicht nur für mich, auch für mein privates Umfeld wäre der Begriff Informatik nicht interpretierbar gewesen.



Welche Weitsicht haben die Kollegen Prof. Dr. Walter Hellerich (*ehem. Rektor der Hochschule Heilbronn*) und Prof. Dr. Herbert Immich (*damaliger Leiter des Instituts für Medizinische Dokumentation der Universität Heidelberg*) aus heutiger Perspektive bewiesen! Ich bin mir allerdings ziemlich sicher, dass den beiden etwas schwindelig geworden wäre, wenn sie tatsächlich einen Blick in die heutige Zeit und in die Zukunft der Disziplin hätten werfen können. Über viele Jahre war der gemeinsame Studiengang ein Alleinstellungsmerkmal, die einzige Möglichkeit in der Republik, dieses Fach zu studie-

ren. Die frühen Kolleginnen und Kollegen entwickelten und prägten das neue Fachgebiet und waren zu Recht stolz, Wegbereiter für dieses Fach in seinen vielfältigen Ausgestaltungen gewesen zu sein. Nicht nur das Fachgebiet war exotisch, sondern auch die Etablierung eines gemeinsamen Studiengangs zwischen einer jungen Fachhochschule und einer alt-ehrwürdigen Universität. Hellerich und Immich hatten hier ein wegweisendes Kooperationsmodell entwickelt, das den Studierenden, die ihren Schwerpunkt an der Fachhochschule hatten, die Möglichkeit bot, einen Universitätsabschluss zu erlangen und anschließend zu promovieren.

Ob der notwendigen organisatorischen Sonderwege wurde Sinn und Nutzen eines gemeinsamen Studiengangs sowohl an der Hochschule in Heilbronn als auch an der Universität Heidelberg immer wieder kritisch hinterfragt. Höhen und Tiefen. Über die gesamte Zeit haben wir uns aber immer wieder gut „zusammengerauft“ und zu einer fruchtbaren Kooperation gefunden. 50 Jahre! Frühere Jubiläen blickten immer voll Stolz auf den langen Weg zurück. Mittlerweile haben sich die Zeiten deutlich verändert. Das Duo Heilbronn-Heidelberg ist längst nicht mehr der einzige Player. Die vielen Kolleginnen und Kollegen, die an anderen Einrichtungen eigene Studienprogramme entwickelt haben, haben das Fachgebiet auf

vielfältigste Weise weiterentwickelt. Gemeinsam haben wir eine Community etabliert, in der wir in wissenschaftlicher Konkurrenz stehen, die aber auch geprägt ist vom Respekt für die Leistungen der anderen und die Kooperationen und gemeinsame Projekte ermöglicht.

Beenden wir deshalb an diesem Punkt die Rückblenden und fokussieren auf das Jetzt und die Zukunft. Die Zukunft, die vermutlich nicht weniger rasant und turbulent verlaufen wird und immer wieder Chancen bietet und neue Ideen hervorbringen wird. Nichts ist beständiger als der Wandel, den wir mit Ihnen zusammen gestalten wollen. Mit unserem gemeinsamen Studiengang schauen wir optimistisch in die Zukunft. Das Jetzt - die GDMS Jahrestagung - und die Zukunft gestalten junge, engagierte und kompetente Kolleginnen und Kollegen, für die stellvertretend unsere Tagungspräsidentinnen auf den nachfolgenden Seiten zu Wort kommen.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Rolf Bendl

*Dekan Fakultät Informatik, Hochschule Heilbronn*



# Tagungspräsidentinnen 68. GMDS-Jahrestagung

Die 68. Jahrestagung der GMDS vom 17. bis 21. September 2023 steht unter dem Motto **Wissenschaft. Nah am Menschen.** Als im Herbst 2019 die ersten Ideen für eine Jahrestagung an der Hochschule Heilbronn entwickelt wurden, ahnte noch niemand, welche Aktualität und Brisanz dieses Motto in den vergangenen drei Jahren gewinnen würde.



Umso mehr freuen wir uns, dass die Tagung im Jahr 2023 endlich wieder nah am Menschen stattfinden kann. Auch wenn der fachliche Austausch der Motor der Tagung ist, bietet das Programm darüber hinausgehend eine Vielzahl von Möglichkeiten, die Menschen hinter der Forschung in der Medizinischen Informatik, Biometrie, Epidemiologie und Bioinformatik zu treffen und kennenzulernen. Mehrere GMDS-Fachbereiche sowie die Präsidiumskommission Nachwuchs tragen mit eigenen Vernetzungsformaten zum Programm bei. Besonders hervorzuheben ist das neue Format der Summer School für (graduierte) studentische Mitglieder der GMDS.

Die Vernetzung stoppt jedoch nicht an den Grenzen der Fachgesellschaften. Die enge Zusammenarbeit mit der TMF e. V. – insbesondere bei der 66. & 67. Jahrestagung – wird dieses Jahr mit einem TMF-Workshop (S. 107) am Montagnachmittag fortgesetzt.

Die Vernetzung stoppt jedoch nicht an den Grenzen der Fachgesellschaften. Die enge Zusammenarbeit mit der TMF e. V. – insbesondere bei der 66. & 67. Jahrestagung – wird dieses Jahr mit einem TMF-Workshop (S. 107) am Montagnachmittag fortgesetzt.

Die CEN2023 Konferenz in Basel bot die Möglichkeit, Tandem-Vorträge zum Thema Biometrie einzureichen. Diese gemeinsamen Vorträge erlauben zwei verschiedenen Perspektiven auf ein Thema, präsentiert auf zwei Konferenzen. Die Vorträge ergänzen sich gegenseitig, können aber auch für sich alleine stehen, mehr dazu auf Seite 66.

So essentiell die Kommunikation unter Fachkolleg\*innen für das wissenschaftliche Leben ist, so wichtig ist auch die Öffentlichkeitsarbeit und der offene Austausch mit Bürger\*innen. Unser Konferenzmotto ist ein Aufruf zu mehr Wissenschaftskommunikation – für alle! Damit dies nicht nur ein Lippenbekenntnis ist, weisen wir dem „1x1 der Wissenschaftskommunikation“ mit der **Eröffnungskeynote** (S. 74) einen prominenten Platz in unserem Programm zu.

Um die wissenschaftliche Tagung für die Bürgerinnen und Bürger vor Ort greifbar und „nah“ zu machen, setzte das lokale Organisationskomitee im Vorfeld der Jahrestagung auf neuartige Formate: Drei Vorträge informierten die interessierte Heilbronner Öffentlichkeit über aktuelle Forschungsthemen von Quantencomputing über IT-Sicherheit im Krankenhaus bis hin zu künstlicher Intelligenz in der psychiatrischen Forschung. Diese Vorträge fanden in der experimenta statt, dem lokalen Science Center in Heilbronn, wo wir auch mit dem Abendempfang am Montag zu Gast sein werden.

Ein Online-/Hybridformat brachte im Sommer 2023 interessierten Bürgerinnen und Bürgern verschiedene Facetten der Selbstvermessung nahe. Schülerinnen und Schüler des Theodor-Heuss-Gymnasiums Heilbronn konnten an einem Seminarkurs digitale Medizin aus erster Hand erfahren.

Wir hoffen, dass einige dieser neuen Impulse in den kommenden Jahrestagungen aufgegriffen und ausgebaut werden können. Wissenschaft kann ihren Platz in Gesellschaft und Politik nur dann wirklich einfordern, wenn **Wissenschaft. Nah am Menschen** gelebt und kommuniziert wird. Dies gilt für die Gesundheitsforschung genauso wie für alle anderen Bereiche, in denen unsere Gesellschaft den Rat der evidenzbasierten Wissenschaft dringend benötigt. Nicht zuletzt freuen wir uns, das 50-jährige Bestehen des Kooperationsstudiengangs Medizinische Informatik der Universität Heidelberg und Hochschule Heilbronn feiern zu können. Das Jubiläumsjahr begann im Herbst 2022 in der Heidelberger Alten Aula und wird nun am 20. September 2023 mit einem Festakt im Rahmen der GMDS-Jahrestagung abgeschlossen.



Liebe Gäste der 68. GMDS-Jahrestagung, wir laden Sie ganz herzlich ein, sich in diesen Tagungsband zu vertiefen und sowohl die wissenschaftlichen Beiträge als auch die Heilbronner „Seiten“ zu entdecken.

Viel Freude damit!

Prof. Dr. Alexandra Reichenbach & Dr. Monika Pobiruchin  
Tagungspräsidentinnen der 68. GMDS-Jahrestagung, 2023



**Aktivitäts-Tipp:**  
**Heilbronn entdecken**







68

# ORGANISATORISCHES

---

# Anreise und Lage

## Bildungscampus

Der Bildungscampus liegt zentral in der Heilbronner Innenstadt. Die Bahnlinie unterteilt das Areal in einen Bereich Ost, sowie Mitte und Nord. Die von weithin sichtbare Campus-Brücke führt direkt über die Bahnschienen. Die GMDS-Jahrestagung findet ausschließlich im Bereich *Mitte* und *Nord* statt.

Auf den Schildern und Wegweisern am Bildungscampus sowie direkt vor den Gebäuden finden Sie als Kennzeichnung entweder einen Buchstaben oder eine Nummer. Diese entsprechen sich wie folgt:

**AULA** / Nr. 6      **N** / Nr. 12      **T** / Nr. 14      **R** / Nr. 15      **S** / Nr. 17





Im **T**-Gebäude finden Sie: das Tagungsbüro, Garderobe, die Stände unserer Partner und Sponsoren, den Audimax **T.V.50** und Hörsäle für die wissenschaftlichen Vortragssessions. In den Gebäuden **N** und **S** sind weitere Hörsäle untergebracht. Die Campusbibliothek LIV finden Sie im **R**-Gebäude. Alle Posterausstellungen bzw. -sessions werden dort stattfinden.



Die Eröffnung der Jahrestagung und sämtliche Keynotes werden in der **AULA** abgehalten. Im 2. Stock dieses Gebäudes befindet sich die Tagungsetage (*Konferenzbereich*), welche ebenfalls für Workshops und Sessions vorgesehen ist. Die Räume sind in der Programmübersicht mit **AULA EINS**, **AULA ZWEI**, **AULA DREI/VIERT**, **AULA FÜNF**, **AULA SECHS**, sowie **AULA KREATIV ZWEI** ausgewiesen. Der Eingang zum Konferenzbereich ist ausgeschildert.

Sämtliche Räume verfügen über moderne Präsentationstechnik, sind klimatisiert und barrierefrei zugänglich.

## Anreise per ÖPNV

Die Heilbronner Innenstadt erreichen Sie schnell und bequem mit der Stadtbahnlinie S4, die von Öhringen über Karlsruhe bis Baden-Baden verkehrt und die Stadtbahnlinien S41 und S42, die Heilbronn über Neckarsulm mit Mosbach bzw. Sinsheim verbinden. Innerhalb der Stadt erreichen Sie alle wichtigen Punkte mit den Bussen des HNV.

Weitere Infos:

Heilbronner-Hohenloher-Haller Nahverkehr, Tel. 0(+49) 7131 88 88 60 oder [www.h3nv.de](http://www.h3nv.de) und EFA Baden Württemberg [www.efa-bw.de](http://www.efa-bw.de).

Sie erreichen den *Bildungscampus Mitte* bequem mit den Stadtbussen, Stadtbahn / S-Bahn und Regionalbahnen der Deutschen Bahn. Die Haltestellen der Stadtbusse (Europaplatz, Hallenbad Soleo) sowie der S-Bahnen (Sülmertor, Technisches Schulzentrum, Theater) liegen nur wenige Minuten Gehzeit vom Tagungsgelände entfernt.

**Hinweis:** Im Tagungsticket ist die Nutzung des ÖPNVs für die Region Heilbronn inklusive. Für Fahrplan- und Verbindungsauskünfte nutzen Sie idealerweise den *DB Navigator*.

Falls Sie mit dem Bus anreisen, steigen Sie am besten an der Haltestelle *Europaplatz Ost* aus. Laufen Sie am Parkhaus Mitte vorbei und biegen Sie links in den Bildungscampus ein. An der Mensa halten Sie sich links; jetzt sehen Sie bereits die Tagungsgebäude **N**, **R** und **S**.

Sofern Sie mit der Stadtbahn unterwegs sind, empfehlen wir die Haltestelle *Technisches Schulzentrum*. Folgen Sie kurz der *Paulinenstraße* und biegen dann in die *Sichererstraße* ab. Folgen Sie dem Straßenverlauf bis Sie auf das Parkhaus Ost bzw. den Bildungscampus Ost stoßen. Überqueren Sie die Gleise über die Brücke (Aufzüge vorhanden). Auf der anderen Seite finden Sie sich direkt vor der **Mensa** bzw. **AULA** wieder. Wenden Sie sich nach rechts, um zum Tagungsbüro und den übrigen Gebäuden zu gelangen.

## Tagungsbüro und Garderobe

Sowohl das Tagungsbüro als auch die Garderobe sind im **T**-Gebäude / Nr. 14 zu finden. Das Tagungsbüro liegt direkt am Haupteingang. Unsere freundliche Crew – erkennbar an den weißen Shirts – steht Ihnen zu den Öffnungszeiten für die Registrierung und sonstigen Fragen zur Verfügung.

Bei der Registrierung vor Ort erhalten Sie Ihren Tagungsausweis, der – je nach gebuchter Leistung – zur Teilnahme an den wissenschaftlichen Vortragsessions und dem Rahmenprogramm, sowie weiteren Sonderveranstaltungen berechtigt. Die Teilnahme an der Tagung sowie an Veranstaltungen des Rahmenprogramms kann noch vor Ort am Desk der Tagungsregistrierung (hinzu) gebucht werden. Das Team des Tagungsbüros informiert Sie gerne über das weitere Veranstaltungsangebot. Eine elektronische Zahlung per EC- oder Kreditkarte ist möglich.

Öffnungszeiten	SO – DO 08:00 Uhr – 18:00 Uhr
Tagungsbüro	

Die Garderobe befindet sich direkt neben dem Tagungsbüro im Raum **T.0.21**. Für die Garderobe wird keine Haftung übernommen.

Öffnungszeiten	SO – DO 08:00 Uhr – 18:00 Uhr
Garderobe	

## Verpflegung

Kalte und warme Getränke sowie kleine Snacks stehen für Sie während des gesamten Tagungszeitraums im UG des **T**-Gebäudes, direkt vor dem Audimax bereit. Machen Sie es sich in unserer FoodLounge bequem. Im Foyer des **T**-Gebäudes (Erdgeschoss) finden Sie kalte Getränke; ebenso ist im Foyer des **N**-Gebäudes eine kleine Verpflegungsstation aufgebaut.

Im Zeitraum der Mittagspause (von 12:30 bis 14:00 Uhr) können Sie mit den Mensa-Vouchern Ihres Konferenztickets in der **Mensa** Essen gehen. Die Mensa ist ganz zentral „unter dem grünen Hügel“ im Gebäude **8** zu Hause und wird vom Studierendenwerk Heidelberg betrieben. Der Innenhof sorgt für viel natürliches Tageslicht und bietet zusätzlich geschützte Sitzplätze im Freien. Im Tagungsticket ist ein Tellergericht vom Buffet sowie ein Getränk inkludiert.

**Achtung:** Eine Barzahlung ist hier nicht möglich; bitte halten Sie den jeweiligen Tagesvoucher an den Kassen bereit.

Unweit des Eingangs zur **Mensa** finden Sie auch ein kleines Café mit Außenbereich. Dieses befindet sich im Erdgeschoss des Gebäudes Bildungscampus **13** mit Sitzmöglichkeiten im Innen- und Außenbereich. Für das Frühstück oder die Pause zwischendurch bietet das Café ein Angebot an Backwaren und Snacks sowie Kalt- und Heißgetränken. Barzahlung ist hier möglich.

## Räume für besondere Bedürfnisse

### Raum der Stille

Falls Ihnen das Konferenztreiben einmal zu bunt oder zu laut wird und Sie einen stillen Rückzugsort benötigen, steht Ihnen der Raum der Stille in **T.1.32** zur Verfügung. Dieser Raum ist eine Oase der Ruhe, lädt zum Innehalten, Meditation oder Gebet ein. Der Raum ist offen für alle Religionen und Konfessionen, Utensilien aus den Schränken (Gebetsteppiche, Kreuze, religiöse Schriften) bitte nach Gebrauch wieder aufräumen.

Bitte ziehen Sie vor Betreten dieses Raumes die Schuhe aus und sehen Sie von Essen und Trinken im Raum ab.

### Eltern-Kind-Raum

Falls Sie mit Kindern zu Gast sind und sich mit Ihrem Kind zurückziehen möchten, sind Sie mit den jungen Konferenzbesucher\*innen in Raum **R.2.10** herzlich willkommen. Dort finden Sie Spiel- und Wickelmöglichkeiten.

Eine Betreuung durch die „Schwaben-Nannies“ ist für Montag und Dienstag vorgesehen. Falls Sie hieran Bedarf haben sollten, so melden Sie sich bitte direkt beim Tagungsbüro.

## Tagungstasche

Als Gast der 68. GMDS-Jahrestagung erhalten Sie bei der Registrierung im Tagungsbüro eine Tagungstasche, die nützliche Dinge für Ihren Besuch enthält.

Neben dem Tagungsbadge, das gleichzeitig Ihr ÖPNV-Ticket darstellt, erhalten Sie Voucher für den Mensabesuch, sowie die von Ihnen zusätzlich gebuchten Events (Abendempfang, Gesellschaftsabend).

Achten Sie darauf, den flaschenförmigen Voucher nicht zu verlieren! Dieser berechtigt zur Abholung einer Flasche des exklusiven MI50-Jubiläumsweins (S. 25). Rot oder Weiß? Das ist Ihre Entscheidung. Die Abholung befindet sich vor dem Raum **T.0.20**.

## Heilbronner Salz

Als praktische Erinnerung an die 68. GMDS-Jahrestagung in Heilbronn beinhaltet die Tagungstasche einen kleinen Salzstreuer der Stadt, welcher auf die lange Tradition des Salzes in der Region hinweist. Schon im Jahr 1885 begann die Steinsalzförderung in Heilbronn. Das Salz wird sowohl in den Bergwerken von Heilbronn und Berchtesgaden als auch aus den Solevorkommen des Bad Reichenhaller Beckens gewonnen. Die jährliche Förderkapazität der beiden Schächte des Heilbronner Steinsalzbergwerks beläuft sich auf knapp fünf Millionen Tonnen.

## Proceedings

Alle angenommenen Beiträge werden Open Access veröffentlicht und sind über die im Tagungsband aufgeführten DOIs online verfügbar. Das Abscannen der QR-Codes führt Sie zum Volltext des jeweiligen Langbeitrages bzw. Abstracts.

Die Langbeiträge sind in der Serie *Studies in Health Technology and Informatics* (StudHTI) veröffentlicht.

Die Abstracts von Vorträgen und Poster werden auf der Website von German Medical Science unter:

<https://www.egms.de/dynamic/de/meetings/gmids2023> publiziert.

Beiträge in der MIBE (ISSN: 1860-9171) erscheinen unter:

<https://www.egms.de/dynamic/de/journals/mibe>.



# GMDS Digital

## WLAN

In den Tagungsgebäuden haben Sie die Möglichkeit, sich kostenfrei in das WLAN mit der SSID *welcome@bildungscampus* einzuwählen.

Gäste aus Einrichtungen, die Mitglieder der *eduroam*-Initiative sind, können das *eduroam* WLAN wie gewohnt in den Gebäuden **N**, **LIV/R**, **S** und **T** nutzen. Bitte beachten Sie: im **AULA** -Konferenzbereich steht kein *eduroam* zur Verfügung. Nutzen Sie stattdessen das oben genannte Gast-WLAN.

## Digital Signage

In den Gebäuden **N**, **S** und **T** informieren Sie Großbildschirme tagesbezogen über aktuelle bzw. bevorstehende Programmpunkte auf der Jahrestagung. Kurzfristige Programmänderungen, beispielsweise Raumänderungen, werden so kommuniziert.

## MI50-Jubiläumswein

Im Rahmen der 68. GMDS-Jahrestagung feiern wir den Abschluss des Jubiläumsjahres „50 Jahre Medizinische Informatik“ mit Stil und Geschmack! Stolz präsentieren wir zwei exklusiv für diesen Anlass kreierte Weine: Eine Jahrgang 2022 Jubiläums Weißweincuvée und einen Jubiläums-Rotwein, der aus besten Trauben des Jahrgangs 2020 gekellert wurde.

Diese Jubiläums-Weine sind das Ergebnis der erfolgreichen Zusammenarbeit zwischen der **Perspektive Wein eG**, der studentischen Lehrfirma des Studiengangs Weinmarketing und Management an der Hochschule Heilbronn, sowie dem renommierten **Staatsweingut Weinsberg**. Das Weinsberger Staatsweingut kann auf eine lange Geschichte und Tradition zurückblicken, denn es nahm bereits 1868 die ersten sechs „Zöglinge“ in seine neu gegründete Weinbauschule auf. Zahlreiche Auszeichnungen belegen die kontinuierliche Qualität der Weine und Spirituosen dieses Weinguts.

Als besonderes Andenken erhält jeder Gast der 68. GMDS-Jahrestagung mit einer regulär gebuchten Tages- oder Dauerkarte kostenfrei eine Flasche Jubiläums-Wein seiner Wahl. Verkosten können Sie diese Weine bereits am Gesellschaftsabend sowie im Rahmen des Festakts „50 Jahre Medizinische Informatik“ (S. 62).

Weitere Informationen:

<https://www.perspektive-wein.de>

<https://www.staatsweingut-weinsberg.de>



Tagungs-Tipp  
Programm entdecken



Bildnachweis: Roland Halbe



68

# PROGRAMMÜBERSICHT

---



**Sonntag, 17. September**



**Montag, 18. September**



**Dienstag, 19. September**



**Mittwoch, 20. September**



**Donnerstag, 21. September**

## Sonntag, 17. September - Vormittag (I)

	T.2.11	T.2.52	S.0.11	S.0.12	S.0.13	S.0.22	-
8:00	Morning Coffee <i>8:00 - 9:00</i>						
8:00							
8:30							
9:00							<b>T02</b> Causal Inference → S. 82
9:30							
10:00	<b>SV</b> Summer School						
10:30							
11:00							
11:30							
12:00							
12:00	<b>SV03</b> GMDS Präsidium						
12:30							
13:00	Sunday Lunch						
13:30	13:00 - 14:00						
14:00							<b>T05</b> R Shiny → S. 82
14:30							
15:00							
15:30	siehe 17. September - Nachmittag (S. 30)						



## Sonntag, 17. September - Vormittag (II)

	N.0.10	N.0.21	N.0.22	N.0.30	-	-	S.1.55
8:00	Morning Coffee 8:00 - 9:00						
8:00							<b>Proben</b> GMDS Allstars
8:30							
9:00							
9:00	<b>T20</b> Einführung SAS → S. 82						
9:30							
10:00							
10:30							
11:00							
11:30							
12:00							
12:30							
13:00	Sunday Lunch						
13:30	13:00 - 14:00						
14:00	<b>T06</b> Smart on FHIR → S. 82						
14:30							
15:00							
15:30	siehe 17. September - Nachmittag (S. 31)						

# Sonntag, 17. September - Nachmittag (I)

	T.2.11	T.2.52	S.0.11	S.0.12	S.0.13	S.0.22	-
13:00	Sunday Lunch <i>13:00 - 14:00</i>						
13:30	SV Summer School	SV03 GMDS Präsidium				T05 R Shiny → S. 82	
14:00							
14:30							
15:00							
15:30	Coffee Break <i>15:30 - 16:00</i>						
16:00							
16:30							
17:00							
17:30							
18:00							
18:30							
19:00							
...	siehe 18. September - Vormittag (S. 32)						

## Sonntag, 17. September - Nachmittag (II)

	N.0.10	N.0.21	N.0.22	N.0.30	-	-	S.1.55
13:00	Sunday Lunch <i>13:00 - 14:00</i>						
13:30	<b>T20</b> Einführung SAS → S. 82	<b>T06</b> Smart on FHIR → S. 82					<b>Proben</b> GMDS Allstars
14:00							
14:30							
15:00							
15:30	Coffee Break <i>15:30 - 16:00</i>						
16:00			<b>SV04</b> GMDS Beirat				
16:30							
17:00							
17:30							
18:00							
18:30							
19:00							
...	siehe 18. September - Vormittag (S. 33)						

# Montag, 18. September - Vormittag (I)

	AULA	AULA EINS	AULA FÜNF	AULA SECHS	AULA K ZWEI	T.V.50	T.1.51
8:00	Morning Coffee <i>8:00 - 9:00</i>						
8:00							
8:30							
9:00		<b>WS20</b> Block Chain → S. 105		<b>SV29</b> Treffen Schriften- leitung	<b>PK04</b> Zertifikat MDOK	<b>VS03</b> Daten- schutz → S. 90	
9:30							
10:00							
10:30	Coffee Break <i>10:30 - 11:00</i>						
11:00	<b>SV05</b> Eröffnung						
11:30							
12:00	<b>Keynote</b> Elena Link						
12:30	Lunch <i>12:30 - 14:00</i>						
13:30		<b>WS03</b> ATR w/ Knime → S. 106					
14:00			<b>SV01</b> Next Stop Prof → S. 102	<b>AG03</b> MI Lehre		<b>SV24</b> Booster Session → S. 104	<b>SV11</b> Risky Communi- cation → S. 103
14:30							
15:00							
15:30	siehe 18. September - Nachmittag (S. 34)						

# Montag, 18. September - Vormittag (II)

	T.1.52	S.0.40	S.0.22	N.0.30	N.0.32	S.1.22	S.1.55		
8:00	Morning Coffee 8:00 - 9:00								
8:00						Proben GMDS Chor	Proben GMDS Allstars		
8:30									
9:00	SV12 SheHealth → S. 102	AG08 Lehre & Didaktik Biostatistik	VS17 Daten- manage- ment & IS → S. 89	VS01 Analytics & AI → S. 88					
9:30									
10:00									
10:30	Coffee Break 10:30 - 11:00								
11:00									
11:30									
12:00									
12:30	Lunch 12:30 - 14:00								
13:30									
14:00		VS10 Clinical Decision Support → S. 93	VS09 Human Factors → S. 92	VS14 Big Data & Machine Learning → S. 94	WS24 Forschen Routine- daten → S. 107				
14:30									
15:00									
15:30	siehe 18. September - Nachmittag (S. 35)								

# Montag, 18. September - Nachmittag (I)

	AULA	AULA EINS	AULA FÜNF	AULA SECHS	AULA K ZWEI	T.V.50	T.1.51
12:30	Lunch 12:30 - 14:00						
13:30		<b>WS03</b> ATR w/ Knime → S. 106	<b>SV01</b> Next Stop Prof → S. 102	<b>AG03</b> MI Lehre		<b>SV24</b> Booster Session → S. 104	<b>SV11</b> Risky Commu- nication → S. 103
14:00							
14:30							
15:00							
15:30				Coffee Break 15:30 - 16:00			
16:00							
16:30	<b>SV06</b> GMDS- Mit- glieder- versamm- lung						
17:00							
17:30							
18:00							
18:30							
19:00	<b>Abendempfang - experimenta</b> 19:00 - 21:00 (Zugang zur Ausstellung ab 17:30)						
19:30	<b>Science Dome: Vorführung Sonnenstürme - experimenta</b> → S. 67 (Anmeldung erforderlich)						
20:00							
20:30							
...	siehe 19. September - Vormittag (S. 37)						

## Montag, 18. September - Nachmittag (II)

	T.1.52	S.0.40	S.0.22	N.0.30	N.0.32	S.1.22	S.1.55	
12:30	Lunch <i>12:30 - 14:00</i>							
13:30						<b>Proben</b> GMDS Chor	<b>Proben</b> GMDS Allstars	
14:00		<b>VS10</b> Clinical Decision Support → S. 93	<b>VS09</b> Human Factors → S. 92	<b>VS14</b> Big Data & Machine Learning → S. 94	<b>WS24</b> Forschen Routine- daten → S. 107			
14:30								
15:00								
15:30	<b>P</b> Presse- konferenz	Coffee Break <i>15:30 - 16:00</i>						
16:00								
16:30								
17:00								
17:30								
18:00								
18:30								
19:00	<b>Abendempfang - experimenta</b> <i>19:00 - 21:00 (Zugang zur Ausstellung ab 17:30)</i>							
19:30	<b>Science Dome Vorführung: Sonnenstürme - experimenta</b>							
20:00	→ S. 67 (Anmeldung erforderlich)							
20:30								
...	siehe 19. September - Vormittag (S. 38)							



# Montag, 18. September - Poster

	LIV/R Ebene 1	LIV/R Ebene 2	LIV/R Ebene 4
8:00	Morning Coffee <i>8:00 - 9:00</i>		
9:00			
9:30	<b>P7</b> Freie Themen → S. 95	<b>P1</b> Entscheidungsunter- stützung im GW → S. 96	
10:00			
10:30	Coffee Break <i>10:30 - 11:00</i>		
11:00			
11:30			
12:00			
12:30	Lunch <i>12:30 - 14:00</i>		
12:30			
13:00	<b>P8</b> Human Factors → S. 97		
13:30			<b>P5</b> Analytics & Artificial Intelligence → S. 98
14:00		<b>P3</b> Elektronische Patientenakte in der Forschung → S. 100	
14:30			
15:00			
15:30	siehe 19. September - Poster (S. 43)		

## Dienstag, 19. September - Vormittag (I)

	AULA	AULA EINS	AULA ZWEI	AULA DREI/VIERT	Foyer T	T.V.50	T.0.41	
8:00	Morning Coffee 8:00 - 9:00							
8:00								
8:30								
9:00						<b>VS20</b> Statistics & Decision Making → S. 110		
9:30	<b>Keynote</b> Vesa Jormanainen							
10:00								
10:30	Coffee Break 10:30 - 11:00							
11:00	<b>SV28</b> Gesundheitspol. Panel Gesundheitsdatennutzungsgesetz → S. 123						<b>SV10</b> Friedrich Wingert Stiftung Preisträger*innen → S. 123	
11:30								
12:00								
12:30	Lunch 12:30 - 14:00							
13:00						<b>SV07</b> Neumitglieder		
13:30								
14:00			<b>AG04</b> Informationsverarbeitung Pflege	<b>PK02</b> Nachwuchs			<b>SV21</b> Panel "Selbstvermessen" → S. 126	
14:30	<b>Keynote</b> Albert Hofman							
15:00								
15:30	siehe 19. September - Nachmittag (S. 40)							

## Dienstag, 19. September - Vormittag (II)

	T.0.42	T.1.41	T.1.42	T.1.52	T.2.52	S.0.13	S.0.22
8:00	Morning Coffee 8:00 - 9:00						
8:00							
8:30							
9:00							
9:30							
10:00							
10:30	Coffee Break 10:30 - 11:00						
11:00							
11:30							
12:00							
12:30	Lunch 12:30 - 14:00						
13:00							
13:30							
14:00							
14:30							
15:00							
15:30	siehe 19. September - Nachmittag (S. 41)						

## Dienstag, 19. September - Vormittag (III)

	S.0.40	S.0.55	N.0.22	N.0.30	-	S.1.22	S.1.55
8:00	Morning Coffee 8:00 - 9:00						
8:00						<b>Proben</b> GMDS Chor	<b>Proben</b> GMDS Allstars
8:30							
9:00		<b>WS06</b> Bayesche Random Effect Meta- Analysen → S. 130					
9:30							
10:00	<b>WS17</b> Explainable AI for CDS → S. 132						
10:30			Coffee break 10:30 - 11:00				
11:00				<b>VS02</b> Forschungs- daten- infra- struktur → S. 112			
11:30							
12:00							
12:30			Lunch 12:30 - 14:00				
13:00		<b>AG06</b> Therapeut. Forschung					
13:30							
14:00			<b>WS23</b> HTA → S. 135	<b>VS07</b> Lehre → S. 113			
14:30							
15:00							
15:30	siehe 19. September - Nachmittag (S. 42)						

## Dienstag, 19. September - Nachmittag (I)

	AULA	AULA EINS	AULA ZWEI	AULA DREI/VIER	Foyer T	T.V.50	T.0.41
12:30	Lunch <i>12:30 - 14:00</i>						
13:00					<b>SV07</b> Neumitglieder		
13:30							
14:00		<b>AG04</b> Informationsverarbeitung Pflege	<b>PK02</b> Nachwuchs			<b>SV21</b> Panel "Selbstvermessen" → S. 115	
14:30	<b>Keynote</b> Albert Hofman						
15:00							
15:30	Coffee Break <i>15:30 - 16:00</i>						
16:00	<b>VS04</b> Datenaustausch & -integration → S. 117	<b>PK03</b> Zertifikat MI		<b>SV13</b> Learning Objectives Catalogues → S. 128			
16:30							
17:00							
17:30							
18:00							
18:30	<b>Harmonischer Gesellschaftsabend</b> <i>18:30 - 01:00 → S. 67 (Anmeldung erforderlich)</i>						
19:00							
...	siehe 20. September - Vormittag (S. 44)						

## Dienstag, 19. September - Nachmittag (II)

	T.0.42	T.1.41	T.1.42	T.1.52	T.2.52	S.0.13	S.0.22		
12:30	<b>IN01</b> Industrie- session RZV → S. 64	Lunch 12:30 - 14:00							
13:00									
13:30									
14:00			<b>VS21</b> Medical Biometry II → S. 115		<b>WS18</b> Fachinfo- dienst System- medizin → S. 134	<b>WS13</b> FAIRe Datenqua- litätsin- dikatoren → S. 137	<b>VS06</b> Image & Signal Proces- sing → S. 114		
14:30									
15:00									
15:30	Coffee Break 15:30 - 16:00								
16:00	<b>VS16</b> Study Design → S. 116								
16:30						<b>SV 27</b> Treffen neube- rufene Profs → S. 129			
17:00									
17:30									
18:00									
18:30	<b>Harmonischer Gesellschaftsabend</b> 18:30 - 01:00 → S. 67 (Anmeldung erforderlich)								
19:00									
...	siehe 20. September - Vormittag (S. 45)								

## Dienstag, 19. September - Nachmittag (III)

	S.0.40	S.0.55	N.0.22	N.0.30	-	S.1.22	S.1.55
12:30	Lunch 12:30 - 14:00						
13:00						<b>Proben</b> GMDS Chor	<b>Proben</b> GMDS Allstars
13:30							
14:00			<b>WS23</b> HTA → S. 135	<b>VS07</b> Lehre → S. 113			
14:30							
15:00							
15:30	Coffee Break 15:30 - 16:00						
16:00	<b>SV19</b> From Bytes to Bedside, WisPer- Med → S. 127	<b>AG12</b> FA-Sitzung Epidemio- logie					
16:30							
17:00							
17:30							
18:00							
18:30	<b>Harmonischer Gesellschaftsabend</b> 18:30 - 01:00 → S. 67 (Anmeldung erforderlich)						
19:00							
...	siehe 20. September - Vormittag (S. 44)						



## Dienstag, 19. September - Poster

	LIV/R Ebene 1	LIV/R Ebene 2	LIV/R Ebene 3	LIV/R Ebene 4
8:00	Morning Coffee <i>8:00 - 9:00</i>			
9:00				
9:30				
10:00				
10:30	Coffee Break <i>10:30 - 11:00</i>			
11:00		<b>P4</b> Lehre → S. 118		
11:30				
12:00	<b>P11</b> Datenschutz IT-Sicherheit → S. 119			
12:30		Lunch <i>12:30 - 14:00</i>		<b>P10</b> Medizinische Biometrie → S. 121
13:00				
13:30	.....			
...				
16:00			<b>P2</b> Medizinische Bild- & Signal- verarbeitung → S. 121	
16:30				
17:00				
17:30	siehe 20. September - Poster (S. 48)			

## Mittwoch, 20. September - Vormittag (I)

	AULA	AULA EINS	AULA ZWEI	AULA DREI/VIERT	T.V.50	T.0.41	T.0.42
8:00	Morning Coffee 8:00 - 9:00						
8:30		<b>WS05</b> Klimawandel → S. 154	<b>WS22</b> Network based work-flow integration → S. 156	<b>WS08</b> OMOP transformieren → S. 155			<b>WS15</b> Record Linkage Datenarten → S. 153
9:00						<b>VS22</b> Data Quality → S. 140	
9:30							
10:00	<b>Keynote</b> James Carpenter						
10:30					Coffee Break 10:30 - 11:00		
11:00		<b>AG13</b> AG Curricula der MI			<b>SV08</b> Best Paper Session → S. 145	<b>VS05</b> FAIR Data Management → S. 142	
11:30							<b>VS12</b> EHR for Clinical Research → S. 144
12:00							
12:30	Lunch 12:30 - 14:00						
13:00							
13:30	<b>SV31</b> Preisträger*innen						
14:00		<b>WS26</b> Patientenzentrierung KIS → S. 161			<b>SV17</b> Zertifikat Biometrie → S. 151		
14:30	<b>SV14</b> Festakt MI50 Teil 1 → S. 62						
15:00							
15:30	siehe 20. September - Nachmittag (S. 46)						

# Mittwoch, 20. September - Vormittag (II)

	T.1.52	T.1.52	S.0.13	S.0.22	S.0.55	N.0.22	N.0.30
8:00	Morning Coffee 8:00 - 9:00						
8:00							
8:30							
9:00			<b>AG10</b> AG Krebsregister	<b>VS13</b> Epidemiologie → S. 141	<b>AG09</b> AG Entscheidungsunterstützung		
9:30							
10:00						<b>PK01</b> PK Ethik	
10:30	Coffee Break 10:30 - 11:00						
11:00	<b>AG11</b> AG Mo-CoMed	<b>WS10</b> Mapping Pflege Snomed CT → S. 159	<b>WS02</b> Global Health Informatics → S. 158	<b>VS23</b> Epidemiologie → S. 143		<b>WS01</b> WS PK Ethik → S. 157	<b>SV16</b> AI4CDS → S. 151
11:30					<b>WS14</b> Nutzung Registerdaten → S. 160		
12:00							
12:30	Lunch 12:30 - 14:00						
13:00							
13:30							
14:00						<b>AG05</b> AG Datenmanagement	
14:30							
15:00							
15:30	siehe 20. September - Nachmittag (S. 47)						

# Mittwoch, 20. September - Nachmittag (I)

	AULA	AULA EINS	AULA ZWEI	AULA DREI/VIER	T.V.50	T.0.41	T.0.42
12:30	Lunch 12:30 - 14:00						
13:00							
13:30	<b>SV31</b> Preisträger*innen						
14:00					<b>SV17</b> Zertifikat Biometrie → S. 151		
14:30	<b>SV14</b> Festakt MI50 Teil 1 → S. 62						
15:00							
15:30	Coffee Break 15:30 - 16:00						
16:00	<b>SV15</b> Festakt MI50 Teil II (mit Anmeldung) → S. 63				<b>VS19</b> Bioinformatics → S. 146		
16:30							
17:00					<b>AG15</b> Statistical Methods in Bioinformatics		
17:30							
18:00							
18:30							
19:00	<b>Young Scientist Night</b> 19:00 - 03:00 → S. 68 (Anmeldung erforderlich)						
19:30							
...	siehe 21. September - Vormittag (S. 50)						

## Mittwoch, 20. September - Nachmittag (II)

	T.0.42	T.1.41	T.1.42	T.1.52	T.2.52	S.0.13	S.0.22
12:30	Lunch 12:30 - 14:00						
13:00							
13:30							
14:00						AG05 AG Daten- manage- ment	
14:30							
15:00							
15:30	Coffee Break 15:30 - 16:00						SV34 EVA4MII fit4trans- lation → S. 152
16:00							
16:30							
17:00							
17:30							
18:00							
18:30							
19:00	Young Scientist Night 19:00 - 03:00 → S. 68 (Anmeldung erforderlich)						
19:30							
...	siehe 21. September - Vormittag (S. 51)						

## Mittwoch, 21. September - Poster

	LIV/R Ebene 1	LIV/R Ebene 3
8:00	Morning Coffee <i>8:00 - 9:00</i>	
9:00		
9:30		
10:00		<b>P9</b> Interoperabilität & Standards → S. 147
10:30	Coffee Break <i>10:30 - 11:00</i>	
11:00		
11:30		
12:00		<b>P12</b> Epidemiologie → S. 150
12:30	Lunch <i>12:30 - 14:00</i>	
12:30	<b>P6</b> Forschungsdaten- infrastruktur & Datensynthese → S. 148	
13:00		
13:30		
14:00		
14:30		
15:00		
15:30	siehe 21. September - Vormittag (S. 50)	





# Donnerstag, 21. September - Vormittag (I)

	AULA	AULA EINS	AULA DREI/VI- ER	AULA FÜNF	AULA SECHS	T.V.50	T.0.41
8:00	Morning Coffee 8:00 - 9:00						
8:00							
8:30							
9:00		<b>T11</b> Visua- lisie- rung → S. 84	<b>WS07</b> Power of OMOP → S. 170	<b>WS25</b> Data Sharing Biomed- ical Informa- tics → S. 168	<b>WS11</b> Genome- wide Associa- tion Studies → S. 168	<b>VS18</b> Registries & Cancer Care → S. 164	
9:30							
10:00							
10:30						Coffee Break 10:30 - 11:00	
11:00	<b>SV20</b> Statisticians in Regu- latory Agencies → S. 167					<b>VS11</b> Öffent- liches Gesund- heits- wesen → S. 165	<b>WS04</b> Non Dis- closure Agree- ments → S. 171
11:30							
12:00							
12:30						Lunch 12:30 - 14:00	
13:00							
13:30	<b>SV09</b> Abschluss- veranstal- tung						
14:00							
14:30							
15:00							
15:30	siehe 21. September - Nachmittag (S. 52)						

## Donnerstag, 21. September - Vormittag (II)

	T.O.42	T.1.51	S.0.11	S.0.12	S.0.13	S.0.22	N.O.21
8:00	Morning Coffee 8:00 - 9:00						
8:00							
8:30							
9:00	<b>AG07</b> Epi. Methoden Stat. Methodik	<b>WS16</b> Termino- logie- server Chall- enge → S. 169			<b>T12</b> Sampling Design Analysis → S. 84	<b>T22</b> Daten- schutz → S. 84	<b>T10</b> FAIR data manage- ment tools → S. 84
9:30							
10:00							
10:30	Coffee Break 10:30 - 11:00						
11:00	<b>SV23</b> Panel Gesund- heitsdaten HA-Praxis → S. 166						
11:30							
12:00							
12:30	Lunch 12:30 - 14:00						
13:00							
13:30							
14:00					<b>T16</b> Methods real & simu- lated data → S. 85	<b>WS12</b> ML- based Predic- tion Models → S. 171	<b>T15</b> NFDI4- Health → S. 85
14:30							
15:00							
15:30	siehe 21. September - Nachmittag (S. 52)						

# Donnerstag, 21. September - Nachmittag (I)

	AULA	AULA EINS	AULA DREI/VIER	AULA FÜNF	AULA SECHS	T.V.50	T.0.41
12:30	Lunch <i>12:30 - 14:00</i>						
13:00							
13:30	<div style="background-color: #d9ead3; padding: 5px;"> <b>SV09</b>            Abschluss-            veranstal-            tung         </div>						
14:00							
14:30							
15:00							
15:30							
16:00							
16:30							
17:00							
17:30							
18:00							
...	Auf Wiedersehen in Dresden 2024!						

## Donnerstag, 21. September - Nachmittag (II)

	T.0.42	T.1.51	S.0.11	S.0.12	S.0.13	S.0.22	N.0.21
12:30	Lunch 12:30 - 14:00						
13:00		<b>WS16</b> Terminologie-server Challenge → S. 169					
13:30							
14:00				<b>T16</b> Methods using real & simulated data → S. 85	<b>WS12</b> ML-based Prediction Models → S. 171		<b>T15</b> NFDI4-Health → S. 85
14:30							
15:00							
15:30							
16:00							
16:30							
17:00							
17:30							
18:00							
...	Auf Wiedersehen in Dresden 2024!						



Sightseeing-Tipp  
Goldener Hase & Neckarmeile





68

# RAHMENPROGRAMM

---



## Rahmenveranstaltungen

---

### Eröffnung & Begrüßung (SV05)

---

MO 18. Sept.      *Harry Mergel, Oliver Lenzen, Harald Binder, Alexandra Reichenbach, Monika Pobiruchin*      **AULA**  
11:00 - 11:45 Uhr

### Treffen der Neumitglieder (SV07)

---

DI 19. Sept.      *Harald Binder, Helen Heinz, Karla Schachtner*      **Foyer T**  
13:00 - 13:30 Uhr

### Vorträge der Preisträgerinnen und Preisträger (SV31)

---

MI 20. Sept.      *Harald Binder, Niels Grabe, Ursula Hübner, Carsten Oliver Schmidt, Antonia Zapf*      **AULA**  
13:15 - 14:15 Uhr

### Abschlussveranstaltung (SV09)

---

DO 21. Sept.      *Harald Binder, Monika Pobiruchin, Alexandra Reichenbach*      **AULA**  
13:30 - 14:30 Uhr



## Präsidiumskommissionen & Zertifikatskommissionen

---

### Sitzung Präsidiumskommission Nachwuchsförderung (PK02)

---

DI 19. Sept. *Christina Schüttler* **AULA ZWEI**  
14:00 - 15:30 Uhr

### Sitzung Präsidiumskommission Ethik (PK01)

---

MI 20. Sept. *Thomas Deserno, Andreas Goldschmidt* **N.0.22**  
10:00 - 11:00 Uhr

### Sitzung Zertifikatskommission Medizinische Dokumentation (PK04)

---

MO 18. Sept. *Claudia Ose* **AULA KREATIV ZWEI**  
09:00 - 10:30 Uhr

### Sitzung Zertifikatskommission Medizinische Informatik (PK03)

---

DI 19. Sept. *Thomas Deserno* **AULA EINS**  
16:00 - 17:30 Uhr

### Vorstellung des Zertifikats Biometrie in der Medizin (SV17)

---

MI 20. Sept. *Antonia Zapf, Meinhard Kieser* **T.V.50**  
14:00 - 15:30 Uhr

Mehr Informationen zum Ablauf dieser Sitzung finden Sie auf S. 151.

## Gremien

---

### GMDS-Präsidiumssitzung (SV03)

---

SO 17. Sept. *Harald Binder*  
12:00 - 15:30 Uhr

**T.2.52**

### GMDS-Beiratssitzung (SV04)

---

SO 17. Sept. *Harald Binder*  
16:00 - 18:00 Uhr

**N.0.30**

### GMDS-Mitgliederversammlung (SV06)

---

MO 18. Sept. *Harald Binder*  
16:30 - 18:30 Uhr

**AULA**

### Internes Treffen der Schriften- & Fachbereichsleitung (SV29)

---

MO 18. Sept. *Rainer Röhrig, Martin Sedlmayr*  
09:00 - 10:30 Uhr

**AULA SECHS**

## Sitzungen der Fachausschüsse, AGs und PGs

---

### Impulse zur Lehre und Didaktik der Biostatistik mit AG-Sitzung (AG08)

---

MO 18. Sept. *Ursula Berger, Carolin Herrmann* **S.0.40**  
09:00 - 11:00 Uhr

Mehr Informationen zum Ablauf dieser Sitzung finden Sie auf Seite 91.

### AG-Sitzung MI-Lehre in der Medizin (AG03)

---

MO 18. Sept. *Julian Varghese, Martin Dugas* **AULA SECHS**  
14:00 - 15:30 Uhr

### Jahrestreffen der AG Consumer Health Informatics (CHI) (AG01)

---

DI 19. Sept. *Monika Pobiruchin, Björn Schreiweis, Veronika Strot-* **T.2.52**  
11:30 - 13:00 Uhr *baum*

### AG-Sitzung Therapeutische Forschung (AG06)

---

DI 19. Sept. *Ralf Bender, Anika Großhennig, Friedhelm Leverkus* **S.0.55**  
13:00 - 13:30 Uhr

### AG-Sitzung Informationsverarbeitung in der Pflege (AG04)

---

DI 19. Sept. *Björn Sellemann, Ursula Hübner, Elske Am-* **AULA EINS**  
14:00 - 15:30 Uhr *menwerth*

## Fachausschusssitzung Epidemiologie (AG12)

---

DI 19. Sept. *Carsten Oliver Schmidt, Jochem König, André Karch,* **S.0.55**  
 16:00 - 17:30 Uhr *Bernd Holleczek, Irene Schmidtman*

## Sitzung AGs Methodik Systematischer Reviews, HTA, Medical Decision Making & AK Gesundheitsökonomie (AG14)

---

DI 19. Sept. *Kirsten H. Herrmann, Petra Schnell-Inderst, Uwe* **T.2.52**  
 17:00 - 17:30 Uhr *Siebert, Tim Mathes, Lars Hemkens, Philip Kranz, Al-  
 ric Rüther*

Dieser AG-Sitzung ist ein interdisziplinärer Workshop vorgelagert. Mehr Informationen hierzu finden Sie auf Seite 135.

## AG-Sitzung Krebsregister (AG10)

---

MI 20. Sept. *Philipp Kachel, Tobias Hartz* **S.0.13**  
 09:00 - 10:30 Uhr

## AG-Sitzung Entscheidungsunterstützung im Gesundheitswesen (AG09)

---

MI 20. Sept. *Card Spreckelsen* **S.0.55**  
 09:00 - 10:30 Uhr

## Mobile Informationstechnik in der Medizin (MoCoMed): The way forward (AG11)

---

MI 20. Sept. *Andreas Koop, Sebastian Fudickar* **T.1.51**  
 11:00 - 12:30 Uhr

## Arbeitsgruppentreffen der AG Curricula der Medizinischen Informatik (CMI) (AG13)

---

MI 20. Sept. *Oliver J. Bott*  
11:00 - 12:30 Uhr

**AULA EINS**

## AG-Sitzung Datenmanagement in klinischen und epidemiologischen Studien (AG05)

---

MI 20. Sept. *Matthias Katzensteiner, Marie-Louise Witte, Nina Schewe* **N.0.22**  
14:00 - 15:30 Uhr

## AG-Treffen Statistische Methoden der Bioinformatik (AG15)

---

MI 20. Sept. *Michael Altenbuchinger, Tim Kacprowski, Markus Wolfien* **S.0.40**  
16:00 - 18:00 Uhr

Mehr Informationen zum Ablauf dieser Sitzung finden Sie auf S. 146.

## AG-Sitzung Epidemiologische Methoden & Statistische Methodik in der klinischen Forschung (AG07)

---

DO 21. Sept. *Kerstin Rubarth, Nicole Rübsamen, Juliane Hardt, Maria Stark, Ann-Kathrin Ozga, Sarah Friedrich, Verena S Hoffmann* **T.0.42**  
09:00 - 10:30 Uhr

## 50 Jahre Medizinische Informatik in HD und HN

Seit dem Wintersemester 1972/73 gibt es den gemeinsamen Studiengang Medizinische Informatik an der Universität Heidelberg und Hochschule Heilbronn. Diese erfolgreiche Kooperation einer Hochschule für angewandte Wissenschaften und einer Universität feiert ihr 50-jähriges Bestehen! Mit dem Festakt im Oktober 2022 in der Alten Aula der Universität Heidelberg wurde das Jubiläumsjahr offiziell eingeläutet. An diesem Tag wird das Jubiläumsjahr mit einem Festakt im Rahmen der Jahrestagung beendet. Zu Teil I des Festakts sind alle Tagungsteilnehmer\*innen und eingeladenen Gäste des Jubiläums herzlich willkommen.

### Festakt Teil I - Impulse aus Wissenschaft, Industrie & Gesellschaft

MI 20. Sept. *Alexandra Reichenbach, Andreas Mayer*  
14:30 - 15:30 Uhr

AULA

Impulse für zukünftige Themen der Medizinischen Informatik geben:

**\* Hacking my own Heart**

Researching and Living with a Vulnerable Medical Implant  
Marie Moe, *Norwegian University of Science and Technology*

**\* Die Medizinische Informatik in 50 Jahren**

Wünsche & Perspektiven für Seltene Erkrankungen  
Holger Storf, *Johann Wolfgang Goethe-Universität, UK Frankfurt am Main*



**Marie Moe** is a Senior Strategic Consultant at Mandiant, now part of Google Cloud. She has work experience as a team leader at Norway's National Cyber Security Center, as a research manager at SINTEF and as a consultant in threat intelligence and incident response at mnemonic. She is also a part-time Associate Professor at the Norwegian University of Science and Technology, where she teaches cyber incident response and has been supervising several students on ethical hacking projects. She is known for hacking her own pacemaker and is collaborating with clinicians on digital health research as an honorary visiting senior researcher at Imperial College London.



**Holger Storf** ist Professor für Medizininformatik an der Johann Wolfgang Goethe-Universität und dem Universitätsklinikum Frankfurt am Main. Unter anderem leitet er das Institut für Medizininformatik. Im Institut wurden mehrere Softwarelösungen für den Bereich Seltene Erkrankungen entwickelt, z.B. se-atlas, ZIPSE und OSSE (Open-Source-Registersystem für Seltene Erkrankungen).

## Festakt Teil II - Anmeldung erforderlich

---

MI 20. Sept. *Alexandra Reichenbach*  
16:00 Uhr

**AULA**

Teil II des Festakts knüpft an die Impulse zu Zukunftsthemen der Medizinischen Informatik an.

### Grußworte

---

Grußworte zum Jubiläum des Studiengangs sprechen:

- \* Harry Mergel, *Oberbürgermeister der Stadt Heilbronn*
- \* Oliver Lenzen, *Rektor der Hochschule Heilbronn*
- \* Ursula Hübner, *Fachbereichsleiterin Medizinische Informatik der GMDS*

### Paneldiskussion

---

Die Paneldiskussion zum Thema „Was sind zukünftige Themen der Medizininformatik und wie sollte das Curriculum zukunftsfähig gestaltet werden?“ wird moderiert von Felix Holl (Hochschule Neu-Ulm).

Es diskutieren:

- \* Nina Bougatf, *CompuGroup Medical SE & Co. KGaA*
- \* Uwe Engelmann, *Geschäftsführer NEXUS / CHILI GmbH*
- \* Uwe M. Martens, *Direktor der Medizinischen Klinik III an der SLK-Kliniken Heilbronn GmbH, Geschäftsführer & Gründer MolIT-Institut gGmbH*
- \* Yasmin Nielsen-Tehranchian, *MI-Master Studentin, Heidelberg & Heilbronn*
- \* Gerhard Peter, *ehem. Rektor der Hochschule Heilbronn*
- \* Björn Schreiweis, *Christian-Albrechts-Universität zu Kiel*
- \* Christina Schüttler, *Universitätsklinikum Erlangen, PK Nachwuchs GMDS*

Musikalisch wird der Festakt von der **Bigband** der Hochschule Heilbronn umrahmt. Der zweite Teil beinhaltet ein exklusives Buffet sowie den Ausschank des MI50-Jubiläumswins am Abend, um diesen Tag festlich ausklingen zu lassen.



## Industriesessions

---

Während der Industrieworkshops stellen sich Firmen, ihre Produkte und Konzepte vor. Für Studierende und den wissenschaftlichen Nachwuchs ergibt sich außerdem die Möglichkeit potenzielle Arbeitgeber und ihre Tätigkeitsfelder kennenzulernen. Die Veranstaltung findet während der Mittagspause statt, daher werden ein kleiner Snack und Getränke für alle Teilnehmenden bereitgestellt.

### Industriesession RZV (IN01)

---

DI 19. Sept. *Markus Stein*  
12:30 - 14:00 Uhr

**T.0.42**

*80.000 intersektoral genutzte Akten – Konnten das Virtuelle Krankenhaus NRW und die elektronische Übermittlung von Patientenakten an den Medizinischen Dienst die Digitalisierung in den Klinikprozessen voranbringen?*

RZV bietet als Provider für leistungserbringergeführte Akten, die auf der Struktur einer Elektronischen Fallakte [1] beruhen, seit fast 10 Jahren Lösungen in der intersektoralen Versorgung an. Neben dem Einsatz in zahlreichen Forschungsprojekten, darunter inzwischen drei Innovationsfondsprojekten, wird die Akte auch von Kliniken unterschiedlicher Größe im Routinebetrieb genutzt. Aus der Erfahrung von etwa 1.400 Nutzern, die in über 80.000 Akten mehr als 350.000 Dokumente angelegt, gelesen oder weiterverarbeitet haben, lässt sich inzwischen ein kritischer Blick auf den „Digitalisierungsgrad“ der klinischen Prozesse werfen.

Der erste Teil der Session betrachtet die für alle an der GKV-Versorgung zugelassenen Kliniken verpflichtende, digitale Übertragung von Patientenunterlagen an den Medizinischen Dienst. Dies hat heute mehr denn je eine hohe Relevanz, da bei Prüfquoten des MD von teilweise über 10% aller stationären Klinikfälle hohe Einbußen bei den Klinikern drohen. Erschwert wird dieses Verfahren durch die seit Januar 2023 obligate Beachtung der Elektronischen-Vorgangsübermittlungsvereinbarung (eVV).

Nach einer Einführung in die Herausforderung der eVV hinsichtlich technischer und semantischer Interoperabilität werden Fallstricke und Erfahrungen aus kleinen wie großen, teilweise universitären, Kliniken präsentiert. In den Kliniken wurde der Druck auf eine Digitalisierung ihrer Akten erhöht, allerdings oftmals noch nicht mit der Tiefe, um vor allem den semantischen Anforderungen der eVV gerecht zu werden. Zwar nutzt die eVV mit der Klinischen Dokumentenklassen-

Liste (KDL) [2] eine kontinuierlich gepflegte Nomenklatur, jedoch zeigen sich gerade bei den Primärsystemen wie KIS und Archiv noch Hürden in deren Nutzung.

Im zweiten Teil der Session soll ein Blick auf intersektorale Anwendungen zwischen Kliniken, Arztpraxen und anderen Leistungserbringern geworfen werden. Hier werden vor allem Erfahrungen aus dem politisch ambitionierten Ansatz des Virtuellen Krankenhaus NRW [3] präsentiert, das eine konsiliarische Betreuung zu ausgewählten Indikationen – möglichst flächendeckend in NRW – etablieren soll. Nach einer forcierten Implementierung im Rahmen der intensivmedizinischen Covid-19-Behandlung werden im Virtuellen Krankenhaus NRW inzwischen auch Indikationen angeboten, die nicht nur Kliniken, sondern auch niedergelassene Ärztinnen und Ärzten die Möglichkeit der konsiliarischen Anfrage bei – meist universitären – Zentren bieten.

Neben allgemeinen organisatorischen Hürden sollen in der Session auf die Probleme beim Aufbrechen tradierter Kommunikationsformen wie Telefon und Fax, aber auch in der Bereitstellung unterschiedlicher Medien (Text, Bild) eingegangen werden. Wie auch bei der eV zeigen sich in der täglichen klinischen Arbeit Schwierigkeiten, die Grenzen eigener Primärsysteme zu überwinden. In der Session werden die Lösungsansätze zur Überwindung dieser Hürden präsentiert und diskutiert.

Schließlich wird ein Ausblick auf die „nächste Generation“ der leistungserbringergeführten Akte gegeben, darunter die Brücke zwischen IHE-basierten Akten und FHIR-Repositories sowie die Integration von Vitalwerten aus Wearables und Patiententagebüchern.

- [1] Die aktuelle Spezifikation ist im vesta-Verzeichnis unter <https://www.vesta-gematik.de/standards/detail/standards/efa-20> einzusehen (zuletzt aufgerufen am 15.8.2023).
- [2] Eine kontinuierliche Weiterentwicklung der KDL wird durch den Fachverband für Dokumentation und Informationsmanagement in der Medizin DVMD gewährleistet, die aktuelle Version kann unter <https://dvmd.de/publikationen/kdl> heruntergeladen werden (zuletzt aufgerufen am 15.8.2023).
- [3] Weitergehende Informationen zum Virtuellen Krankenhaus NRW <https://virtuelles-krankenhaus.nrw> abgerufen werden (zuletzt aufgerufen am 15.8.2023).

## Tandembeiträge der CEN2023 & GMDS 2023

Biometriker\*innen hatten dieses Jahr die Möglichkeit, Abstracts für gemeinsame Präsentationen auf der CEN2023 Konferenz in Basel und der 68. GMDS Jahrestagung in Heilbronn einzureichen.

Die für die GMDS-Tagung eingereichten Abstracts und Präsentationen sollten sich auf die Anwendung der Methodik konzentrieren und hier detaillierte Einblicke geben. Die Methodik sollte nur kurz erläutert werden, da dies den Schwerpunkt der Präsentation auf der CEN2023 Konferenz darstellt. Beide Präsentationen ergänzen sich, sollten jedoch für sich allein verständlich sein.



### MO 18. Sept. | Session P05

**ID: 92**

Semi-automated title-abstract screening using natural language processing and machine learning.

Johannes Vey, Samuel Zimmermann, Maximilian Pilz.

DOI: [10.3205/23gmds121](https://doi.org/10.3205/23gmds121)



### DI 19. Sept. | 09:15 - 09:30 Uhr

**ID: 160**

Dual Primary Endpoints – innovative idea or avoidable risk?

Nele Thomas, Armin Koch, Anika Großhennig.

DOI: [10.3205/23gmds073](https://doi.org/10.3205/23gmds073)



### MO 18. Sept. | 09:15 - 09:30 Uhr

**ID: 171**

Biostatistics/Biometrics for physicians – essential or unnecessary? How do practicing physicians and dentists evaluate biostatistics? A cross-sectional survey

Maren Vens, Nina Alida Hartmann, Inke R. König.

DOI: [10.3205/23gmds089](https://doi.org/10.3205/23gmds089)



### DI 19. Sept. | 12:00 - 12:15 Uhr

**ID: 237**

Comparing methods to handle missing values in the index test in diagnostic studies - a simulation study

Katharina Stahlmann, Bas Kellerhuis, Antonia Zapf.

DOI: [10.3205/23gmds054](https://doi.org/10.3205/23gmds054)



### DI 19. Sept. | 14:30 - 14:45 Uhr

**ID: 243**

Evaluation of adverse events in early benefit assessment (Part II): current and possible future strategies for time to event analyses and zero events

Anke Schulz, Guido Skipka, Lars Beckmann.

DOI: [10.3205/23gmds079](https://doi.org/10.3205/23gmds079)

## Kulturelles Rahmenprogramm

---

### Abendempfang (SV32) - Anmeldung erforderlich

---

MO 18. Sept.  
17:30 - 21:00 Uhr

**experimenta**  
Experimenta-Platz, 74072 Heilbronn

Ab 17:30 Uhr wird für die GMDS eine Ausstellungsetage geöffnet, auf der Sie die interaktiven Exponate des Science Centers *experimenta* erkunden können. Die *experimenta* ist bequem zu Fuß vom Bildungscampus aus erreichbar. Im 3. OG erwartet Sie ab 19:00 Uhr ein toller Blick auf Heilbronn, während Sie sich bei Fingerfood und alkoholfreien Getränken in anregenden Gesprächen austauschen können.

Als krönender Abschluss des ersten Tages startet um 20:30 Uhr im **Science Dome** die Show „Sonnenstürme – Spektakuläre Gewalten im All“.

### Harmonischer Gesellschaftsabend (SV33) - Anmeldung erforderlich

---

DI 19. Sept.  
ab 18:30 Uhr

**Kongresszentrum Harmonie**  
Allee 28, 74072 Heilbronn

Beim traditionellen Gesellschaftsabend steht vor allem das ungezwungene Austauschen und Gesprächsführen im Vordergrund. Ab 18:30 Uhr öffnet das Veranstaltungszentrum **Harmonie** seine Türen.

Um 19:30 Uhr eröffnen die Tagungspräsidentinnen und GMDS-Vertreter den Abend mit kurzen Begrüßungsworten. Die musikalische Umrahmung liegt in den bewährten Händen der GMDS AllStar-Band und des Tagungschors. Ein feines Buffet erwartet die Gäste, begleitet von unserem Jubiläumswein (im Preis inklusive). Bis 23 Uhr gibt es die Möglichkeit, weitere Getränke zu bestellen und den Abend bei angenehmen Gesprächen ausklingen zu lassen. Getränke auf Selbstzahlerbasis – ausgenommen MI50-Jubiläumswein.

## Young Scientist Night (YSN) (SV30) - Anmeldung erforderlich

---

MI 21. Sept.  
ab 18:30 Uhr

**Sportheim Hochschule Heilbronn**  
Max-Planck-Str. 39, 74081 Heilbronn

Für junge und junggebliebene Wissenschaftler\*innen! Die YSN ist inzwischen fester Bestandteil der GMDS-Jahrestagungen und soll auch 2023 eine Vernetzungsmöglichkeit bieten.

Der Eintritt beinhaltet Verpflegung und Getränke.

## Heilbronn und den Bildungscampus erkunden

---

Um unseren Gästen nicht nur den Bildungscampus, die *experimenta* und die *Harmonie* zu zeigen, sondern auch einen authentischen Blick auf Heilbronn und seine Bewohner\*innen zu ermöglichen, bieten wir während der Tagung sowohl verschiedene Stadtführungen als auch entspannte Schlenderweinproben an.

Hierdurch können Sie die Stadt Heilbronn auf vielfältige Weise entdecken und kennenlernen.

<b>Uhrzeit</b>	<b>MO 18. Sept.</b>	<b>DI 19. Sept.</b>	<b>MI 20. Sept.</b>
10:00-11:30	City-Tour	Türme erzählen Geschichte	-
11:00-12:30	Türme erzählen Geschichte	-	City-Tour
15:00-16:30	-	City-Tour	Türme erzählen Geschichte
16:00-18:00	Schlenderwein- probe	Schlenderwein- probe	Schlenderwein- probe

Alle Touren können Sie über die **Online-Registry** (vorab) buchen.

## Stadtführung: City Tour

---

Erleben Sie die Sehenswürdigkeiten der Heilbronner Innenstadt und tauchen Sie ein in die lebendige Stadtgeschichte. Entdecken Sie die Kilianskirche; mit ihrem Westturm von *Hans Schweiner* ist sie eines der bedeutendsten Renaissancebauwerke nördlich der Alpen. Ihr Hochaltar von *Hans Seyfer* aus dem Jahr 1498 gilt als Meisterleistung der Schnitzkunst der deutschen Spätgotik. Aber auch viele andere Sehenswürdigkeiten wie das historische Rathaus mit seiner astronomischen Kunstuhr von *Isaak Habrecht*, die pulsierende Neckarmeile oder die Heilbronner Türme sind Thema dieser klassischen Stadtführung.

Treffpunkt: **Bollwerksturm, Platz am Bollwerksturm**

## Stadtführung: Türme erzählen Geschichte

---

Mit bester Aussicht in Heilbronns Geschichte eintauchen: Besteigen Sie den Hafenmarktturm oder den Götzenturm. Dort erfahren Sie viel Wissenswertes und lernen die Stadt aus ganz unterschiedlichen Perspektiven kennen.

Treffpunkt: **Bollwerksturm, Platz am Bollwerksturm**

## Schlenderweinprobe

---

Sie schlendern durch die Innenstadt, halten an ausgewählten Hotspots, probieren Heilbronner Weine und lassen sich mit Ihrem Glas in der Hand durch die Heilbronner Geschichte führen. Klingt gut? Dann schlendern Sie mit uns durch die City.

Treffpunkt: **Bollwerksturm, Platz am Bollwerksturm**

## LIV-Führung: Lernen in der LIV. Arbeitsplatzvielfalt für alle

---

LIV. lernen. Informieren. vernetzen – so die Benennung der Bibliothek am Bildungscampus. Warum auf den Aspekt "lernen" so viel Wert gelegt wird und wie Arbeits- und Lernsituationen aussehen können, zeigt Ihnen die LIV an Ihren über 650 Arbeitsplätzen unterschiedlichster Art und den zahlreichen Aufenthaltsmöglichkeiten im lichtdurchfluteten Glasbau.

Treffpunkt: Gebäude **R** / Nr. 15

## LIV-Führung: Eine zukunftsfähige Bibliothek. Grundprinzipien der Gestaltung

---

LIV am Bildungscampus ist nicht nur eine in dieser Form einzigartige zentrale Einrichtung mehrerer Hochschulen und Hochschularten, sondern versteht sich als Bibliothek der Zukunft. Erhalten Sie in einer ca. 30minütigen Führung Einblick in die Grundprinzipien der Gebäudegestaltung und erfahren, was eine zukunftsfähige Bibliothek ausmacht.

Treffpunkt: Gebäude **R** / Nr. 15

## LIV-Führung: Technik in der LIV. Gezielter Einsatz von Ressourcen

---

Digitalisierung, Ressourcenverknappung, Fachkräftemangel – nur ein paar Schlagworte der aktuellen gesellschaftlichen Diskussion. Wie sich die LIV diesen Herausforderungen stellt zeigen wir Ihnen in einer halbstündigen Führung mit Schwerpunkt auf den Einsatz von RFID- und Aufzeichnungstechnik.

Treffpunkt: Gebäude **R** / Nr. 15

## Proben

---

### Proben des Tagungschors

---

MO 18. Sept.      *Chorprobe 1*      **S.1.22**  
13:00 - 14:00 Uhr

MO 18. Sept.      *Chorprobe 2*      **S.1.22**  
15:30 - 16:30 Uhr

DI 19. Sept.      *Chorprobe 3*      **S.1.22**  
12:30 - 13:30 Uhr

### GMDS AllStars

---

Für Proben der AllStars steht Raum **S.1.55** zur Verfügung.

## Presse

---

### Pressekonferenz

---

MO 18. Sept.      *Harald Binder, Monika Pobiruchin, Alexandra Reichenbach*      **T.1.52**  
15:30 - 16:30 Uhr





Tagungs-Tipp  
Keynotes entdecken





68

# KEYNOTES

---



Montag, 18. September



Dienstag, 19. September



Mittwoch, 20. September

# Keynotes

## Elena Link

---

### Das 1×1 der Wissenschaftskommunikation: Brücken bauen in Zeiten der Unsicherheit

MO 18. Sept. *Keynote Elena Link*  
11:45 - 12:45 Uhr CHAIR Monika Pobiruchin

AULA

Öffentliche Debatten über das Coronavirus oder den Klimawandel zeigen wie bedeutsam die Kommunikation wissenschaftlichen Wissens und ein Grundverständnis für wissenschaftliche Arbeitsweisen in der Bevölkerung sind. Die Anforderungen an Wissenschaftskommunikation sind dabei besonders hoch. Sie soll Vertrauen schaffen, Informationen vermitteln und bei der Meinungsbildung unterstützen sowie die Zusammenarbeit zwischen Forschung, Politik und Öffentlichkeit fördern.

Für einzelne Wissenschaftler\*innen gilt es nicht nur den Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft zu initiieren, sondern jede\*r scheint zunehmend gefordert Selbstpräsentation zu betreiben und sich beruflich zu vernetzen. All dies ist Gegenstand interner und externer Wissenschaftskommunikation und nicht jede\*r fühlt sich wohl mit oder gewappnet für diese Kommunikationsherausforderungen. Vor diesem Hintergrund reflektiert die Keynote die Anforderungen an und Herausforderungen der Wissenschaftskommunikation. Dabei werden auch Bezüge zur Corona-Pandemie inkl. der neuen Herausforderungen der Bewältigung von Fehlinformationen und Verschwörungserzählungen sowie eines potenziell herausgeforderten Vertrauens in die Wissenschaft hergestellt.

Zudem soll ein Grundverständnis für Wissenschaftskommunikation entwickelt werden und es gilt zu hinterfragen, welche Möglichkeiten, Kanäle und Methoden es gibt sich einzubringen oder an Austausch mit unterschiedlichen Zielgruppen zu partizipieren. Es gilt dabei zu fragen, was eine strategische Ausrichtung der eigenen Kommunikationsmaßnahmen bedeutet und wie wir Wissenschaftskommunikation zu einem bedeutenden Werkzeug für den Umgang mit zukünftigen Herausforderungen machen.

## Zur Person

**Elena Link** ist Junior-Professorin für Wissenschaftskommunikation am Institut für Publizistik der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Zuvor hat sie 2018 am Hanover Center for Health Communication der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover zur Rolle des Vertrauens für die Suche nach Gesundheitsinformationen promoviert und seitdem dort als Senior Researcher in zahlreichen Projekten im Feld der Gesundheits- und Wissenschaftskommunikation geforscht. Ihr Forschungsschwerpunkt liegt auf dem Bereich der Gesundheitskommunikation.



Im Speziellen interessiert sie sich für die Einflussfaktoren, Arten und Wirkungen der Auseinandersetzung mit Gesundheitsinformationen sowie der Vermittlung wissenschaftlicher Erkenntnisse beispielsweise zu medizinischen Innovationen an die Bevölkerung. Bezogen auf die Corona-Pandemie hat sie sich vor allem damit auseinandergesetzt, wie sich Menschen über die Erkrankung sowie die Impfung informieren bzw. warum dies unterbleibt und wie damit umgegangen werden sollte.



### Implementation of the national HIS and HIE services and their post-deployment follow-up since May 2010 in Finland

DI 19. Sept. *Keynote Vesa Jormanainen*  
09:00 - 10:00 Uhr CHAIR Ursula Hübner

AULA

Since the demand for healthcare system and service reforms is compelling, there seems little choice but to introduce complex information and communication technology on a large, often nationwide scale. Major restructuring of health services is rarely possible without pervasive information infrastructure.

Top-down, bottom-up and middle-out implementation approaches are briefly discussed. In Finland, a middle-out approach was applied and it combined local consultation, locally driven investment and system choice with central government support, leadership, resources and nationally agreed interoperability standards and goals. The middle-out approach worked well in case of the nationwide Kanta Services.

In 1995, the Ministry of Social Affairs and Health of Finland published a strategy for utilizing technology in the field of social welfare and healthcare in Finland. Finland's first large-scale health information development program in healthcare and social welfare services was the Satakunta Macro Pilot regional program in Western Finland 1998–2001. It largely failed but gave opportunities to learn how to execute similar or nationwide HIS mega-projects, including health information exchange (HIE).

According to a long-term Government Resolution in April 2002, an integrated national electronic patient record system was to be introduced by the end of 2007. Finland phased in electronic prescription with the Act on Electronic Prescription, which became effective on 1 April 2007. Together with the Act on Electronic Processing of Health Care and Social Welfare Client Data, became effective on 1 July 2007, legislation on the national Kanta Services was thus in place. Permanent legislation obliged all public healthcare providers to integrate their operations into a shared national, centralized and integrated electronic archiving system – a stipulation that also applied to private healthcare units that did not use paper-based archives.

The eHealth Roadmap – Finland was published in 2007, and it aimed to provide solutions to support electronic services for inhabitants built on top of the national architecture published in 2006.

The implementation and adoption of the nationwide Kanta Services were introduced in a step-by-step fashion. The My Kanta pages for users and Prescription Centre services for professionals were implemented and adopted first from May 2010 onwards and thereafter the Patient Data Repository services for professionals from November 2013 onwards. Public healthcare service providers implemented and adopted the Kanta Services first and thereafter private healthcare service providers. Large-scale nationwide implementation was supported by a national operative coordination unit with an appropriate legal mandate in the permanent legislation. The unit was located at the Finnish Institute for Health and Welfare (THL), an established public health institution.

It took 5.5 years to implement and adopt two large-scale nationwide HIS and a HIE covering public primary healthcare centers and pharmacies, hospitals and private healthcare providers in a country with 5.5 million inhabitants. The proportion of healthcare service providers that utilize (electronic) Prescription Centre services is 100%, whereas over 90% for the Patient Data Repository services. In addition, there will be a discussion on system performance of the Kanta Services as followed-up by utilizing user log-based information since May 2010.

## About the Person

**Vesa Jormanainen** is a specialist in Public Health Medicine and Senior Ministerial Advisor, Medical Affairs in the Ministry of Social Affairs and Health in Finland, University of Helsinki.



# Albert Hofman

---

## Olli Miettinen and the uses of epidemiology

DI 19. Sept.      *Keynote Albert Hofman*  
14:30 - 15:30 Uhr      CHAIR Andreas Stang

AULA

This presentation is a eulogy for Olli S. Miettinen (1936-2021). It will address a crucial period in the development of epidemiology, from classic to modern epidemiology and from description to analysis. I will argue that Miettinen is a main, if not the main founder of Modern Epidemiology, and in my argument I will focus on his very influential book *Theoretical Epidemiology* and on his most important paper: *Estimability and estimation in case-referent studies*.

### About the Person

**Albert Hofman**, MD, PhD is the Chair of the Department of Epidemiology and the Stephen B. Kay Family Professor of Public Health and Clinical Epidemiology at the Harvard T.H. Chan School of Public Health in Boston, Massachusetts (USA). Dr. Hofman was the chairman of the department of Epidemiology of the Erasmus Medical Center/Erasmus University Rotterdam, The Netherlands, from 1988 until 2016. He has been science director of the graduate school Netherlands Institute for Health sciences (Nihes) since its start in 1990 until 2015.



# James Carpenter

---

## Missing data? The TARMOS framework for accessible, reproducible analysis

MI 20. Sept.      *Keynote James Carpenter*  
10:00 - 11:00 Uhr      CHAIR Antonia Zapf

AULA

KEYNOTES

Although there is increasing guidance on how to handle missing data, practice is changing slowly and misapprehensions abound. Importantly, the lack of transparency around methodological decisions is threatening the validity and reproducibility of modern research.

I will describe how the recently published 'Treatment And Reporting of Missing data in Observational Studies' (TARMOS) framework seeks to address these concerns, arguing that multiple imputation (which can be used in an ever increasing range of settings) provides a natural tool to implement this framework. The need to assist analysts with implementing multiple imputation has motivated recent work developing 'mi.doc' – an expert system in the statistical software R, which I will briefly demonstrate.

The ideas will be illustrated with an analysis of data from the UK Avon Longitudinal Study of Parents And Children (ALSPAC), exploring whether there is a causal link between smoking at 14 years and educational attainment at 16 years.

### About the Person

**James Carpenter** is professor of medical statistics at the London School of Hygiene & Tropical Medicine and MRC Investigator in Trials Methodology at the MRC Clinical Trials Unit at UCL, London. His principal research interests are coping with missing data in clinical trials and complex hierarchical models (especially using multiple imputation methodology), estimands and sensitivity analysis, meta-analysis and novel trial designs.







**Tagungs-Tipp**  
**Tutorials entdecken**





68

# TUTORIALS

---



Sonntag, 17. September



Donnerstag, 21. September

## Tutorials — 17.09.2023

### Causal Inference in Biostatistics and Epidemiology: DAGs, g-Methods and Target Trial Emulation – A Tutorial for Researchers and Educators (T02)

---

SO 17. Sept. *Uwe Siebert, Felicitas Kühne, Lára R. Hallsson* **S.0.22**  
09:00 - 13:00 Uhr

### Einführung in SAS für Anfänger ohne oder mit geringen Vorkenntnissen (T20)

---

SO 17. Sept. *Michael Nonnemacher* **N.0.10**  
09:00 - 18:00 Uhr

### RShiny - An introduction into RShiny-App programming (T05)

---

SO 17. Sept. *Karma Tarap* **S.0.22**  
14:00 - 18:00 Uhr

### SMART on FHIR - Sichere Zukunft der digitalen Medizin? (T06)

---

SO 17. Sept. *Maximilian Westers, Andreas Mayer* **N.0.21**  
14:00 - 18:00 Uhr



## Tutorials — 21.09.2023

### FAIR data management tools in biomedical research (T10)

---

DO 21. Sept. *Ulrich Sax*  
09:00 - 13:00 Uhr

**S.0.13**

### Visualisierung von Daten und statistischen Ergebnissen. Eine gute Abbildung erspart 300 Worte (T11)

---

DO 21. Sept. *Andreas Stang*  
09:00 - 13:00 Uhr

**AULA EINS**

### Sampling Design & Analysis (T12)

---

DO 21. Sept. *Robin Denz*  
09:00 - 13:00 Uhr

**S.0.12**

### Datenschutz in der medizinischen Forschung (T22)

---

DO 21. Sept. *Johannes Drepper, Moritz Steiner*  
09:00 - 13:00 Uhr

**S.0.22**

## FAIRifizierung von Studiendaten in klinischer und epidemiologischer Forschung – NFDI4Health Tutorial (T15)

---

DO 21. Sept. 14:00 - 18:00 Uhr *Vera Clemens, Julia Fürst, Franziska Jannasch, Carolina Schwedhelm, Florian Schwarz, Sofia Maria Simpani* **N.0.21**

## Comparing methods using real and simulated data: challenges and best practices (T16)

---

DO 21. Sept. 14:00 - 18:00 Uhr *Moritz Herrmann, Anne-Laure Boulesteix, Christina Nießl* **S.0.12**

## Vokabular Management – Grundlagen und Anwendung mit FHIR (T21)

---

DO 21. Sept. 14:00 - 18:00 Uhr *Frank Oemig* **N.0.22**



Tagungs-Tipp  
Programm entdecken





68

# WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

---



Vortragssessions



Postersessions



Sonderveranstaltungen



Workshops

M  
MONTAG



# Vortragssessions

## Analytics & Artificial Intelligence (VS01)

MO 18. Sept. CHAIRS RAUM  
09:00 - 10:30 Niels Grabe, Alexandra Reichenbach **N.0.30**



**09:00 - 09:15 Uhr** **ID: 54**  
Efficient permutation testing of variable importance measures in machine learning  
Alexander Hapfelmeier, Roman Hornung, Bernhard Haller.  
*DOI: 10.3205/23gmds001*



**09:15 - 09:30 Uhr** **ID: 149**  
Artificial Intelligence for Osteogenesis Imperfecta (AI4OI)  
Thomas Ganstrandt, Valerie Cormier-Daire, Nicolas Garcelon, Jörg Oliver Semler, Anita Burgun. *DOI: 10.3205/23gmds002*



**09:30 - 09:45 Uhr** **ID: 170**  
Syntactic correction of social data for the evaluation of new treatment options  
Klaas Dählmann, Timo Wolters, Christian Lüpkes, Andreas Hein.  
*DOI: 10.3205/23gmds003*



**09:45 - 10:00 Uhr** **ID: 231**  
Data-Efficient 3D Brain sMRI Synthesis for Schizophrenia Classification Using Generative Adversarial Networks  
Sebastian King, Yasmin Hollenbenders, Alexandra Reichenbach.  
*DOI: 10.3205/23gmds004*



**10:00 - 10:15 Uhr** **ID: 268**  
What medication actions follow patient monitoring alarms in intensive care units? – a retrospective analysis  
Patrick Heeren, Sophie Klopfenstein, Mona Prendke, Felix Balzer, Akira-Sebastian Poncette. *DOI: 10.3205/23gmds005*



**10:15 - 10:30 Uhr** **ID: 334**  
Framework for Federated Artificial Intelligence for the Optimization of Pancreatic Cancer Treatment  
Youngjun Park, Jonas Hügel, Nils Beyer, Sophia Rheinländer, Hryhorii Chereda, Lisa Fricke, Martin Middeke, Max Reichert, Malte Buchholz, Matthias Lauth, Günter Schneider, Elisabeth Hessmann, Tim Reißbarth, Ulrich Sax, Anne-Christin Hauschild.  
*DOI: 10.3205/23gmds006*

## Datenmanagement & Informationssysteme (VS17)

---

MO 18. Sept. CHAIRS RAUM  
09:00 - 10:30 Hauke Hund, Sebastian Stäubert **S.0.22**



**09:00 - 09:15 Uhr** **ID: 56**

Towards a recommendation for good health data modeling (GHDM) - results of expert interviews

Lena Elgert, Jendrik Richter, Matthias Katzensteiner, Mareike Joseph, Sandra Hellmers, Oliver J. Bott, Klaus-Hendrik Wolf.

*DOI: 10.3233/SHTI230716*



**09:15 - 09:30 Uhr** **ID: 69**

Evaluating REDCap as the central data collection tool for the Hamburg City Health Study

Nils Schönbeck, Yassin Hussein, Alena Haack, Axel Schmager, Ulrike Harney, Leona Trübe, Frank Ückert, Karl Gottfried.

*DOI: 10.3233/SHTI230693*



**09:30 - 09:45 Uhr** **ID: 85**

Evaluating Interoperability in German Critical Incident Reporting Systems (CIRS)

Laura Tetzlaff, Anne-Maria Purohit, Jacob Spallek, Christine Holmberg, Thomas Schrader. *DOI: 10.3233/SHTI230722*



**09:45 - 10:00 Uhr** **ID: 188**

Das MIO Überleitungsbogen Chronische Wunde

Mareike Przysucha, Georg Schulte, Jens Hüasers, Uta Ripperger, Ursula Hübner. *DOI: 10.3205/23gmds061*



**10:00 - 10:15 Uhr** **ID: 210**

Die digitale Rettungskette

Jonas Bienzeisler, Soenke Bax, Dominik Brammen, Susanne Drynda, Bernadett Erdmann, Rainer Röhrig, Domagoj Schunk, Christian Wrede, Felix Walcher. *DOI: 10.3205/23gmds062*



**10:15 - 10:30 Uhr** **ID: 235**

Fire B.O.S.S. – BaseX oriented storage system for FHIR data

Yannik Warnecke, Michael Storck, Julian Varghese, Johannes Oehm. *DOI: 10.3205/23gmds063*

## Datenschutz (VS03)

---

Diese Session soll die Leistungen von **Prof. Dr. Klaus Pommerening** würdigen. Er hat sich durch seine Arbeiten zum Thema Datenschutz in der Medizinischen Forschung besondere Verdienste erworben. Sein bekanntestes Produkt dürfte der Mainzer PID-Generator und die darauf aufbauende Mainzelliste sein.

Am 25. Februar 2023 ist Klaus Pommerening verstorben. Mit ihm haben wir eine Persönlichkeit, die mit einem fundierten theoretischen Hintergrund, einem tiefen Domänenverständnis sowie der notwendigen Pragmatik und Diplomatie die Forschungslandschaft in Deutschland über die GMDS und TMF hinaus geprägt hat, verloren.



Ohne sein Wirken wären viele Verbundforschungsvorhaben und Forschungsinfrastrukturen nicht in der heutigen Form entstanden. Seine Konzepte und Werkzeuge werden ihn noch sehr lange überdauern!

---

MO 18. Sept. CHAIRS RAUM  
09:00 - 10:30 Andreas Mayer, Bernd Schütze **T.V.50**



**09:00 - 09:15 Uhr** **ID: 90**  
Menstrual Cycle Tracking Apps: An Applied Combined Medical and Data Privacy Scoring  
Yasmin Nielsen-Tehranian, Veronika Strotbaum, Monika Pobi-ruchin. *DOI: 10.3233/SHTI230715*



**09:15 - 09:30 Uhr** **ID: 98**  
Reusing Biomedical Data as Agreed - Towards Structured Metadata for Data Use Agreements  
Caroline Bönisch, Sabine Hanß, Nicolai Spicher, Ulrich Sax, Dagmar Krefting. *DOI: 10.3233/SHTI230690*



**09:30 - 09:45 Uhr** **ID: 223**  
Anonymize or Synthesize? - Privacy-Preserving Methods for Heart Failure Score Analytics  
Tim Ingo Johann, Karen Otte, Harald Wilhelmi, Martin Lablans, Fabian Prasser, Christoph Dieterich. *DOI: 10.3205/23gmds011*



**09:45 - 10:00 Uhr**

**ID: 229**

Im Focus: Der Broad Consent der Medizininformatik-Initiative im wissenschaftlichen Diskus

Christoph Schickhardt, Julie Schweer, Eva C Winkler.

*DOI: 10.3205/23gmids012*



**10:00 - 10:15 Uhr**

**ID: 280**

Einführung des MII Broad Consent Prozess an der Universitätsmedizin Magdeburg

Tim Herrmann, Markus Plaumann, Johannes Mallow, Rüdiger Lehmann, Sebastian Baecke, Johannes Bernarding, Christian Bruns.

*DOI: 10.3205/23gmids013*

## Impulse zur Lehre und Didaktik der Biostatistik mit anschließender AG-Sitzung (AG08)

---

MO 18. Sept.  
09:00 - 11:00

CHAIRS  
Ursula Berger, Carolin Herrmann

RAUM  
**S.0.40**



**09:00 - 09:15 Uhr**

**ID: 126**

Etablierung eines Kurses zur Methodik von Simulationsstudien in der biometrischen Forschung im Masterstudiengang Medical Biometry/Biostatistics

Marietta Kirchner, Meinhard Kieser. *DOI: 10.3205/23gmids088*



**09:15 - 09:30 Uhr**

**ID: 171**

Biostatistics/Biometrics for physicians – essential or unnecessary? How do practicing physicians and dentists evaluate biostatistics? A cross-sectional survey

Maren Vens, Nina Alida Hartmann, Inke R. König.

*DOI: 10.3205/23gmids089*

**09:30 - 10:15 Uhr**

TrainBayes – Eine Trainingsstudie zu Bayesianischem Denken für Medizinstudierende

Karin Binder.

**10:15 - 11:00 Uhr**

Sitzung der AG Lehre und Didaktik der Biostatistik

# Human Factors (VS09)

---

MO 18. Sept. CHAIRS RAUM  
14:00 - 15:30 Felix Holl, Gerrit Meixner **N.0.22**



**14:00 - 14:15 Uhr** **ID: 63**  
Comparison of German Translations of the System Usability Scale - Which to Take?  
Tobias Brix, Alice Janssen, Michael Storck, Julian Varghese.  
*DOI: 10.3233/SHTI230699*



**14:15 - 14:30 Uhr** **ID: 93**  
Analysis of the Usage Context of an mHealth Application for Equestrians  
Laura Haase. *DOI: 10.3233/SHTI230702*



**14:30 - 14:45 Uhr** **ID: 95**  
Understanding human-computer interactions in restricted clinical environments  
Kevin Kraus, Leona Trübe, Christopher Gundler.  
*DOI: 10.3233/SHTI230703*



**14:45 - 15:00 Uhr** **ID: 101**  
Gesundheitskioske als Technologie für bürgerzentrierte Gesundheits-IT: Werden sie genutzt und wenn nein, warum nicht?  
Saskia Kröner, Ursula Hübner, Nicole Egbert, Birgit Babitsch.  
*DOI: 10.3205/mibe000251*



**15:00 - 15:15 Uhr** **ID: 259**  
Towards user-centered information display: a concept for intensive care alarm data  
Anne Rike Flint, Amin Chaoui, Louis Agha-Mir-Salim, Felix Balzer, Akira-Sebastian Poncette. *DOI: 10.3205/23gmds031*

## Clinical Decision Support (VS10)

---

MO 18. Sept.  
14:00 - 15:30

CHAIRS  
Stefan Rühlicke, Cord Spreckelsen

RAUM  
**S.0.40**



**14:00 - 14:15 Uhr**

**ID: 74**

Usability analysis of a medication visualization tool for decision support

Leon Schmidtchen, Marten Villis, Jan Christoph, Wolfgang Rödle.  
*DOI: 10.3233/SHTI230701*



**14:15 - 14:30 Uhr**

**ID: 75**

Comparison and Incorporation of Reasoning and Learning Approaches for Cancer Therapy Research

Andre Thevapalan, Daan Apeldoorn, Gabriele Kern-Isberner, Ralf Georg Meyer, Mathias Nietzsche, Torsten Panholzer.

*DOI: 10.3233/SHTI230709*



**14:30 - 14:45 Uhr**

**ID: 154**

Monitoring individual clinical practice guideline adherence by integrating FHIR-based guideline recommendations with patient data in the OMOP common data model

Gregor Lichtner, Fridtjof Schiefenhövel, Bora Gashi, Ingrid Martin, Carlo Jurth, Lisa Vasiljewa, Anika Müller, Dana Kleimeier, Sebastian Gibb, Markus Heim, Jürgen Brugger, Peter Kranke, Patrick Meybohm, Felix Balzer, Claudia Spies, Gerhard Schneider, Klaus Hahnenkamp, Dagmar Waltemath, Martin Boeker, Falk von Dincklage. *DOI: 10.3205/23gmds032*



**14:45 - 15:00 Uhr**

**ID: 307**

Entscheidungsanalyse zur Einführung eines klinischen Entscheidungsunterstützungssystems im Rahmen des KHZG (Fördertatbestand 4)

Natalia Ortmann, Julia Sander, Mathias Kaspar, Iñaki Soto Rey, Ludwig Christian Hinske. *DOI: 10.3205/23gmds033*



**15:00 - 15:15 Uhr**

**ID: 331**

Local Learning Health Systems: a springboard for national initiatives

Jens Hüasers, Ursula Hübner. *DOI: 10.3205/23gmds034*

## Big Data & Machine Learning (VS14)

---

MO 18. Sept. CHAIRS RAUM  
14:00 - 15:30 Caroline Bönisch, Richard Zowalla **N.0.30**



**14:00 - 14:15 Uhr**

**ID: 57**

Computational aspects for ML-estimation in Log-binomial Regression

Stefan Wagenpfeil, Jakob Schöpe, Abdelshafi Bekhit.

*DOI: 10.3205/23gmids046*



**14:15 - 14:30 Uhr**

**ID: 208**

ML-based predictive modeling on routine data for preoperative risk assessment: investigation of common pitfalls and solutions  
Rieke Alpers, Sebastian Daniel Boie, Eduardo Salgado, Felix Balzer, Anja Hennemuth, Markus Hüllebrand, Max Westphal.

*DOI: 10.3205/23gmids047*



**14:30 - 14:45 Uhr**

**ID: 230**

A representation of longitudinal data amenable for modeling with transformers

Kiana Farhadyar, Harald Binder. *DOI: 10.3205/23gmids048*



**14:45 - 15:00 Uhr**

**ID: 318**

Incremental Machine Learning using Distributed Data Processing Techniques for Malaria Data Across Multiple Online Sources.  
Macedo Maia, Mehrshad Jaberansary, Yeliz Ucer, Oya Beyan, Toralf Kirsten. *DOI: 10.3205/23gmids049*

# Postersessions

---

## Freie Themen (P07)

---

MO 18. Sept.  
09:30 - 10:30

CHAIRS  
Ursula Hübner, Benjamin Kinast

RAUM  
**LIV/R Ebene 4**



*DOI: 10.3205/23gmds141*

**ID: 123**

Mobile Apps for COVID 19: First Results of a Systematic Review of Reviews

Marco Aigner, Johannes Schobel, Walter Swoboda, Felix Holl



*DOI: 10.3205/23gmds142*

**ID: 151**

When to stop antibiotics and do surgery for recurrent acute tonsillitis: a cost-utility analysis

Yupei Yang, Hannah Benz, Wendelin Schramm, Berit Hackenberg, Christopher Seifen, Johannes Pordzik, Matthias Buettner, Christoph Matthias



*DOI: 10.3205/23gmds143*

**ID: 184**

Auswirkungen des EU-HTA auf die Anerkennung von indirekten Vergleichen in nationalen Bewertungen

Katharina Musiolik, Janik Beuermann, Mustafa Rmo, Katja Ritz-Jansen, Elisabeth Marx, Thomas Ecker



*DOI: 10.3205/23gmds144*

**ID: 212**

Construction of a surgical video analysis pipeline

Vanessa Jörns, Oliver Klar, Maximilian Klass, Martin Wagner, André Schulze, Sebastian Bodenstedt, Lars Mündermann, Stefanie Speidel, Martin Dugas, Fleur Fritz-Kebede



*DOI: 10.3205/23gmds145*

**ID: 218**

Die abD in der Realität – Möglichkeiten und Grenzen

Lucas Ahrens, Florentin Köhnemann, Thomas Ecker, Christof Ecker, Janik Beuermann



*DOI: 10.3205/23gmds146*

**ID: 250**

Literaturrecherche zur Leitliniengetreue Behandlung von Brustkrebspatientinnen

Michael Dück, Eberhard Beck, Anke Stecklberg





DOI: 10.3205/23gmids147

**ID: 296**

The Normativity of Explainability in Healthcare: A Mapping Review  
Nils Freyer, Myriam Lipprandt, Matthias Meinecke



DOI: 10.3205/23gmids148

**ID: 305**

Explorative Untersuchung der medizinischen Versorgungsstruktur der Region Heilbronn-Franken anhand von Personas  
Sebastian Eble, Paula Lehmann, Merve Altuntas, Jana Stecher, Wendelin Schramm



DOI: 10.3205/23gmids149

**ID: 330**

The Coordinate Converting Service (CCS): A Toolbox for Sequence Data Transformation.  
Kevin Kornrumpf, Tim Tucholski, Klara Drogenik, Tim Beißbarth, Jürgen Dönitz

## Entscheidungsunterstützung im Gesundheitswesen (P01)

---

MO 18. Sept.  
09:30 - 10:30

CHAIRS  
Stefan Sigle, Cord Spreckelsen

RAUM  
**LIV/R Ebene 2**



DOI: 10.3205/23gmids091

**ID: 99**

Involving affected persons in the design of an AI-based clinical decision support system for primary care - A qualitative study  
Michaela Neff, Jannik Schaaf, Dania Schütze, Svea Holtz, Michael von Wagner, Holger Storf



DOI: 10.3205/23gmids092

**ID: 127**

Anforderungsanalyse, Spezifikation und Entwicklung eines Epilepsie-Dashboards zur Darstellung personalisierter, genetischer Informationen (EpiReq)  
Beatrice Coldewey, Ariadna Pérez Garriga, Stefan Wolking, Patrick May, Rainer Röhrig, Yvonne Weber, Myriam Lipprandt



DOI: 10.3205/23gmids093

**ID: 134**

Prädiktion der Senkung des positiven endexpiratorischen Drucks (PEEP) zur Entwöhnung von maschineller Beatmung auf der Intensivstation  
Mathias Kaspar, Seyedmostafa Sheikhalishahi, Sarra Zaghdoudi, Julia Sander, Philipp Simon, Benjamin P Geisler, Ludwig Christian Hinske



DOI: 10.3205/23gmids094

**ID: 266**

Entwurf und Implementierung eines technischen Frameworks zur Visualisierung von Patient-Reported Outcomes: Unterstützung der klinischen Entscheidungsfindung durch effektive Datenvisualisierung.

Celine-Fabienne Bergmann, Matthias Ganzinger, Max Blumenstock, Tobias Dittrich, Lucy Joanne Kessler, Christian Niklas, Sandra Sauer, Martin Dugas



DOI: 10.3205/23gmids095

**ID: 321**

Data Exploration for Cancer Patients based on Clinical and Genomic Similarities

Janosch Schneider, Jonas Hügel, Ulrich Sax, Anne-Christin Hauschild



DOI: 10.3205/23gmids096

**ID: 324**

Vorhersage der Verweildauer durch maschinelles Lernen für Patienten bei Patienten mit Mikrovaskulärer Rekonstruktion in der Kopf-Hals-Region

Behrus Puladi, Mark Ooms, Ashkan Rashad, Max Taubert, Khosrow Siamak Houschyar, Frank Hölzle, Rainer Röhrig

## Human Factors (P08)

---

MO 18. Sept.  
12:45 - 13:15

CHAIRS  
Lea C. Brandl, Marina Fotteler

RAUM  
**LIV/R Ebene 4**



DOI: 10.3205/23gmids150

**ID: 155**

Conception of a dashboard for the application process management software ProSkive

Isabelle Youmessi, Martin Pinnau, Jannik Schaaf, Holger Storf, Dennis Kadioglu, David Reinert



DOI: 10.3205/23gmids151

**ID: 262**

Interdisciplinary Collaboration in Computational Approaches for False Alarm Reduction

Louis Agha-Mir-Salim, Michele Pelter, Felix Balzer, Akira-Sebastian Poncette



DOI: 10.3205/23gmds152

**ID: 304**

Towards Suitable Smartglasses for Pediatric Emergencies  
Michael Schmucker, Andreas Reisch, Yasmin Nielsen-Tehranchian, Melissa Hizli, Martin Haag



DOI: 10.3205/23gmds153

**ID: 306**

Distribution factors of mHealth applications in Germany using the example of FeverApp  
Moritz Gwiasda, Larissa Rathjens, Ekkehart Jenetzky, Ricarda Möhler, Silke Schwarz, David Martin



DOI: 10.3205/23gmds154

**ID: 309**

Application of the ISO standard for alarm floods in the intensive care setting – a data-driven exploration  
Mona Prendke, Anne Rike Flint, Patrick Heeren, Felix Balzer, Akira-Sebastian Poncette

## Analytics & Artificial Intelligence (P05)

---

MO 18. Sept.  
13:30 - 14:30

CHAIRS  
Miriam Goldammer, Alexandra Reichenbach

RAUM  
**LIV/R Ebene 1**



DOI: 10.3205/23gmds120

**ID: 82**

mlguide – First concept of a machine learning guidance toolkit  
Sonja Jäckle, Rieke Alpers, Max Westphal



DOI: 10.3205/23gmds121

**ID: 92**

Semi-automated title-abstract screening using natural language processing and machine learning  
Johannes Vey, Samuel Zimmermann, Maximilian Pilz



DOI: 10.3205/23gmds122

**ID: 109**

„dePlzMap“: Ein R-Paket zur Erstellung von Choroplethenkarten auf Basis von PLZ-Regionen  
Stefan Lenz, Christina van Oordt, Torsten Panholzer, Thomas Kindler, Alexander Desuki



*DOI: 10.3205/23gmds123*

**ID: 186**

Assisting expert semantic coding of intensive care metadata with state-of-the-art transformer based large language models.  
Niko Möller-Grell, Matthias Ganzinger, Martin Dugas, Christian Niklas



*DOI: 10.3205/23gmds124*

**ID: 207**

Clinical Characteristics of Registered Trials by Healthcare Professions in Germany: Clinical Trial Trends from 2012-2022  
Kathrin Woitha, Markus Wübbeler



*DOI: 10.3205/23gmds125*

**ID: 234**

Multiverse Analysis for Robust Depression Biomarkers Based on Electroencephalography  
Yasmin Hollenbenders, Christoph Maier, Alexandra Reichenbach



*DOI: 10.3205/23gmds126*

**ID: 279**

Providing interactive deep learning models in the browser: a case study of scRNA data exploration in the context of research data management  
Sara J. Al-Rawi, Manuel Watter, Martin Treppner, Harald Binder, Jochen Knaus



*DOI: 10.3205/23gmds127*

**ID: 285**

How data science can inform alarm management in intensive care units: a ventilation therapy case study  
Amin Chaoui, Anne Rike Flint, Felix Balzer, Akira-Sebastian Poncette



*DOI: 10.3205/23gmds128*

**ID: 294**

Modeling the Effect of Time-adjusted Exposure to Hyperoxemia during Intracranial Surgery on Clinical Outcomes - a preliminary analysis  
Andrea Sabine Becker-Pennrich, Clemens Rieder, Dominik Hoechter, Konstantin Dietz, Benjamin Geisler, Roland Tomasi, Ludwig Christian Hinske



*DOI: 10.3205/23gmds129*

**ID: 320**

Knowledge graph representation of clinical research studies  
Julia Demmel, Martin Boeker, Angela Dedié, Martin Preusse

## Elektronische Patientenakten in der Forschung (P03)

---

MO 18. Sept.  
14:00 - 15:00

CHAIRS  
Rainer Röhrig, Björn Schreiweis

RAUM  
**LIV/R Ebene 2**



*DOI: 10.3205/23gmds105*

**ID: 66**

Entwicklung eines Tools zur Konvertierung von FHIR Questionnaire Resources in CDISC ODM Format

Nikola Kirilov, Christian Niklas, Martin Dugas, Fleur Fritz-Kebede



*DOI: 10.3205/23gmds106*

**ID: 144**

Extraktion von Intensivdaten aus Patientendatenmanagementsystem für Forschungszwecke

Elyas Hussein, Christian Niklas, Martin Dugas, Fleur Fritz-Kebede



*DOI: 10.3205/23gmds107*

**ID: 147**

Unambiguously Re-Identify a Patient – A Case Study

Dennis Brosch, Tobias Brix, Simone Melnik, Achim Beule, Armands Riders, Claudia Rudack, Julian Varghese



*DOI: 10.3205/23gmds108*

**ID: 150**

Eine Webservices-Schnittstelle für das Portal für Medizinische Datenmodelle

Matthias Ganzinger, Celine-Fabienne Bergmann, Max Blumenstock, Christian Niklas, Martin Dugas



*DOI: 10.3205/23gmds109*

**ID: 200**

Entwicklung eines Korpus zu Pathologieberichten in der Hämato-Onkologie: Schema und Richtlinien für die Annotation

Desiree Jaschke, Matthias Ganzinger, Michael Herweg, Sascha Dietrich, Petra Knaup



*DOI: 10.3205/23gmds110*

**ID: 202**

Customer Journey Mapping für Nutzende der Services eines Datenintegrationszentrums

Danny Ammon, Claudia Fischer, Susanne Müller, Kutaiba Saleh, Yvonne Heimann, Cord Spreckelsen, André Scherag



*DOI: 10.3205/23gmds111*

**ID: 211**

Anforderungen an Electronic Data Capture für die interoperable Erfassung zusätzlicher Behandlungsdaten zur Sekundärnutzung

Nanae Sai, Yvonne Heimann, Henner M. Kruse, Kutaiba Saleh, Florian Reißner, Danny Ammon, Cord Spreckelsen, André Scherag



*DOI: 10.3205/23gmds112*

**ID: 287**

KIS-integrierte elektronische Datenerfassung für Studienbanken in der Augenheilkunde

Lucy Joanne Kessler, Christian Niklas, Max Blumenstock, Matthias Ganzinger, Martin Dugas



*DOI: 10.3205/23gmds113*

**ID: 302**

ORBIS2OSSE – Prototype for the automatic transfer of routine healthcare data into patient registries

Jessica Vasseur, David Reinert, Jens Göbel, Dennis Kadioglu, Janina Dietzel, Lotta Hof, Andrea Steinbicker, Holger Storf



*DOI: 10.3205/23gmds114*

**ID: 332**

Using Named Entity Recognition and Large Language Models to enhance de-identification of semi-structured EMR data - preliminary results and lessons learned

Markus Bockhacker, Daniel Schruhl, Clara von Münchow, Peter Martens, Sebastian Ortleb, Madeleine Kittner

## Sonderveranstaltungen

---

### SheHealth – Women in Digital Health (SV12)

---

MO 18. Sept. *Sylvia Thun, Brigitte Strahwald*  
09:00 - 10:30 Uhr

**T.1.52**

SheHealth ist ein Netzwerk von und für Frauen im Bereich Digital Health. Ende 2019 wurde im Rahmen eines Symposiums ein Memorandum zu Frauen und KI im Gesundheitssystem erarbeitet:



In diesem Netzwerktreffen diskutieren wir über die Entwicklungen im Netzwerk, aber auch in der digitalen Gesundheitswelt seit dieser Zeit. Kurze Impulsbeiträge zum Gender Data Gap in der COVID-19-Pandemie und dem Gender Bias in aktuellen KI-Entwicklungen führen in das Thema ein. Alle Interessierten sind willkommen.

### Auftaktveranstaltung zum Mentoringprogramm Next Stop Prof (SV01)

---

MO 18. Sept. *Annett Kaphahn, Geraldine Rauch, Carolin Herrmann, Anke Huels, Tim Mathes*

**AULA FÜNF**

Impulse zu Karrierewegen

Forscher\*innen aus verschiedenen Fächern und mit unterschiedlichen Karrierewegen (im Ausland, in der Industrie oder klassisch akademisch) stellen exemplarisch ihre Werdegänge vor.

## Risky Communication: Statistiken in der medizinischen Kommunikation (SV11)

MO 18. Sept. *Brigitte Strahwald, Odette Wegwarth*  
14:00 - 15:30 Uhr

T.1.51

Im medizinischen Alltag werden zunehmend Risiken zur Entstehung, Verbreitung, Diagnose und Therapie von Erkrankungen kommuniziert. Das Ziel ist in der Regel, den Bürger\*innen und Patient\*innen eine – zumindest vermeintlich – sachliche, realistische Grundlage zum kommunizierten Sachverhalt zu vermitteln. In den meisten Fällen soll letztlich eine informierte Entscheidung unterstützt werden. Kommunikative Ereignisse rund um Corona oder der inzwischen berühmte Angelina-Jolie-Effekt offenbaren aber, dass bei diesem Prozess selbst Risiken und Nebenwirkungen beachtet werden müssen.

In dieser Session werden wir auf einige dieser Herausforderungen genauer eingehen, aber auch mögliche Lösungswege präsentieren. Im ersten Beitrag liegt der Schwerpunkt auf der Vermittlung der Nutzen-Schaden-Ratio der COVID-19-Impfung, die weltweit Forschung und Praxis vor teils neue, teils bekannte Aufgaben gestellt hat. Es geht hier um die Frage, welche Vor- und Nachteile unterschiedliche Vermittlungsstrategien für Risiken haben können. Der zweite Beitrag beschäftigt sich mit der Vorhersage von kumulativen Krebsrisiken. Er analysiert, ob die Ärzt\*innen selbst die berechneten Krebsrisiken ausreichend verstehen, um sie adäquat interpretieren und vermitteln zu können. Der dritte Beitrag geht von der komplexen Situation der Entscheidungsfindung in der Praxis aus, in der Wege gefunden werden sollten, um im Sinne des Shared Decision Making berechnete Risiken mit anderen Aspekten gemeinsam zu betrachten. In der Diskussion können weitere Ideen zur transparenten, sinnstiftenden und informierenden Risikovermittlung erörtert werden.

Zielgruppe sind Interessierte an der Vermittlung von Gesundheitsrisiken aus allen Bereichen. Die Session soll allen Teilnehmenden die Gelegenheit bieten sich auszutauschen, Wissen zu teilen und letztlich evidenzinformiertes Entscheiden zu fördern. Die Session wird gemeinsam von den Projektgruppen Psychologische Mechanismen des evidenzbasierten Entscheidens und Wissenschaftskommunikation veranstaltet. Impulsbeiträge:

- (1)** Erfahrungs- versus beschreibungsbasierte Risikovermittlung:  
Was stimuliert COVID-19 Impfzögerliche besser?  
*Odette Wegwarth, Charité/Max-Planck-Institut für Bildungsforschung*
- (2)** Kumulatives Risiko in der Krebsprädiaktion: Was verstehen Ärzt\*innen?  
*Wolfgang Gaissmaier, Universität Konstanz*
- (3)** Das quantifizierte Gesundheitsrisiko: Herausforderungen bei der Kommunikation,  
*Brigitte Strahwald, LMU München*



## Booster-Session für die GMDS-Fächer und ihre Vernetzung (SV24)

---

MO 18. Sept.      *Antonia Zapf*  
14:00 - 16:00 Uhr

**T.V.50**

Die Fächer, die in der GMDS vertreten sind (Bioinformatik / Systembiologie, Biometrie, Datenmanagement, Epidemiologie, Medizininformatik), tragen alle entscheidend zur medizinischen Forschung bei. Dabei hat jede Disziplin ihre Kernkompetenzen, es gibt aber auch große Überlappungsbereiche bezüglich Expertise und Tätigkeiten [1]. Entsprechend birgt ein optimales Zusammenspiel der Beteiligten ein enormes Potential für effiziente und erfolgreiche Studien.

Das Ziel dieser Session ist es, anhand einer Beispielstudie die Aufgaben den verschiedenen Disziplinen der medizinischen Datenwissenschaften (medical data science) zuzuordnen, die Verknüpfungen der Tätigkeiten darzustellen und das Potential für Synergien zu veranschaulichen. Als Beispiel dient die TOSYMA-Studie mit fiktionalen Änderungen und Erweiterungen [2-3]. Die TOSYMA-Studie ist eine randomisierte Studie zum Vergleich zweier verschiedener bildgebender Verfahren zur Diagnose von Brustkrebs, evaluiert im Rahmen des regulären Screeningprogramms in Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen. Von der Ausgangsidee der Studie über Planung, Vorbereitung und Datenerhebung bis hin zur Datenanalyse und Publikation der Ergebnisse bilden die Tätigkeiten der verschiedenen Disziplinen ein richtiggehendes Netzwerk.

Vertreter der jeweiligen Fächer werden ihre Rolle im interdisziplinären Zusammenspiel der medizinischen Datenwissenschaften darstellen und gemeinsam reflektieren. Im Anschluss: ausführliche, moderierte Diskussion.

- [1] Zapf A, Huebner M, Rauch G, Kieser M. What makes a biostatistician? *Stat Med.* 2019 Feb 2038(4):695-701.
- [2] Weigel S, Gerss J, Hense HW, Krischke M, Sommer A, et al. Digital breast tomosynthesis plus synthesised images versus standard full-field digital mammography in population-based screening (TOSYMA): protocol of a randomised controlled trial. *BMJ Open.* 2018 May 148(5):e020475.
- [3] Heindel W, Weigel S, Gerß J, Hense HW, Sommer A, et al. TOSYMA Screening Trial Study Group. Digital breast tomosynthesis plus synthesised mammography versus digital screening mammography for the detection of invasive breast cancer (TOSYMA): a multicentre, open-label, randomised, controlled, superiority trial. *Lancet Oncol.* 2022 May23(5):601-611.

## Workshops

---

### Blockchain-basierte Smart Contracts und ihre Anwendung im medizinischen Bereich (WS20)

---

MO 18. Sept.      *Sebastian Uschmann*  
09:00 - 10:30 Uhr

**AULA EINS**

Smart Contracts versprechen, Prozesse zu automatisieren und ausgehandelte Verträge auf transparente und manipulationssichere Weise durchzusetzen. Die Ausführung erfolgt nach vordefinierten Spezifikationen und ermöglicht eine feinkörnige und eindeutige Kontrolle durch die beteiligten Akteure. Darüber hinaus ermöglichen es Smart Contracts, das notwendige Vertrauen in Dritte zu reduzieren. All dies macht sie auch für Anwendungen im medizinischen Bereich interessant. Allerdings verhindern die schwierigen technischen Grundlagen der üblicherweise verwendeten Blockchain-Technologie oft ein tieferes Verständnis und damit eine Einschätzung, ob Smart Contracts ein bestimmtes Problem in einem Projekt lösen können. Der Workshop soll die technologischen Grundlagen rekapitulieren und die Verbindung von grundlegenden Designprinzipien von Smart Contracts zu konkreten Problemlösungen aufzeigen. Dies ermöglicht den Teilnehmern, geeignete Anwendungen in ihrem eigenen Bereich zu identifizieren und die Risiken und Grenzen der Technologie einzuschätzen.

Der Workshop gliedert sich in drei Teile: theoretischer Input, Verknüpfung von Praxisbeispielen und eine interdisziplinäre Diskussion. Im ersten Teil erhalten die Teilnehmer einen breiten Überblick über das Blockchain-Konzept, ohne zu sehr ins Detail zu gehen. Basierend darauf wird auf Smart Contracts eingegangen, wie sie auf der Blockchain gespeichert werden und was dabei überhaupt möglich ist umzusetzen. Der zweite Teil widmet sich der Verringerung der Lücke zwischen dem erlernten Schema und dem, was tatsächlich getan wird. Die Teilnehmer werden lernen, einfache Code-Beispiele zu verstehen und dabei erkennen, wie sich diese in das Gesamtkonzept eingliedern. Dies soll interaktiv geschehen. Zudem soll hier auf das aktuelle Forschungsprojekt TrustNShare eingegangen werden. Im dritten Teil haben alle Teilnehmer die Möglichkeit, ihr Wissen zu nutzen, um mögliche Anwendungen der vorgestellten Technologien zu erfinden und zu diskutieren. Sie werden ermutigt, eigene Ideen zu skizzieren. Gemeinsam werden sie zudem über die inhärenten Risiken diskutieren und darüber, welche Anwendungen undurchführbar oder unnötig sind. Darüber hinaus werden Abhilfemaßnahmen für häufige Probleme diskutiert.

## Audit Trail Review (ATR) in klinischen Studien mit Hilfe der Analyse- und Visualisierungssoftware KNIME (WS03)

---

MO 18. Sept. *Ronald Severin*  
13:30 - 16:30 Uhr

**AULA EINS**

Dieser Workshop bietet einen Überblick über das Thema Audit Trail Review in klinischen Studien mit Hilfe der Analyse- und Visualisierungssoftware KNIME an. Zur Sicherstellung der Datenintegrität ist die Durchführung eines Audit Trail Reviews unerlässlich. Die Aufsichtsbehörden im Gesundheitsbereich erwarten von den Pharmazeutischen Herstellern die Implementierung von zuverlässigen und effektiven Prozessen zur Sicherstellung der Datenintegrität mittels Datenqualitätsmanagements, modernen Erfassungstechnologien und soliden Geschäftsmodellen. Um einen Audit Trail korrekt für das Reporting zu verarbeiten muss das Fachwissen über die Struktur und darüber wie die Daten am besten visuell lesbar dargestellt werden vorhanden sein. Der Geschäftswert sollte auch evaluiert und bewertet werden um mögliche Datenintegritätsbedenken zu adressieren. In diesem Tutorial benutzen wir die Analyse- und Visualisierungssoftware KNIME für den Audit Trail Review.

Die KNIME Analytics Plattform ist eine Open Source Software für Data Science Anwendungen und zur Visualisierung via Workflows und wiederverwendbarer Komponenten, die für jeden frei zugänglich sind. Praktische Anwendungsfälle werden mit KNIME Workflows visuell präsentiert um z.B. nach gefälschten Daten, unberechtigten Zugriff und Datenvorgängen zu prüfen, sowie eine sorgfältige Überprüfung von Datenmodifikationen an kritischen Daten und auch weiteren Anwendungsfällen. Die aktuellen gesetzlichen Grundlagen der Aufsichtsbehörden und der momentanen Umsetzung in der Industrie werden erörtert. Die Audit Trail Review Beispiele in KNIME enthalten Anwendungsfälle für den Systemzugriff, Datenmodifikationen und zur Datenerfassung.

Methodik & Zielgruppe:

Interaktive Präsentation mit Beispielen. Genug Zeit für Fragen ist eingeplant. Das Angebot richtet sich an Neueinsteiger sowie Fortgeschrittene in der Thematik des Audit Trail Review und der Benutzung der KNIME Software.

Nach diesem Workshop sollten die Teilnehmer\*innen verstehen, was ein Audit Trail und der Verwendungszweck eines Audit Trail Reviews ist. Des Weiteren sollten die Teilnehmer\*innen einfache Workflows mit KNIME erstellen und damit arbeiten können.

## Forschen mit Routinedaten der Universitätskliniken (WS24)

---

MO 18. Sept.      *Marie Gebhardt, André Scherag, Hans-Ulrich Pro-* **N.0.32**  
14:00 - 16:00 Uhr    *kosch, Philip Kleinert*

Bei dem Workshop soll es darum gehen, wie Routinedaten der (Uni-)Kliniken über das Forschungsdatenportal für Gesundheit (FDPG) für medizinische Forschungszwecke genutzt werden können. Außerdem wird erklärt, wie Nutzerinnen und Nutzer der MII-Infrastruktur bei Antragstellung und Datennutzung unterstützt werden können. Dabei soll zum einen erklärt werden, was erforderlich ist, um ein Forschungsprojekt durchzuführen, und zum anderen anhand von Übungen deutlich gemacht werden, mit welchen Themen Forschende sich dabei befassen müssen, z.B. Machbarkeitsanfragen und Datenselektion im FHIR-Format. Den Workshop-Teilnehmenden wird dabei auch ein Eindruck der technischen Infrastruktur hinter den Kulissen vermittelt.

Teilnehmende sollten ihren eigenen Laptop zum Workshop mitbringen.



**Tagungs-Tipp**  
**Programm entdecken**





68

# WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

---



Vortragssessions



Postersessions



Sonderveranstaltungen



Workshops

D  
DIENSTAG

# Vortragssessions

## Medical Statistics & Decision Making (VS20)

---

DI 19. Sept.  
09:00 - 10:30

CHAIR  
Annika Hoyer

RAUM  
**T.V.50**



**09:00 - 09:15 Uhr**

**ID: 60**

Development of a survival prediction model – a case study  
Samuel Kilian, Kathrin Burgmaier, Max Liebau, Meinhard Kieser.  
*DOI: 10.3205/23gmnds072*



**09:15 - 09:30 Uhr**

**ID: 160**

Dual Primary Endpoints – innovative idea or avoidable risk?  
Nele Thomas, Armin Koch, Anika Großhennig.  
*DOI: 10.3205/23gmnds073*



**09:30 - 09:45 Uhr**

**ID: 298**

Regularized regression to identify U-shaped relationships of highly correlated predictors  
Gregor Buch, Alexander Gieswinkel, Philipp Wild.  
*DOI: 10.3205/23gmnds074*



**09:45 - 10:00 Uhr**

**ID: 322**

Reweighting a clinical score using distributional regression  
Fabian Otto-Sobotka, Johanna Neuser, Dominik de Sordi, Cornelia Sander, Wolfgang Kruis, Antje Timmer. *DOI: 10.3205/23gmnds075*



**10:00 - 10:15 Uhr**

**ID: 340**

Early Bleeding Risk in patients with atrial fibrillation after acute stroke or TIA in the PRODAST study  
Anika Hüsing, Gerrit Grosse, Christian Weimar, Nils Kuklik, Andreas Stang, Marcus Brinkmann, Christoph Eschenfelder, Hans-Christoph Diener. *DOI: 10.3205/23gmnds076*

## Medical Biometry I (VS15)

---

DI 19. Sept.  
11:00 - 12:30

CHAIRS  
Kerstin Rubarth, Marion Schütt

RAUM  
**T.1.42**



**11:00 - 11:15 Uhr**

**ID: 124**

A New Parametric Accelerated Failure Time Model for Semi-Competing Risk Data

Antoniya Dineva, Oliver Kuß, Annika Hoyer.

*DOI: 10.3205/23gmds050*



**11:15 - 11:30 Uhr**

**ID: 163**

Two of one kind: A new perspective on the AUC and the pAUC in diagnostic trials

Katharina Kramer, Sarah Friedrich. *DOI: 10.3205/23gmds051*



**11:30 - 11:45 Uhr**

**ID: 179**

Evaluating non-inferiority in a gold standard design using nonparametric methods

Kerstin Rubarth, Paavo Sattler, Frank Konietzschke.

*DOI: 10.3205/23gmds052*



**11:45 - 12:00 Uhr**

**ID: 209**

Determining Pairwise Weights in Bayesian Basket Trials Using Monotonic Splines

Paul Thalmann, Lukas Baumann, Meinhard Kieser.

*DOI: 10.3205/23gmds053*



**12:00 - 12:15 Uhr**

**ID: 237**

Comparing methods to handle missing values in the index test in diagnostic studies - a simulation study

Katharina Stahlmann, Bas Kellerhuis, Antonia Zapf.

*DOI: 10.3205/23gmds054*



**12:15 - 12:30 Uhr**

**ID: 255**

Analysis of recurrent heart failure hospitalisation – Why an assessment of mortality should be the gatekeeper?

Xiaofei Liu, Armin Koch. *DOI: 10.3205/23gmds055*



## Forschungsdateninfrastruktur (VS02)

---

DI 19. Sept.  
11:00 - 12:30

CHAIRS  
Jonas Bienzeister, Holger Storf

RAUM  
**N.0.30**



**11:00 - 11:15 Uhr**

**ID: 103**

Deployment of the Data Sharing Framework at German University Hospitals - Lessons Learned

Hauke Hund, Reto Wettstein, Alexander Kiel, Maximilian Korscheidt, Simon Tobias Schweizer, Christoph Zilske, Simon Mödinger, Christian Fegeler. *DOI: 10.3205/23gmds007*



**11:15 - 11:30 Uhr**

**ID: 244**

White Paper: Verbesserung des Record Linkage für die Gesundheitsforschung in Deutschland

Timm Intemann, Knut Kaulke, Dennis-Kenji Kipker, Vanessa Lettieri, Benedikt Buchner, Ulrich Sax, Iris Pigeot, Sebastian Claudius Semler, Wolfgang Ahrens. *DOI: 10.3205/23gmds008*



**11:30 - 11:45 Uhr**

**ID: 274**

Erfahrungsbericht vom Aufbau eines Datenintegrationszentrums an einem nicht-universitären Standort sowie dessen Anbindung an die Medizininformatik-Initiative

Martin Bartos, Anne Seim, Anne-Katrin Andreeff, Brita Sedlmayr, Frank Nüßler, Franziska Bathelt, Martin Sedlmayr, Jens Weidner. *DOI: 10.3205/23gmds009*



**11:45 - 12:00 Uhr**

**ID: 310**

Herausforderungen für Datenintegrationszentren durch den europäischen Datenraum für Gesundheitsdaten (EHDS)

Henner M. Kruse, Kutaiba Saleh, Danny Ammon, Cord Spreckelsen, André Scherag. *DOI: 10.3205/23gmds010*

## Lehre (VS07)

---

DI 19. Sept.  
14:00 - 15:45

CHAIRS  
Martin Haag, Alfred Winter

RAUM  
**N.0.30**



**14:00 - 14:15 Uhr**

**ID: 31**

Entwicklung eines digitalen Schulungsprogramms für Pflegekräfte zur Versorgung von Schlaganfallpatienten

Nadine Seifert, Walter Swoboda, Florian Schöberl, Geraldine Tauber, Lars Kellert, Jan Rémi. *DOI: 10.3205/23gmds026*



**14:15 - 14:30 Uhr**

**ID: 62**

Clustering on player types of students in health science – trial and data analyses

Lea C. Brandl, Andreas Schrader. *DOI: 10.3233/SHTI230698*



**14:30 - 14:45 Uhr**

**ID: 102**

Wissenschaftsausbildung im Medizinstudium: Das Oldenburger Datenanalyseprojekt (DAP) als Umsetzungsbeispiel

Antje Timmer, Johanna Neuser, Julia Beckhaus, Verena Uslar, Alexander Seipp, Sanny Kappen, Natalia Tiles-Sar, Dominik de Sordi, Fabian Otto-Sobotka. *DOI: 10.3205/mibe000250*



**14:45 - 15:00 Uhr**

**ID: 121**

Aufbau eines begleitenden Lernangebots Künstliche Intelligenz in medizinischen Studiengängen im Rahmen der Thüringer Hochschulinitiative für KI im Studium

Deborah Poppowitsch, Cord Spreckelsen.

*DOI: 10.3205/23gmds027*



**15:00 - 15:15 Uhr**

**ID: 194**

Lehre neu denken – Data Literacy in der Medizin

Antonia Zapf, Lisa Holstein, Christian Wiessner.

*DOI: 10.3205/23gmds028*



**15:15 - 15:30 Uhr**

**ID: 282**

Lernportfolios als kompetenzorientierte Prüfungsform in der Medizininformatik: Erfahrungen aus Sicht der Lehrenden

Franziska Jahn, Alfred Winter. *DOI: 10.3205/23gmds029*



**15:30 - 15:45 Uhr**

**ID: 286**

Der Kurs Clinician Scientist-DIZ der SMITH-Academy

Birgit Schneider, Toralf Kirsten, Alfred Winter, Markus Löffler.

*DOI: 10.3205/23gmds030*

## Image & Signal Processing (VS06)

---

DI 19. Sept.  
14:00 - 15:30

CHAIRS  
Thomas Deserno, Dagmar Krefting

RAUM  
**S.0.22**



**14:00 - 14:15 Uhr**

**ID: 38**

Berechnung der Atemfrequenz anhand von mit einem Wearable gemessenen Herz- und Beschleunigungsdaten: Eine Proof-of-Concept-Studie

Mohamed Alhaskir, Jennifer Bauer, Florian Linke, Elisabeth Schriewer, Yvonne Weber, Stefan Wolking, Rainer Röhrig, Markus Rothermel, Henner Koch, Ekaterina Kutafina.

*DOI: 10.3205/23gmds023*



**14:15 - 14:30 Uhr**

**ID: 51**

PyDapsys: An Open-Source Library for Electrophysiology Data Recorded with DAPSYS - A Technical Case Report

Peter Konradi, Alina Troglio, Ariadna Pérez Garriga, Aarón Pérez Martín, Rainer Röhrig, Barbara Namer, Ekaterina Kutafina.

*DOI: 10.3205/23gmds024*



**14:30 - 14:45 Uhr**

**ID: 81**

Challenge of detecting personal deviations and trends in sensor based activity data

Miriam Lingg, Chantal N L Beutter, Stefan Sigle, Daniel Zsebedits, Christian Fegeler. *DOI: 10.3233/SHTI230711*



**14:45 - 15:00 Uhr**

**ID: 105**

A Real-time Eye Tracking System for the Detection of Eye Blinks  
Anja Witte, Christian Lins. *DOI: 10.3233/SHTI230719*



**15:00 - 15:15 Uhr**

**ID: 251**

Using MRI to gain insights on cuff-based physiological measurements

Laura Bogatu, Jan Hoppenbrouwers, Harrie van den Bosch, Simona Turco, Massimo Mischi, Lars Schmitt, Pierre Woerlee, Arthur Bouwman, Hendrikus H.M. Korsten, Jens Muehlsteff.

*DOI: 10.3205/23gmds025*

## Medical Biometry II (VS21)

---

DI 19. Sept.  
14:00 - 15:30

CHAIRS  
Ralf Bender, Denise Köster

RAUM  
**T.1.42**



**14:00 - 14:15 Uhr**

**ID: 58**

Explaining the optimistic performance evaluation of newly proposed methods: A cross-design validation experiment  
Christina Nießl, Sabine Hoffmann, Theresa Ullmann, Anne-Laure Boulesteix. *DOI: 10.3205/23gmds077*



**14:15 - 14:30 Uhr**

**ID: 107**

Hierarchical clustering for the evaluation of transitivity assumption in a network of interventions  
Loukia Spineli. *DOI: 10.3205/23gmds078*



**14:30 - 14:45 Uhr**

**ID: 243**

Evaluation of adverse events in early benefit assessment (Part II): current and possible future strategies for time to event analyses and zero events  
Anke Schulz, Guido Skipka, Lars Beckmann.  
*DOI: 10.3205/23gmds079*



**14:45 - 15:00 Uhr**

**ID: 248**

Identifying the risk of sample overlap in meta-analysis of registry-based studies  
Zhentian Zhang, Tim Mathes. *DOI: 10.3205/23gmds080*



**15:00 - 15:15 Uhr**

**ID: 303**

Investigating selection strategies for identifying biometrical techniques: a case study on group variable selection methods in R  
Gregor Buch, Philipp Wild. *DOI: 10.3205/23gmds081*

## Study Design (VS16)

---

DI 19. Sept.  
16:00 - 17:30

CHAIRS  
Alexander Fierenz, Anika Großhennig

RAUM  
**T.0.42**



**16:00 - 16:15 Uhr**

**ID: 162**

Methods for estimation of diagnostic test accuracy using longitudinal data

Julia Böhnke, Antonia Zapf, Katharina Kramer, Philipp Weber, ELLISE Study Group, André Karch, Nicole Rübsamen.

*DOI: 10.3205/23gmds056*



**16:15 - 16:30 Uhr**

**ID: 190**

Optimal adaptive designs for time-to-event data: a simulation study

Nico Bruder, Jan Meis, Meinhard Kieser. *DOI: 10.3205/23gmds057*



**16:30 - 16:45 Uhr**

**ID: 199**

Sample size recalculation in three-stage clinical trials

Björn Bokelmann, Geraldine Rauch, Jan Meis, Meinhard Kieser, Carolin Herrmann. *DOI: 10.3205/23gmds058*



**16:45 - 17:00 Uhr**

**ID: 228**

Lessons learned from randomized controlled trials in patients with Tourette syndrome and chronic tic disorders

Rieke Ringlstetter, Carolin Sophie Klages, Juliane Hardt, Sebastian Häckl, Kirsten Müller-Vahl, Anika Großhennig.

*DOI: 10.3205/23gmds059*



**17:00 - 17:15 Uhr**

**ID: 264**

Power and sample size estimation for comparing diagnostic methods with imperfect reference standards

Irene Schmidtman, Ahmed E Othman. *DOI: 10.3205/23gmds060*

## Datenaustausch & -integration (VS04)

---

DI 19. Sept.  
16:00 - 17:30

CHAIRS  
Danny Ammon, Sebastian Claudius Semler

RAUM  
AULA



**16:00 - 16:15 Uhr**

**ID: 169**

Design von Datenmodellen für die kleinräumige Analyse der Ems-Dollart-Grenzregion in der Versorgungsforschung  
Sebastian Specht, Andreas Hein, Christian Lüpkes, Mark Schweda.  
*DOI: 10.3205/23gmds014*



**16:15 - 16:30 Uhr**

**ID: 216**

Konzept für den Einsatz von Terminologieservern an Datenintegrationszentren  
Andrew Heidel, Kutaiba Saleh, André Scherag, Cord Spreckelsen, Danny Ammon. *DOI: 10.3205/23gmds015*



**16:30 - 16:45 Uhr**

**ID: 272**

Concept for a Circadian Data Hub to support interoperability and data reuse in circadian and sleep science  
Doris Lindoerfer, Corrado Garbazza, Christian Cajochen, Mirjam Münch, Manuel Spitschan. *DOI: 10.3205/23gmds016*



**16:45 - 17:00 Uhr**

**ID: 276**

Towards Deep Integration of Systems Medicine and Clinical Data  
Martin Becker, Ron Henkel, Dagmar Waltemath.  
*DOI: 10.3205/23gmds017*



**17:00 - 17:15 Uhr**

**ID: 290**

Hyperparameter Tuning Matters for Generative Models to Produce Improved Synthetic Data in Small Tabular Datasets  
Waldemar Hahn, Markus Wolfien. *DOI: 10.3205/23gmds018*



**17:15 - 17:30 Uhr**

**ID: 299**

Integration of microbiome data in cBioPortal  
Lennart Graf, Christoph Ammer-Herrmenau, Nils Beyer, Jonas Hügel, Sophia Rheinländer, Ulrich Sax. *DOI: 10.3205/23gmds019*

# Postersessions

---

## Lehre (P04)

---

DI 19. Sept.  
11:00 - 11:45

CHAIR  
Martin Haag

RAUM  
**LIV/R Ebene 2**



DOI: 10.3205/23gmds115

**ID: 132**

MHH-MeDIC-Schulung – Mediendidaktische Gestaltung eines Kurses zur Vermittlung rechtlicher und ethischer Regelungen für die standortübergreifende Datennutzung  
Ina Hoffmann, Matthias Gietzelt, Michael Marschollek, Marianne Behrends



DOI: 10.3205/23gmds116

**ID: 201**

Learning Analytics in Virtual Patients: practical use and lessons learned  
Carina Pfeifer, Martin Adler, Martin Haag



DOI: 10.3205/23gmds117

**ID: 224**

Digital gestützte Vermittlung der Atemstimulierenden Einreibung – Prototypische Entwicklung einer smarten Weste  
Susan Brauer, Lea C. Brandl, Jan Patrick Kopetz, Wendy Janssen, Victoria Köster, Fabian Kohrs, Janne Menz, Robert Schumann, Andreas Schrader



DOI: 10.3205/23gmds118

**ID: 263**

Rahmenkonzept zur Stärkung digitaler Kompetenzen Medizin-studierender der TU Dresden  
Sophia Grummt



DOI: 10.3205/23gmds119

**ID: 292**

Attribution von Extremwetter-Ereignissen im Kontext des Klimawandels – Hat sie eine Bedeutung für die medizinische Statistik?  
Hubert Merkel

DI 19. Sept.  
11:45 - 12:30

CHAIRS  
Andreas Mayer, Simon Tobias Schweizer

RAUM  
**LIV/R Ebene 1**



*DOI: 10.3205/23gmds165*

**ID: 68**

A Follow-Up Software Architecture with Zero Trust Security  
Betina Schnepf



*DOI: 10.3205/23gmds166*

**ID: 119**

A step toward anonymized medical image pipeline  
Hamidreza Naderi Boldaji, Fleur Fritz-Kebede, Martin Dugas



*DOI: 10.3205/23gmds167*

**ID: 226**

Vorstellung eines Excel-Templates zur Dokumentation einer Risikoanalyse der Datenschutz-Folgenabschätzungen nach Art. 35 DSGVO

Knut Kaulke, Jordanka Kostova, Johannes Drepper



*DOI: 10.3205/23gmds168*

**ID: 297**

EasySMPC – Recent Developments and Future Challenges  
Felix Nikolaus Wirth, Vladimir Milicevic, Fabian Prasser



## Medizinische Biometrie (P10)

---

DI 19. Sept.  
12:30 - 13:30

CHAIR  
Annika Hoyer

RAUM  
**LIV/R Ebene 4**



*DOI: 10.3205/23gmds159*

**ID: 61**

The estimand framework (theoretical and empirical) for diagnostic accuracy studies

Alexander Fierenz, Britta Rackow, Antonia Zapf



*DOI: 10.3205/23gmds160*

**ID: 164**

Appropriate statistical model for count data in central statistical monitoring and Application on German Multiple Sclerosis Registry  
Firas Fneish, David Ellenberger, Niklas Frahm, Alexander Stammann, Frank Schaarschmidt



*DOI: 10.3205/23gmds161*

**ID: 225**

Missing data in the German Version of the Patient Activation Measure-13 (PAM-13-D): A simulation study using real-world data.  
Inka Rösel, Daniela Fröhlich, Jan Valentini, Holger Mauch, Stefanie Joos, Peter Martus



*DOI: 10.3205/23gmds162*

**ID: 239**

Development of health-related quality of life (HRQoL) questionnaire and proxy questionnaire for hereditary spastic paraplegia (HSP) patients

Eva-Maria Hüßler, Jekaterina Malina, Nicole Wiesenberg, Karl-Heinz Jöckel, Tobias Kühl, Stephan Klebe



*DOI: 10.3205/23gmds163*

**ID: 293**

Vergleich verschiedener Analysemethoden bei nicht vollständig beobachteten zeitabhängigen Confoundern am Beispiel der Nebenwirkungen der COVID-19-Impfung: Eine Simulationsstudie  
Katharina Meiszl, Robin Denz, Sonja Kuhnt, Nina Timmesfeld



*DOI: 10.3205/23gmds164*

**ID: 311**

Against all Odds – How a Gene Analysis spelled my Name  
Tobias Brix, Carolin Walter, Julian Varghese

## Medizinische Bild- & Signalverarbeitung (P02)

---

DI 19. Sept.  
16:00 - 17:00

CHAIRS  
Dominik Müller, Simon Pezold, Nicolai Spicher

RAUM  
**LIV/R Ebene 3**



*DOI: 10.3205/23gmds097*

**ID: 42**

Uncovering time and frequency characteristics of dysarthric speech by means of deep learning

Mayra Elwes, Antoine Serrurier, Ekaterina Kutafina



*DOI: 10.3205/23gmds098*

**ID: 137**

Adversarial machine learning lifts the level of detail in synthetic medical time series

Sven Festag, Sebastian Uschmann, Cord Spreckelsen



*DOI: 10.3205/23gmds099*

**ID: 159**

Evaluating the Segment Anything Model for Histopathological Tissue Segmentation

Daniel Hieber, Maximilian Karthan, Felix Holl, Georg Prokop, Bruno Märkl, Rüdiger Pryss, Friederike Liesche-Starnecker, Johannes Schobel



*DOI: 10.3205/23gmds100*

**ID: 167**

Erklärbare künstliche Intelligenz für die Deep Learning-basierte Klassifikation von Lungenveränderungen im MRT bei cystischer Fibrose

Urs Eisenmann, Friedemann G. Ringwald, Anna Martynova, Julian Mierisch, Mark Wielpütz, Petra Knaup



*DOI: 10.3205/23gmds101*

**ID: 193**

Quality assessment for multimodal biosignals acquired intraoperatively

Ennio Idrobo-Ávila, Gergő Bognár, Dagmar Krefting, Philip Gemke, Theresa Bender, Péter Kovács, Nicolai Spicher



*DOI: 10.3205/23gmds102*

**ID: 249**

Towards Explainable AI: Classification of age related macular degeneration through 3D visualization of AI-segmented biomarkers on OCT-scans

Kemal Yildirim, Nicole Eter, Julian Varghese



*DOI: 10.3205/23gmds103*

**ID: 284**

Planung und Durchführung einer Phantomstudie zur Evaluierung der Genauigkeit einer navigierten bildbasierten Kondylenpositionierung

Selina Ruhnke, Reinald Kühle, Frederic Weichel, Niclas Hagen, Urs Eisenmann, Christian Freudlsperger, Petra Knaup



*DOI: 10.3205/23gmds104*

**ID: 308**

Quantifying Baseline Noise in 12-Lead ECG

Asmus Barth, Theresa Bender, Philip Gemke, Henning Dathe, Dagmar Krefting, Nicolai Spicher

## Sonderveranstaltungen

---

### Preisverleihung Friedrich-Wingert Stiftung (SV10)

---

DI 19. Sept. *Sven Hoffmann*  
11:00 - 12:30 Uhr

**T.V.50**

Die Friedrich-Wingert-Stiftung fördert seit vielen Jahren wissenschaftliche Forschungsprojekte auf dem Gebiet der Medizinischen Informatik, Linguistik und der Medizin, insbesondere, soweit diese der medizinischen und pflegerischen Dokumentation und der Weiterentwicklung von Methoden und Algorithmen zur rechnergestützten Analysen von medizinischen Texten dienen.

Aufgrund eines hohen Mangels an qualifiziertem Nachwuchs im Bereich IT im Gesundheitswesen hat die Stiftung ein Förderkonzept für Studierende und junge Nachwuchswissenschaftler an Hochschulen, Universitäten und sonstigen akademischen Bildungseinrichtungen ins Leben gerufen. Dieses sieht die jährliche Vergabe von bis zu 10 Stipendien vor. Vier Stipendiaten des aktuellen Förderjahrgangs stellen im Rahmen der gmds-Tagung ihre Studienprojekte vor.

### Gesundheitsdatennutzungsgesetz: Aktueller Stand der gesundheitspolitischen Debatte (SV28)

---

DI 19. Sept. *Laura Naumann, Ursula Hübner*  
11:00 - 13:00 Uhr

**AULA**

Die Defizite im deutschen Gesundheitswesen in der Digitalisierung sind wohlbekannt und betreffen gerade auch die Möglichkeit, digitale Daten für einen dynamischen Lernprozess zu nutzen [1]. Mit dem Koalitionsvertrag haben die regierenden Parteien erste Verabredungen diesbezüglich getroffen [2]. Mit der kürzlich veröffentlichten Digitalisierungsstrategie für das Gesundheitswesen und die Pflege des Bundesministeriums wurden nunmehr aktuell die Ziele genauer beschrieben. Unter anderem soll ein Gesundheitsdatennutzungsgesetz (GDNG) in den gesetzgeberischen Prozess eingebracht werden [3], das einen sensiblen Bereich,

nämlich die Datennutzung, die durch die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) geregelt ist, ermöglichen soll. Auch durch den geplanten European Health Data Space (EHDS) in der Europäischen Union ist Deutschland gefordert, Anschluss in der Digitalisierung des Gesundheitswesens zu finden [4].

Das heißt, über die Notwendigkeit und Relevanz neuer Impulse besteht weitestgehend Konsens. Interessant wird in den kommenden Monaten, wie der Anspruch, eine "Datennutzung zu Versorgungs- und Forschungszwecken sicher und anwendbar zu gestalten" [3] zu gestalten, umgesetzt wird. Dies ist im Referentenentwurf – der im Sommer 2023 in das Regierungskabinett zur Abstimmung gehen soll [5] – zu konkretisieren. Ebenso ist es interessant, wie der technisch und gesellschaftlich anspruchsvolle und komplexe Diskurs einer "Datenschutzaufsichtspraxis im Gesundheits- und Pflegewesen" [3] auf politischer Ebene geführt wird. Im Rahmen dieses Workshops soll daher anhand einer Darstellung einer Analyse des laufenden Politikprozesses ein Einblick in das Geschehen und ein Impuls für die Diskussion gegeben werden.

### Impulsreferat

GDNG: Umsetzung der Digitalisierungsstrategie und Schaffung von Konsens?  
*Laura Naumann*

### Diskussion

Die folgende Diskussion wird im Plenum geführt und widmet sich der Frage: Welche Chancen bietet das GDNG für ein Lernendes Gesundheitssystem auf regionaler und nationaler Ebene? *Moderation: Ursula Hübner*

- [1] Sachverständigenrat zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen, Hrsg. Digitalisierung für Gesundheit: Ziele und Rahmenbedingungen eines dynamisch lernenden Gesundheitssystems Gutachten 2021.
- [2] SPD, BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN, FDP, Hrsg. Mehr Fortschritt wagen: Bündnis für Freiheit, Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit Koalitionsvertrag zwischen SPD, Bündnis 90/ Die Grünen und FDP 2023.
- [3] Bundesministerium für Gesundheit, Hrsg. Gemeinsam Digital: Digitalisierungsstrategie für das Gesundheitswesen und die Pflege. Berlin 2023.
- [4] European Commission, Hrsg. The European Health Data Space: Proposal for a regulation Regulation of the European Parliament and of the Council. Strasbourg 2022.
- [5] Bundesgesundheitsministerium. Zwei wichtige Krankenhausreform-Termine im Mai: Gesundheit & E-Health. Verfügbar unter:  
<https://background.tagesspiegel.de/gesundheit/zwei-wichtige-krankenhausreform-termine-im-mai>

## Networking for Junior Research Groups (SV22)

---

DI 19. Sept.  
11:00 - 12:30 Uhr

*Judith Wodke, Christina Schüttler*

**T.1.51**

Leading a junior research group amongst other important skills and tasks requires to integrate into a scientific community. Cooperations are often key to outstanding projects and successful grant writing.

We aim at providing a space for young researchers to get to know each other, to exchange experiences, to brainstorm together. We are looking forward to an interesting and fruitful networking event.

## Quo vadis, Medical Data Science? Panel-Diskussion zur Zukunft des Feldes Medical Data Science (SV18)

---

DI 19. Sept.  
11:45 - 13:15 Uhr

*Daniela Zöller, Marietta Kirchner, Ulrich Sax, Carsten Oliver Schmidt, Oliver J. Bott, Niels Grabe, Claudia Ose*

**T.1.41**

**Medical Data Science** – ein Schlagwort, das immer häufiger fällt. Im Grunde ist es die Kombination der Fachbereiche, die bereits seit Jahrzehnten in der GMDS vereinigt sind, also die Vereinigung von Techniken und Kompetenzen zur Gewinnung, Zusammenführung, Bereinigung und Analyse von medizinischen Daten aus unterschiedlichen Quellen. Doch was hat sich für uns geändert durch diese Kombination? Ist es eine reine Wahrnehmungsveränderung oder steckt mehr dahinter? Wie wird sich das Feld entwickeln und welche Auswirkungen gibt es für die einzelnen Basis-Fachbereiche (Bio-)Medizinische Informatik, Biometrie, Epidemiologie und Medizinisches Informationsmanagement? Insbesondere: Wie müssen wir unsere Ausbildungsstrategie anpassen? Reichen unsere bisherigen, getrennten Studiengänge? Genügen interdisziplinäre Module als Ergänzung oder benötigen wir neue, überlappende Studiengänge? Inwiefern sollten wir uns auf grundlegende Techniken und wie stark auf aktuelle Themen wie Big Data und künstliche Intelligenz, elektronische Patientenakte, FAIR Data, Standards und Data Sharing beziehen? Wie können wir unsere Stärken richtig einsetzen und woran fehlt es aktuell noch?

All das sind Fragen, denen wir in unser Panel-Diskussion nachgehen wollen. Wir sind auch sehr gespannt auf Ihren Input! Die Diskussionssprache ist Englisch, bei Bedarf auch Deutsch. In jedem Falle können Fragen auf Deutsch oder Englisch gestellt werden.

## GMDS Update Session (SV26) [ABGESAGT]

---

DI 19. Sept.  
11:45 - 13:15 Uhr

*Maren Hackenberg, Brigitte Strahwald*

**T.0.41**

The Update Session provides a compact overview of the most important publications, projects or debates from each subject area of the GMDS. For example, this can include updates from international conferences on current "hot topics" in a specific subject area. The lectures will present the latest developments from 2022 and 2023 to stay up to date and provide a broader perspective on emerging topics also across subject areas and disciplines and to thus better utilise synergies within the GMDS and beyond.

Programme:

- (1) Update Biometry
- (2) Update Epidemiology
- (3) Update Medical Informatics
- (4) Update Medical Bioinformatics and Systems Biology
- (5) Update Medical Documentation

## Von der Selbstvermessung zur Selbst-Forschung?! - Bürgerwissenschaften in der biomedizinischen Forschung (SV21)

---

DI 19. Sept.  
14:00 - 15:30 Uhr

*Andreas Koop, Sebastian Fudickar, Björn Schreiweis,  
Veronika Strotbaum*

**T.V.50**

Unter dem Begriff der Bürgerwissenschaften (engl. Citizen Science) werden zahlreiche Beteiligungsformen von Patient\*innen in der Medizin und Gesundheitsforschung zusammengefasst: Von der passiven Spende oder Sammeln von Daten, sowie selbst berichteten Symptomen und Einschätzungen (PROs) bis hin zur aktiven Einbindung von Bürger\*innen, die selbst die Forschungsfrage bestimmen oder eine Therapieform aktiv weiterentwickeln. In den letzten Jahren erleichterten es mobile Technologien wie Wearables und Smartphones, Daten über sich zu sammeln und auch mit Forschungsprojekten zu teilen.

Offen ist hierbei weiterhin, wie gut die Qualität dieser Daten ist und ob sie in gängige Studiendesigns eingepasst und verwendet werden können. Hier könnten vielleicht Design-Templates helfen, die Daten von vornherein kompatibel zu machen. Werden Bürger\*innen stärker in die Forschung eingebunden oder forschen sogar selbst in Projekten mit, wirft dies auch ganz neue Fragen auf, die u.a. auch die rechtlichen Rahmenbedingungen von biomedizinischer Forschung berühren: Verfassen von Ethikanträge, Datenschutzerklärungen, etc.

Diesen Hürden gegenüber stehen tiefe, authentische Einblicke in die Lebenswirklichkeit der Bürger\*innen und Patient\*innen, sowie ein Erfahrungsschatz, der für zukünftige Patient\*innen oder Angehörige, sowie Forschende ungemein wertvoll ist. Oder bestenfalls sogar direkt für die Forschung und Behandlung "verwertbare" Ergebnisse. Offen ist auch, wie sich spezialisierte Fachgesellschaften wie die GMS bei derartigen Beteiligungsformen positionieren sollte.

Das Panel stellt in einem Impulsvortrag die vorherrschenden Begriffe und Beteiligungsformen von Bürger\*innen und Patient\*innen vor. Danach diskutieren die Referent\*innen vor dem Hintergrund durchgeführter Projekte, welchen Stand die Bürgerwissenschaft in der biomedizinischen Forschungslandschaft einnimmt, welche Rahmenbedingungen hierfür geschaffen werden müssten und wir sind auch sehr gespannt auf die Beteiligung der Diskussionsteilnehmer.

## From Bytes to Bedside – the DFG research training group WisPerMed (SV19)

---

DI 19. Sept. *Britta Böckmann, Sylvia Nürnberg, Katarzyna Borys, S.0.40*  
16:00 - 18:00 Uhr *Ahmad Idrissi-Yaghir, Daniel Sauter, Henning Schäfer*

As medicine becomes increasingly digitalized, more and more data is becoming available, for example in electronic patient records, laboratory analyses or treatment guidelines. One challenge is to make the knowledge contained in these very different types of data available and usable at the point of care for specific individual treatment decisions. Existing clinical information systems allow the collection and storage of important information, but usually in a relatively unstructured way and without an individual, contextualized compilation of the facts relevant to a treatment decision. Therefore, WisPerMed focuses on the integration of different projects directly at the point of care in close cooperation with the dermatology department in Essen.

The aim of the graduate school is to train young researchers from the fields of medical informatics, computer science, statistics, epidemiology and psychology in order to provide them with a holistic overview of the current state of research



in the field of knowledge- and data-based personalisation of medical decision-making processes and to enable them to design new interdisciplinary methods and learn how to implement them as prototypes using the example of malignant melanoma. The inter-institutional cooperation between the Dortmund University of Applied Sciences, the University of Duisburg-Essen and the Essen University Hospital is unique for a graduate college.

Within the session the overall concept of the RTG will be presented as well as four selected projects.

## The learning objective catalogs of the GMDS – Overview and Application Scenarios (SV13)

---

DI 19. Sept. *Carolin Herrmann, Ursula Berger, Oliver J. Bott, AULA DREI*  
16:00 - 18:00 Uhr *Nicole Egbert, Birgit Schneider, Björn Selle-  
mann, Cord Spreckelsen, Brigitte Strahwald,  
Julian Varghese, Alfred Winter*

Over the last years, multiple learning objective catalogs in the subject areas of the GMDS were developed and promoted.

Especially with the introduction of the National Competence-Based Catalog of Learning Objectives in Medicine (NKLM), the application of a learning objective catalog became common for a systematic curriculum development of high quality in medicine. In the subject areas of the GMDS (epidemiology, biometry, medical and nursing informatics, medical bioinformatics) however, learning objective catalogs are so far not that well established in Germany.

In this session, we will inform you about the currently available learning objectives catalogs of the GMDS for their subject areas and which steps are planned for their further development and dissemination. Moreover, you will get the chance for an individual exchange in smaller groups in an informal atmosphere where you can share and discuss your expectations and/or your experiences, successes and hurdles with the application of the GMDS learning objective catalogs in curriculum development.

This is a joint workshop of the GMDS working groups:

- (1) Working Group Teaching in Epidemiology,
- (2) Working Group Teaching and Didactics of Biometry,
- (3) Working Group Curricula of Medical Informatics,
- (4) Working Group Medical Informatics Education,
- (5) Working Group Nursing Informatics, and the
- (6) Medical Informatics Initiative.

## Treffen und Austausch der jungen Medizininformatik Professor\*innen (SV27)

---

DI 19. Sept. *Hans-Ulrich Prokosch*  
16:30 - 18:00 Uhr

**S.0.22**

In den letzten 3-5 Jahren wurden in Deutschland über 30 neue Professuren im Umfeld der Medizinischen Informatik neu besetzt. Aufgrund der Pandemie war für viele von Ihnen noch kein gegenseitiges persönliches Zusammentreffen und Kennenlernen möglich. Den Mitgliedern der GMDS sind in der Regel nur sehr wenige dieser wichtigen Nachwuchskräfte unserer Fachgesellschaft bekannt.

Diese Veranstaltung soll ein Forum für die Neuberufenen bieten, sich und ihre Forschungsgebiete einander, aber auch der gesamten interessierten GMDS Community vorzustellen und neue Kooperationen anbahnen zu können.

Vorgesehen sind Kurzvorträge der nachfolgend aufgeführten Neuberufenen:

- (1) Oya Beyan (Köln) – Supporting AI-Readiness in Medicine: FAIR Data and Algorithms
- (2) Jan Christoph (Halle) – Forschungsdatenmanagement, KI und Molekulares Tumorboard
- (3) Martin Dugas (Heidelberg) – Strukturierte Patientendaten
- (4) Toralf Kirsten (Leipzig) – Medizininformatik-Infrastrukturen und KI-basierte Versorgungsforschung
- (5) Stefan Kraus (Mannheim) – Klinische Informationssysteme und Entscheidungsunterstützung
- (6) Dagmar Krefting (Göttingen) – Forschungsinfrastrukturen und Biosignale
- (7) Steffen Oeltze-Jafra (Hannover) – Medical visualization meets medical informatics
- (8) Fabian Prasser (Berlin) – Enabling Data-Driven Health Through Translational Research Informatics
- (9) Rüdiger Pryss (Würzburg) – Moderne mHealth- und eHealth-Methoden zur Unterstützung klinisch-epidemiologischer und Versorgungsforschungsstudien
- (10) Björn Schreiweis (Kiel) – Wissensmanagement durch interoperable IT Systemlandschaften
- (11) Holger Storf (Frankfurt) – Seltene Erkrankungen – Warum gerade für die "Seltenen" die MI so wichtig ist!
- (12) Frank Ückert (Hamburg) – Steintafelmeißeln im ersten volldigitalen Uniklinikum
- (13) Dagmar Waltemath (Greifswald) – Building and managing FAIR biomedical knowledge graphs
- (14) Antje Wulff (Oldenburg) – Big Data in der Medizin - Medizinische Routinedaten und Entscheidungsunterstützung

## Workshops

---

### Workshop der AG Therapeutische Forschung & der Präsidiumskommission Methodenaspekte in der Arbeit des IQWiG & IQTiG (WS06)

---

DI 19. Sept. *Ralf Bender, Anika Großhennig, Friedhelm Leverkus,* **S.0.55**  
09:00 - 13:00 Uhr *Tim Friede*

In Nutzenbewertungen von medizinischen Interventionen werden standardmäßig Metaanalysen durchgeführt, um die Ergebnisse der relevanten Studien zusammenzufassen. In der Regel ist hierbei von einer gewissen Heterogenität auszugehen, was zur Anwendung von Metaanalysen mit zufälligen Effekten führt. Seit einiger Zeit wird als neues Standardverfahren die Knapp-Hartung-Methode empfohlen. Dies wurde auch in den Allgemeinen Methoden des IQWiG aufgenommen und wird in Nutzenbewertungen entsprechend umgesetzt. Die Knapp-Hartung-Methode liefert im Allgemeinen in Bezug auf die Überdeckungswahrscheinlichkeit der Konfidenzintervalle verlässliche Ergebnisse. Die resultierenden Intervalle fallen aber bei wenigen Studien häufig sehr breit aus.

Daher werden alternative Methoden zur Durchführung von Random-Effects Metaanalysen mit sehr wenigen Studien benötigt. Eine seit einiger Zeit diskutierte Option stellen Bayessche Methoden dar, in denen schwach informative A-priori-Verteilungen für den Heterogenitätsparameter verwendet werden. Dadurch kann die schlechte Heterogenitätsschätzung bei sehr wenigen Studien verbessert und ein entsprechender Powergewinn erzielt werden.

In diesem Workshop sollen relevante Aspekte bei der Anwendung Bayesscher Methoden für Random-Effects-Metaanalysen wie die Wahl von A-priori Verteilungen und die Umsetzung in Standardsoftware vorgestellt und erläutert werden. Insbesondere wird eine Methode zur Schätzung der empirischen Heterogenität vorgestellt, sowie die Anwendung dieser Methode auf in bisherigen Berichten des IQWiG durchgeführte Metaanalysen.

Hierbei werden konkrete A-priori-Verteilungen für den Heterogenitätsparameter vorgeschlagen, die zukünftig in Bayesschen Random-Effects-Metaanalysen des IQWiG angewendet werden können.

Im Anschluss an die Vorträge werden in einer Podiumsdiskussion die Vor- und Nachteile dieser Methodik bei der Anwendung in Nutzenbewertungen diskutiert.

## How to facilitate Disease Maps and single-cell technologies for an enhanced clinical use? - A BarCamp approach (WS19)

---

DI 19. Sept.  
09:00 - 10:30 Uhr

*Markus Wolfien, Brita Sedlmayr, Matti Hoch*

**T.1.52**

This GMDS BarCamp, jointly organized by the Project Group "Data Processing Workflows", will involve attendees to commonly create the meeting schedule and lead the discussions, rather than a pre-determined schedule is given. As per definition, it will be a more informal, participant-driven event where attendees can propose a specific focus and can choose which topics to attend in subgroups based on their interests.

The BarCamp could bring together interdisciplinary researchers, clinicians, and other experts from various medical fields to discuss the latest advancements and applications of single-cell technologies and Disease Maps<sup>1</sup> that are used at clinical scale, or are not there yet.

Attendees have the opportunity to propose flash talks and discussions on relevant topics such as:

- (1) Single-cell technologies embedded into Disease Maps for potential diagnosis,
- (2) The role of Disease Maps in personalized medicine,
- (3) The challenges and opportunities of both technologies in the clinic,
- (4) The ethical and societal implications of both technologies in clinical use, among many others.

Participants should also share their own research, experiences, and ideas related to the topic, and collaborate with others to explore new directions and solutions. The ultimate goal would be to advance the use of both technologies in clinical practice and improve patient outcomes. It is envisaged to publish the results as a journal publication.

---

<sup>1</sup><https://disease-maps.org>

## Explainable AI for Clinical Decision Support Systems (WS17)

---

DI 19. Sept.      *Zully Ritter, Stefan Rühlicke, Jacqueline Beinecke, S.O.40*  
10:15 - 13:15 Uhr      *Anne-Christin Hauschild*

The first Clinical Decision Support Systems (CDSS) have been developed in the 50ths. However, only a minority of them are used or accepted in clinical setups. The medical staff uses the system mainly for research or limited clinical studies. In the majority of the cases, machine learning models are embedded in such CDSS for various applications, such as disease prediction, risk assessment, or monitoring of medical devices and drug in-taking. Explainable AI methods are a set of algorithms that help to increase the understanding of how a machine learning model came to a decision. Explainable AI methods and tools are post-hoc methods that shown not only quantitatively but also graphically which clinical parameters have the most influence on the patient-specific prediction.

In this workshop, we will illustrate why explainable AI models are essential during the development of machine learning models that will be deployed and integrated into clinical setups. Nowadays, one major factor of CDSS development is "trustworthy AI" comprising technical aspects such as explainable AI as well as important ethical and legal considerations. These help the usage and overall acceptance of AI in society as a partner to improve the quality of life and thus will be addressed here. We aim to give insights into challenges of thrust and legal aspects that often hinder the transfer of modern machine learning towards clinical decision support and will motivate how explainable and interpretable algorithms might aid in overcoming these. We will introduce the participants to state-of-the-art Explainable AI and give insights into their mechanisms, advantages, and disadvantages for different applications. Moreover, we will demonstrate how Explainable AI is commonly used for clinical decision support via real-world applications from research in our institute. Finally, we will highlight how we can integrate human-in-the-loop for explainable AI platforms to enable domain experts to interact with the decision system and gain a better understanding of the decision-making processes.

Agenda:

- (1) Trustworthiness and Legal Aspects of AI for clinical decision making,
- (2) Introduction to Explainable AI Method,
- (3) Explainable AI for clinical decision support,
- (4) Human-in-the-loop integration to medical explainable AI.

## Joint GMDS/DGBMT Workshop: Multimodal image analysis for cardiovascular assessment (WS09)

---

DI 19. Sept.      *Nicolai Spicher, Sebastian Zaunseder, Karin Schiecke, Dagmar Krefting*      **S.0.22**  
11:00 - 12:30 Uhr

Multimodal analyses, i.e. the process of analysing data from different sensors, gained attention in many fields of biomedical research recently. Typically, the information of multiple sensors is fused to yield additional insight or to occasionally exclude not-feasible sensors, e.g., due to noise. Applications of these novel approaches cover clinical as well as out-clinic health monitoring. Next to additional information being available, multimodal analyses offer several other advantages depending on application area: i) offering the potential to replace invasive measurements with unobtrusive ones, or ii) allowing to disclose novel physiological insights that could not be shown with unimodal analyses only.

In this joint workshop series between the GMDS Working Group "Medical Image and Signal Processing" and the Technical Committee "Biosignals" of the German Society for Biomedical Engineering (DGBMT), we will present and discuss novel multimodal methods and applications. The focus of the workshop will be image- and video-based methods. Speakers will present their novel insights from multimodal projects and plenty of room will be provided for discussions.

Talks:

- (1) Video Based Monitoring of Sympathetic Responses  
*Mayur Bhamborae, Saarland University*
- (2) Using MRI to gain insights on cuff-based physiological measurements  
*Laura Bogatu, Eindhoven University of Technology*
- (3) Bimodal Imaging Concepts for Cardiovascular Tissue Characterization  
*Sarah Latus, Hamburg University of Technology*
- (4) Multimodal Camera Setups for Unobtrusive Extraction of Vital Signs in Clinical Settings  
*Markus Lüken, RWTH Aachen, DOI: 10.3205/23gmds090*
- (5) State of the Art Keypoint detection  
*Roland Stenger, University of Lübeck*
- (6) Face Recognition for Multimodal Heartbeat Detection During Driving  
*Joana Warnecke, Technical University of Braunschweig*
- (7) Fusion of image-based blood volume pulsation and motion signals  
*Alexander Woyczyk, University of Applied Sciences and Arts Dortmund*

The workshop aims to present novel and innovative approaches toward cardiovascular assessment based on multimodal analysis. In addition, we will identify and discuss the challenges of this novel field and future potential.

## Diskussion und Abstimmung der Bedarfe für einen Fachinformationsdienst Systemmedizin (WS18)

---

DI 19. Sept. *Dagmar Waltemath, Nicole Radde*  
14:00 - 15:30 Uhr

**T.2.52**

Im Fokus einer systemmedizinischen Fragestellung steht i.d.R. ein Simulationsmodell, welches unter verschiedenen Randbedingungen die Auswirkungen unterschiedlicher biochemischer Interventionen, Therapien, Medikationsentscheidungen oder auch die Auswirkung von prophylaktischen Maßnahmen untersucht und Computergestützte Vorhersagen generiert. Die steigende Komplexität der Modelle sowie die rasant wachsende Zahl an Simulationsstudien hat die Notwendigkeit von strukturierter Wissensrepräsentation in diesem Gebiet deutlich gemacht. Hierzu zählen u.a.:

- (1) COMBINE<sup>2</sup>, ein globales Netzwerk zur Standardisierung und Harmonisierung von Datenrepräsentationsformaten und Metadaten für Modellbeschreibung, -visualisierung und -simulation,
- (2) BioModels Database<sup>3</sup>, ein vom EMBL-EBI betriebenes, offenes Repository für Computer-gestützte Modelle
- (3) Center for Reproducible Biomodeling<sup>4</sup> für Weiterbildungen im Bereich nachhaltige Systemmedizin und eine Sammlung von Modellierungs- und Simulationstools.

Diese Ressourcen sind frei verfügbar, aber derzeit schwierig bis gar nicht auffindbar. Die einzelnen Akteurinnen und Akteure sind untereinander gut vernetzt, aber für die Nutzerinnen und Nutzer sind diese Netzwerke und Kommunikationskanäle nicht einfach erkennbar. Ebenso wurden eine Reihe von Publikationen mit Guidelines, Spezifikationen und Hilfestellungen zur Arbeit mit Simulationsmodellen veröffentlicht. Diese sind jedoch aktuell nicht ausreichend mit den jeweiligen Netzwerken oder Arbeitsgruppen / Forschenden verknüpft. Andererseits ist der Bedarf an nachnutzbaren Simulationsstudien im Rahmen der Reproduzierbarkeitskrise sehr deutlich geworden. So hat beispielsweise BioModels diese Rate mit ca. 50% betitelt – dies sind die bereits kuratierten systemmedizinischen Modelle. Reproducibility Cards und Positionspapiere haben ebenfalls auf die Probleme der fehlenden Verfügbarkeit von guten Metadaten, korrekt implementierten Standards und qualitativ hochwertigen Repositorien aufmerksam gemacht.

---

<sup>2</sup><https://co.mbine.org>

<sup>3</sup><https://www.ebi.ac.uk/biomodels>

<sup>4</sup><https://reproduciblebiomodels.org>

Im Rahmen des Workshops möchten wir die konkreten Bedarfe, Anforderungen und mögliche Vorarbeiten für den Aufbau des Fachinformationsdienstes erheben. Der geplante FID soll bestehende Vorarbeiten aufgreifen und ein Informationsportal für den einheitlichen Zugriff auf semantisch gut beschriebene Standardformate, Metadatenmodelle, Guidelines, Services, domänenspezifische Services, Weiterbildungsangebote und kuratierte Beispieldatensätze aufbauen. Wie so ein FID konkret aussehen soll, welche Informationen es beinhalten sollte und welche Funktionalitäten es für Nutzende anbieten sollte, möchten wir in dieser Diskussion erarbeiten.

## Health Technology Assessments: Was kristallisiert sich für die Europäische Nutzenbewertung heraus? Gibt es Weiterentwicklungen spez. Methoden zum Umfang mit Confounding und anderen Herausforderungen? (WS23)

---

DI 19. Sept. *Kirsten H. Herrmann, Petra Schnell-Inderst, Uwe Siebert, Tim Mathes, Lars Hemkens, Philip Kranz, Alric Rüther* **N.0.22**  
14:00 - 17:30 Uhr

Der interdisziplinäre Workshop der AGs/AKs HTA, Methodik Systematischer Reviews, Gesundheitsökonomie und Medical Decision Making beschäftigt sich zum einen mit der Entwicklung im Bereich Health Technology Assessments (HTA) in der europäischen Zusammenarbeit zum anderen werden methodische Weiterentwicklungen diskutiert, die Relevanz in der Nutzenbewertung im AMNOG-Verfahren haben könnten. Für die Implementierung der EU-HTA-Verordnung steht nur wenig Zeit zur Verfügung. Der Start der gemeinsamen Bewertungen auf EU-Ebene, zunächst zu Onkologika und ATMPs, steht bereits Anfang 2026 an. Es wird der Stand der Aktivitäten zur Implementierung der HTA-Verordnung vorgestellt und ein Ausblick auf die Planung für die verbleibenden zwei -Drittel der zur Verfügung stehenden Zeit bis 2026 gegeben. Europa ist jedoch nicht allein. Weltweit ist HTA auf dem Vormarsch. Wesentliche Aktivitäten werden vorgestellt und mögliche Auswirkungen auf die Geschehnisse in Europa diskutiert.

Zur Implementierung der HTA-Regulation fördert die EU-Kommission auch die Schulung von Patientenvertretern, um sie bei der Mitwirkung an europäischen HTA-Berichten zu unterstützen. Wir stellen das Projekt EUCAPA und dessen erste Ergebnisse vor. Es wird von Eurordis, dem European Patients' Forum und der UMIT TIROL durchgeführt.

Versorgungsnahe Daten gewinnen für die Nutzenbewertung zunehmend an Bedeutung. Von verschiedenen Perspektiven werden Confounding und andere Bias-



quellen in nicht-randomisierten auf versorgungsnahen Daten beruhenden Studien dargestellt. Dabei geht es insbesondere um die Frage der Entscheidung, welche Confounder besonders relevant sind, welche praktischen Probleme bei der Berücksichtigung von Confoundern bestehen, welche Konsequenzen dieses für die interne Validität hat und welche Lösungen neuartige Studiendesigns bieten. Der Workshop ist interdisziplinär und gemeinsam für die Fachbereiche Biometrie, Epidemiologie und Medizinische Informatik. Beiträge der AGs: Gesundheitsökonomie, HTA, Medical Decision Making, Methodik Systematischer Reviews. Informationen, Austausch, kritische Diskussion und methodische Weiterentwicklung stehen im Mittelpunkt. Impulsvorträge informieren über den aktuellen Stand, mit einem Fokus auf methodische sowie verfahrenstechnische Aspekte.

Teil 1:

- (1) 14:00 - 14:10 Begrüßung – Einführung, *Kirsten H. Herrmann*
- (2) 14:10 - 14:30 HTA international: Europa und der Rest der Welt: Aktivitäten zur Implementation der EU-HTA-Verordnung und Ausblick auf die Planung für den Start der gemeinsamen Bewertungen zu Onkologika & ATMPs Anfang 2026. Überblick zu Reaktionen und Entwicklungen in HTA weltweit, *Alric Rüther, IQWiG*
- (3) 14:30 - 14:50 European Capacity Building for Patients (EUCAPA) Entwicklung eines Kursprogramms in Health Technology Assessment für Patientenvertreter zur Unterstützung der Implementation der EU-HTA Implementierung, *Petra Schnell-Inderst, Tanja Planinschitz, Silke Siebert, Uwe Siebert, UMIT Hall i.T.*

- (4) 14:50 - 15:10 Diskussion

Teil 2:

- (1) 15:20 - 15:30 Einführung, *Kirsten H. Herrmann*
- (2) 15:30 - 15:50 Möglichkeiten für die Identifikation relevanter Confounder, *Tim Mathes, Universitätsmedizin Göttingen*
- (3) 16:00 - 16:20 Orphan Drugs: Umgang mit Evidenzlücken in nationalen HTA-Verfahren und Konsequenzen für die Entscheidungsfindung zu Orphan Drugs in der EU, *Philipp Kranz, IQWiG*
- (4) 16:30 – 16:50 Risk-of-Bias und andere Herausforderungen bei nichtrandomisierten auf versorgungsnahen Daten basierten Studien und Lösungen mit innovativen Studiendesigns, *Lars G Hemkens*
- (5) 16:50 - 17:00 Diskussion/Abschluss

Im Anschluss: 17:00 - 17:30 AG Sitzung

## Workshop: Anforderungen an FAIRe Datenqualitätsindikatoren (WS13)

DI 19. Sept.      *Christian Draeger, Matthias Löbe, Carsten Oliver*      **S.0.13**  
14:00 - 15:30 Uhr      *Schmidt*

Ziel der Medizininformatik-Initiative (MII) ist es, dass Daten der Gesundheitsversorgung der Forschung zugänglich gemacht werden. Daten werden an Datenintegrationszentren (DIZ) gesammelt und bereitgestellt. Sie liegen dort auf FHIR-Servern vor. Die MII stellt eigene FHIR-Profile bereit (Kerndatensatz), um die Form der Daten über alle Standorte hinweg zu harmonisieren. In Projectathons wird der Fortschritt evaluiert. Da die Datenqualitätssicherung bei der Sekundärnutzung der Versorgungsdaten aus den DIZen in medizinischen Use Cases eine Grundvoraussetzung für verwertbare Forschungsergebnisse darstellt, wurden in den letzten Projectathons Datenqualität (DQ) adressiert. Dabei wurde ein Framework für die Datenqualitätssicherung in den MII Projectathons entworfen sowie erste Datenqualitätsanalysen auf den Daten des MII-Kerndatensatzes durchgeführt. Grundlage aller DQ-Diskussionen in der MII bildet das Terminologie Framework von Kahn et al.

Die entstandenen Datenqualitätsindikatoren (DQIs) wurden in das Metadaten-schema von *dataquieR* überführt und praktisch angewendet. Eine Harmonisierung von Tools war zwar im Rahmen eines Projectathons möglich, ist jedoch im Regelbetrieb der DIZe unwahrscheinlich, steht vor allem den diversen Interessen verschiedener Forscher entgegen. Um jene zu berücksichtigen, wurden die DQIs der Projectathon Use Cases in dem Metadaten Repository CEDAR hinterlegt. Die dort bereitgestellten DQIs sind unabhängig von bestimmten Tools und sollen einen Austausch von DQIs über technische Restriktionen einzelner Tools hinweg ermöglichen. Sie referenzieren die FHIR-Profile des Kerndatensatzes und ermöglichen die Verwendung von Terminologien durch CEDARs Einbindung von BioPortal. Diese Verschränkung ermöglicht eine Nachnutzung der erstellten DQIs in anderen auf dem Kerndatensatz basierenden Use Cases. Zudem wird aus der Perspektive von Kohortenstudien vorgestellt, wie man DQIs FAIR machen kann und inwieweit diese Erfahrungen auf Anforderungen der MII übertragbar sind. Dies betrifft die maschinenlesbare Aufbereitung von Metadaten im Vorfeld der Analyse von DQIs sowie deren Ablage in Metadatenrepositorien.

Geplanter Ablauf:

- (1) Vorstellung des DQ-Frameworks aus den MII-Projectathons
- (2) Demonstration von FAIRen Datenqualitätsindikatoren in CEDAR
- (3) Möglichkeiten zur Aufbereitung von Metadaten aus Kohortenstudien
- (4) Anforderungen an FAIRe Datenqualitätsindikatoren aus Sicht der MII
- (5) Diskussion



**Tagungs-Tipp**  
**Programm entdecken**





68

# WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

---



Vortragssessions



Postersessions



Sonderveranstaltungen



Workshops

M  
MITTWOCH

# Vortragssessions

## Data Quality (VS22)

---

MI 20. Sept. CHAIRS  
08:45 - 09:45 Britta Böckmann, Ulrich Sax

RAUM  
**T.0.41**



**08:45 - 09:00 Uhr**

**ID: 80**

A Tool for Specifying Data Quality Checks for Clinical Data Management Systems - A Technical Case Report  
Florian Ulbrich, Frank A. Meineke, Matthias Löbe, Florian Reißner, Alfred Winter. *DOI: 10.3233/SHTI230705*



**09:00 - 09:15 Uhr**

**ID: 100**

Impact of Clinical Study Implementation on Data Quality Assessments - using Contradictions within Interdependent Health Data Items as a Pilot Indicator  
Khalid Yusuf, Irina Chaplinskaya-Sobol, Sabine Hanß, Jörg Janne Vehreschild, Shimita Sikdar, Olga Miljukov, Jens-Peter Reese, Ramsia Geisler, Karin Fiedler, Heike Valentin, Bettina Lorenz-Depiereux, Stefan Hansch, Sabine Blaschke, Carla Bellinghausen, Milena Milovanovic, Patricia Wagner, Isabel Bröhl, Margarete Scherrer, Anne Schoneberg, Dagmar Krefting.  
*DOI: 10.3233/SHTI230707*



**09:15 - 09:30 Uhr**

**ID: 153**

dataquieR 2.0 - Improved Functionality for Data Quality Reporting  
Stephan Struckmann, Joany Mariño, Elisa Kasbohm, Carsten Oliver Schmidt. *DOI: 10.3205/23gmds082*



**09:30 - 09:45 Uhr**

**ID: 233**

An improved metadata schema to support data quality reporting in R  
Joany Mariño, Elisa Kasbohm, Stephan Struckmann, Carsten Oliver Schmidt. *DOI: 10.3205/23gmds083*

MI 20. Sept.  
08:45 - 09:45

CHAIR  
Antje Timmer

RAUM  
**S.0.22**



**08:45 - 09:00 Uhr**

**ID: 26**

Problems and pitfalls of OECD indicator for quality of care for acute myocardial infarction in Germany

Susanne Stolpe, Bernd Kowall, Bernd Kowall, Uwe Zeymer, Kurt Bestehorn, Michael A. Weber, Steffen Schneider, Andreas Stang.

*DOI: 10.3205/23gmds042*



**09:00 - 09:15 Uhr**

**ID: 59**

Beitrag zu Deutsch-Französischem Forum: International comparison of hospital and 30-day mortality after acute myocardial infarction – with jointly defined populations using secondary data or registries from Germany and France

Susanne Stolpe, Bernd Kowall, Andreas Stang.

*DOI: 10.3205/23gmds043*



**09:15 - 09:30 Uhr**

**ID: 165**

Association between migraine with and without aura and white matter hyperintensities of presumed vascular origin and their progression

Sara Schramm, Isabell Tenhagen, Martha Jokisch, Janine Grone-wold, Susanne Moebus, Svenja Caspers, Zaza Katsarava, Andreas Stang, Raimund Erbel, Borge Schmidt. *DOI: 10.3205/23gmds044*



**09:30 - 09:45 Uhr**

**ID: 182**

Work ability following 6-12 months after SARS-CoV2-infection: results of a population-based study

Stefanie Braig, Raphael Peter, Alexandra Nieters, Hans-Georg Kräusslich, Stefan Brockmann, Siri Göpel, Gerhard Kindle, Uta Merle, Juergen Steinacker, Winfried Kern, Dietrich Rothenbacher.

*DOI: 10.3205/23gmds045*

## FAIR Data Management (VS05)

---

MI 20. Sept.  
11:00 - 12:30

CHAIRS  
Hans-Ulrich Prokosch, Dagmar Waltemath

RAUM  
**T.0.41**



**11:00 - 11:15 Uhr**

**ID: 34**

odML-tables as a Metadata Standard in Microneurography  
Alina Troglio, Aidan Nickerson, Fabian Schlebusch, Rainer Röhrig,  
James Dunham, Barbara Namer, Ekaterina Kutafina.  
*DOI: 10.3233/SHTI230687*



**11:15 - 11:30 Uhr**

**ID: 89**

A unified data architecture for assessing motor symptoms in Parkinson's disease  
Christopher Gundler, Qi Rui Zhu, Leona Trübe, Adrin Dadkhah, Tobias Gutowski, Moritz Rosch, Claudia Langebrake, Sylvia Nürnberg, Michael Baehr, Frank Ückert. *DOI: 10.3233/SHTI230689*



**11:30 - 11:45 Uhr**

**ID: 97**

Approaching automation of multiple instance orchestration of the menoci web portal  
Luca Freckmann, Christian Henke, Robert Kossen, Linus Weber, Markus Suhr, Ulrich Sax, Sara Yasemin Nussbeck, Harald Kusch.  
*DOI: 10.3205/23gmds020*



**11:45 - 12:00 Uhr**

**ID: 104**

Adaptability of existing feasibility tools for clinical study research data platforms  
Marie-Louise Witte, Anne Schoneberg, Sabine Hanß, Martin Lablans, Jörg Janne Vehreschild, Dagmar Krefting.  
*DOI: 10.3233/SHTI230691*



**12:00 - 12:15 Uhr**

**ID: 281**

FAIR data management in clinical research Integrating patient and genomic cancer data with cBioPortal  
Sophia Rheinländer, Nils Beyer, Marie Knak, Elisabeth Hessmann, Ulrich Sax. *DOI: 10.3205/23gmds021*



**12:15 - 12:30 Uhr**

**ID: 327**

Adapting study IT to the changing tide of times in a population-based cohort study on its path to FAIRness - an application example

Carsten Oliver Schmidt, Stephan Struckmann, Maik Scholz, Jan-ka Schössow, Dörte Radke, Adrian Richter, Achim Reineke, Elisa Kasbohm, Joany Mariño, Birgit Schauer, Kristin Henselin, Susanne Westphal, Darko Balke, Torsten Leddig, Henry Völzke, Jörg Henke. *DOI: 10.3205/23gmds022*

## Epidemiologie (VS23)

---

MI 20. Sept.  
11:00 - 12:00

CHAIRS  
Nicole Rübsamen, Susanne Stolpe

RAUM  
**S.0.22**



**11:00 - 11:15 Uhr**

**ID: 146**

Better tools for better estimates: Improving approaches to handling missing data in Swiss Cancer registries

Cornelia Richter, Lea Wildeisen, Sabine Rohrmann, Sarah Haile. *DOI: 10.3205/23gmds084*



**11:15 - 11:30 Uhr**

**ID: 205**

Verlorene Lebenszeit mit Fokus auf Diagnose- oder Todeszeitpunkt: Vergleich anhand zweier Tumorerkrankungen

Johannes Hüsing, Lennart Möller, Hiltraud Kajüter, Kevin Claassen, Andreas Stang. *DOI: 10.3205/23gmds085*



**11:30 - 11:45 Uhr**

**ID: 215**

Synergismus zwischen Augenerkrankungen und Geschlecht in Bezug auf die Prävalenz von trockenen Augen. Ergebnisse der Heinz Nixdorf Recall Studie, Deutschland, 2018-2021

Andreas Stang, Borge Schmidt, Sara Schramm, Bernd Kowall, Karl-Heinz Jöckel, Raimund Erbel, Oliver Kuß, Gerd Geerling. *DOI: 10.3205/23gmds086*



**11:45 - 12:00 Uhr**

**ID: 221**

Schlechtere Überlebenswahrscheinlichkeiten des Merkelzellkarzinoms bei Männern als bei Frauen in Nordrhein-Westfalen

Andreas Stang, Lennart Möller, Hiltraud Kajüter, Selma Ugurel, Jürgen C. Becker. *DOI: 10.3205/23gmds087*



## EHR for Clinical Research (VS12)

---

MI 20. Sept.  
11:30 - 13:00

CHAIRS  
Martin Sedlmayr, Sylvia Thun

RAUM  
**T.0.42**



**11:30 - 11:45 Uhr**

**ID: 79**

How to make Outpatient Healthcare Data in Germany available for Research in the Dynamic Course of Digital Transformation  
Jendrik Richter, Marius Koch, Johannes Hauswaldt, Dagmar Kref-ting. *DOI: 10.3233/SHTI230688*



**11:45 - 12:00 Uhr**

**ID: 96**

Pitfalls in analyzing FHIR data from different university hospitals  
Matthias Löbe, Christian Draeger, Alexander Strübing, Julia Palm, Frank A. Meineke, Alfred Winter. *DOI: 10.3233/SHTI230706*



**12:00 - 12:15 Uhr**

**ID: 271**

Aufbereitung und Validierung von Wunddokumentationsdaten aus der elektronischen Pflegedokumentationen zur KI gestütz-ten Image Classification  
Vanessa Rentschler, Hannah von Wendorff, Konstantin Dietz, Ste-phan Endres, Khalid Majjouti, Michaela Herrenbrück, Alexander Brehmer, Michael Aleithe, Uli Fischer, Bernadette Hosters.  
*DOI: 10.3205/23gmds040*



**12:15 - 12:30 Uhr**

**ID: 273**

ETL Processes for Supporting Evidence-Based Therapy Recom-mendations in Oncology - System and Architecture.  
Mahmoud Sharf, Carolin Plöger, Katrin Schneider, Martin Dugas, Angela Merzweiler, Fleur Fritz-Kebede. *DOI: 10.3205/23gmds041*



**12:30 - 12:45 Uhr**

**ID: 86**

Design and implementation of an ETL-Process to Transfer Wound-related Data into a Standardized Common Data Model  
Mareike Przysucha, Jens Hüsters, Daniil Liberman, Oliver Kersten, Aphrodite Schlüter, Sebastian Fraas, Dorothee Busch, Maurice Moelleken, Cornelia Erfurt-Berge, Joachim Dissemond, Ursula Hübner. *DOI: 10.3233/SHTI230723*

## Best Paper Session (SV08)

---

MI 20. Sept.  
11:00 - 13:00

CHAIRS

Ann-Kristin Kock-Schoppenhauer, Christina Schüttler

RAUM  
**T.V.50**



**11:00 - 11:15 Uhr**

**ID: 77**

Adoption and Determinants of Assistive Technologies in the Real World: Results from the VdK Study

Ursula Hübner, Ivanna Yalymova, Mareike Przysucha, Andreas Büscher. *DOI: 10.3233/SHTI230714*



**11:15 - 11:30 Uhr**

**ID: 39**

ECG Matching: An Approach to Synchronize ECG Datasets for Data Quality Comparisons

Mohamed Alhaskir, Matteo Tschesche, Florian Linke, Elisabeth Schriewer, Yvonne Weber, Stefan Wolking, Rainer Röhrig, Henner Koch, Ekaterina Kutafina. *DOI: 10.3233/SHTI230718*



**11:30 - 11:45 Uhr**

**ID: 64**

Mettertron - Bridging Metadata Repositories and Terminology Servers

Jan Schladetzky, Ann-Kristin Kock-Schoppenhauer, Cora Drenkhahn, Josef Ingenerf, Joshua Wiedekopf. *DOI: 10.3233/SHTI230721*



**11:45 - 12:00 Uhr**

**ID: 78**

Concept Graphs: A Novel Approach for Textual Analysis of Medical Documents

Franz Matthies, Christoph Beger, Ralph Schäfermeier, Alexandr Uciteli. *DOI: 10.3233/SHTI230710*



**12:00 - 12:15 Uhr**

**ID: 87**

Modelling Adverse Events with the TOP Phenotyping Framework

Christoph Beger, Anna Maria Boehmer, Beate Mussawy, Louisa Redeker, Franz Matthies, Ralph Schäfermeier, Annette Härdtlein, Tobias Dreischulte, Daniel Neumann, Alexandr Uciteli. *DOI: 10.3233/SHTI230695*



**12:15 - 12:30 Uhr**

**ID: 106**

DE-Lemma: A Maximum-Entropy based Lemmatizer for German Medical Text

Martin Wiesner. *DOI: 10.3233/SHTI230712*

## Bioinformatics (VS19)

---

MI 20. Sept.  
16:00 - 18:00

CHAIRS

Michael Altenbuchinger, Tim Kacprowski, Markus Wolfien

RAUM

**AULA DREI**

**16:00 - 16:45 Uhr**

Keynote Richard Röttger



**16:45 - 17:00 Uhr**

**ID: 83**

Onkopipe: A Snakemake based DNA-sequencing pipeline for clinical variant analysis in precision medicine

Jingyu Yang, Tim Beißbarth, Jürgen Dönitz.

*DOI: 10.3233/SHTI230694*



**17:00 - 17:15 Uhr**

**ID: 247**

The impact of smoking on genome-wide DNA methylation in two longitudinal datasets from Germany

Jan Homann, Yasmine Sommerer, Laura Deecke, Valerija Dobricic, Valentin M. Vetter, Ilja Demuth, Klaus Berger, Lars Bertram, Christina M. Lill. *DOI: 10.3205/23gmds069*



**17:15 - 17:30 Uhr**

**ID: 269**

Genome-wide association study identifies TERT as a genetic determinant for skin aging

Laura Deecke, Olena Ohlei, Jan Homann, Valerija Dobricic, Victoria Hagelstein, Jessica Stagge, Elisabeth Steinhagen-Thiessen, Ilja Demuth, Lars Bertram, Christina M. Lill.

*DOI: 10.3205/23gmds070*



**17:30 - 17:45 Uhr**

**ID: 328**

Dimension reduction for temporal patterns in time-series single-cell RNA-sequencing data

Maren Hackenberg, Laia Canal Guitart, Harald Binder.

*DOI: 10.3205/23gmds071*

**17:45 - 18:00 Uhr**

Joint Open Discussion with Working Group Statistische Methoden der Bioinformatik

Tim Kacprowski, Michael Altenbuchinger, Markus Wolfien.

# Postersessions

---

## Interoperabilität & Standards (P09)

---

MI 20. Sept.  
10:00 - 10:45

CHAIRS  
Florian Auer, Iñaki Soto Rey

RAUM  
**LIV/R Ebene 3**



*DOI: 10.3205/23gmds155*

**ID: 143**

Modeling of an Information System, storage, and management of images in Ophthalmology integrated to the hospital information system

Yasna Soto Sánchez, Steffen Härtel



*DOI: 10.3205/23gmds156*

**ID: 175**

Evaluation of an ETL-process for data harmonization based on FHIR and OMOP CDM

Yuan Peng, Elisa Henke, Franziska Bathelt, Martin Sedlmayr, Ines Reinecke



*DOI: 10.3205/23gmds157*

**ID: 238**

Transforming drug dosages in the MEONA HIS into FHIR

Jördis Beck, Romina Blasini, Achim Michel-Backofen, Stefanie Schild, Henning Schneider



*DOI: 10.3205/23gmds158*

**ID: 242**

Erweiterung der ETL-Strecke FHIR-to-OMOP für Seltene Erkrankungen

Michele Zoch, Ines Reinecke, Yuan Peng, Martin Sedlmayr, Elisa Henke

## Forschungsdateninfrastruktur & Datensynthese (P06)

---

MI 20. Sept.  
12:15 - 13:30

CHAIRS  
Maximilian Kurscheidt, Ulrich Sax, Joshua Wie-  
dekopf

RAUM  
**LIV/R Ebene 1**



*DOI: 10.3205/23gmids130*

**ID: 5**

Central monitoring of a decentralized registry - lessons learned from the AKTIN Emergency Department Data Registry  
Jonas Bienzeisler, Alexander Kombeiz, Lucas Triefenbach, Rainer Röhrig, Raphael W. Majeed, Notaufnahmeregister AKTIN-Research Group



*DOI: 10.3205/23gmids131*

**ID: 40**

Aufbau einer digitalen Infrastruktur für Forschungsdaten im außeruniversitären Bereich mit dem Anwendungsfall der PICOS App  
Densie Molinnus, Angelique Kurth, Tim Seiler-Wagenhals, Volker Lowitsch, Gernot Marx, Johannes Bickenbach



*DOI: 10.3205/23gmids132*

**ID: 157**

Backlift.ecrf – A Concept for Electronic Case Report Form (eCRF)  
Centric Large File Background Transfers  
Lucas Triefenbach, Rainer Röhrig, Raphael W. Majeed



*DOI: 10.3205/23gmids133*

**ID: 220**

A survey on the integration and cooperation of various NUM projects within CODEX+  
Marvin Schmidt, Annette Bartholmes, Dennis Kadioglu, Andreas Michael Bucher, Raphael W. Majeed, Lucas Triefenbach, Peter Bor, Rainer Röhrig, Holger Storf



*DOI: 10.3205/23gmids134*

**ID: 227**

Anforderungen an Werkzeuge zur Planung des Datenmanagements in Datenintegrationszentren  
Kutaiba Saleh, Henner M. Kruse, Julia Palm, Susanne Müller, Eric Thomas, Danny Ammon, Cord Spreckelsen, André Scherag



DOI: 10.3205/23gmds135

**ID: 253**

Aspects of data warehousing pipeline improvements: Data quality, connectivity, performance  
Ingrid Martin, Viola Braunmüller, Martin Boeker, Helmut Spengler



DOI: 10.3205/23gmds136

**ID: 260**

Potential of CHATGPT for generating synthetic German Medical Corpus: A comparison with real-world corpora  
Ipek Uyguner, Ingrid Martin, Peter Pallaoro, Martin Boeker, Luise Modersohn



DOI: 10.3205/23gmds137

**ID: 261**

Assessing Data Quality while Processing Medical Data Exported from Clinical Systems: A step-wise approach  
Peter Pallaoro, Ingrid Martin, Renata De Souza Falguera, Helmut Spengler



DOI: 10.3205/23gmds138

**ID: 265**

Digitally Supported Optimization of the Proposal Process  
Larrie Borelle Siabou, Abishaa Vengadeswaran, David Reinert, Dennis Kadioglu, Andrea Schmedding, Holger Storf



DOI: 10.3205/23gmds139

**ID: 316**

Data Quality Assessment in the seventh MII-Projectathon  
Christian Draeger, Matthias Löbe, Frank A. Meineke



DOI: 10.3205/23gmds140

**ID: 326**

DrugOn: A Comprehensive Drug Ontology for Precision Oncology  
Kevin Kornrumpf, Vera Gnass, Myrine Holm, Raphael Koch, Jürgen Dönitz

MI 20. Sept.  
12:00 - 12:45

CHAIRS  
Jochem König, Irene Schmidtman

RAUM  
**LIV/R Ebene 3**



DOI: [10.3205/23gmds169](https://doi.org/10.3205/23gmds169)

**ID: 32**

Practicalities in the meta analysis of observational studies with dichotomous outcome reported by classes of a metric exposure  
Reinhard Vonthein



DOI: [10.3205/23gmds170](https://doi.org/10.3205/23gmds170)

**ID: 115**

Verfahren zur Übermittlung von Krankenkassendaten und deren Verknüpfung mit anamnestischen Daten der LIFE Adult Kohortenstudie zwecks der Validierung  
Samira Zeynalova, P. Worringen, S. Bassler, Anja Martin, K. Czech, L. Greulich, Nigar Reyes, Matthias Reusche, Maryam Yahiaoui-Doktor, Matthias Collier, Ronald Speer, Tina Stegmann, Markus Löffler



DOI: [10.3205/23gmds171](https://doi.org/10.3205/23gmds171)

**ID: 148**

Use of assistive technology among community-dwelling older adults with hypertension  
Marina Fotteler, Walter Swoboda, Michael Denking



DOI: [10.3205/23gmds172](https://doi.org/10.3205/23gmds172)

**ID: 173**

Innovative digitale Therapiebegleitung bei Patientinnen mit Mammakarzinom – erste Zwischenergebnisse bezüglich der Compliance im Rahmen der ENABLE-Studie  
Lara Tretschock, Thomas Maximilian Deusch, Kathrin Haßden-teufel, Laura Bodenbeck, Christiane Breit, Fabian Riedel, Jörg Heil, Manuel Feißt, Carlo Fremd, Katharina Smetanay, Laura Michel, Stefan Stefanovic, Lea Vollmer, Andreas Hartkopf, Sara Brucker, Andreas Schneeweiss, Markus Wallwiener



DOI: [10.3205/23gmds173](https://doi.org/10.3205/23gmds173)

**ID: 267**

Integrating diagnostic test accuracy studies and infectious disease modelling in epidemic and pandemic situations  
Denise Köster, Madhav Chaturvedi, André Karch, Nicole Rübsamen, Antonia Zapf

## Sonderveranstaltungen

---

### Artificial Intelligence for Clinical Decision Support (AI4CDS) - Result Presentation (SV16)

---

MI 20. Sept.  
11:00 - 12:30 Uhr

*Stefan Sigle, Christian Fegeler*

**N.0.30**

AI4CDS brings together researchers, and professionals from around the world to explore the transformative intersection of artificial intelligence (AI), clinical decision support (CDS), and clinical translation. This format promises to foster knowledge exchange, collaboration, and innovation in these cutting-edge research fields.

Participants from around the world will share updates on their ongoing projects, discuss their experiences, and delve into the challenges they encounter in their daily endeavors. This will encompass a wide spectrum, from collecting cross-institutional data to address research queries, advancing AI development and introducing innovative concepts for CDS across diverse clinical scenarios.

### Vorstellung des Zertifikats Biometrie in der Medizin (SV17)

---

MI 20. Sept.  
14:00 - 15:30 Uhr

*Antonia Zapf, Meinhard Kieser*

**T.V.50**

Diese Session zum Zertifikat "Biometrie in der Medizin" besteht aus drei Teilen. Zunächst wird Herr Prof. Kieser (Leiter der Präsidiumskommission für das Zertifikat) die Voraussetzungen für das Zertifikat und den Ablauf von Antragstellung bis Erhalt des Zertifikats vorstellen. Anschließend werden fünf Biometriker:innen (Frau Dr. Anika Buchholz, Herr Prof. Tim Mathes, Herr Prof. Benjamin Mayer, Frau Dr. Annabel Müller-Stierlin, Frau Dr. Anna Suling), die im letzten Jahr die mündliche Aussprache erfolgreich absolviert haben, ihre zugehörigen Vorträge präsentieren, um so einen Eindruck von diesem Schritt zum Erwerb des Zertifikats zu vermitteln.



Den Vorträgen liegt jeweils eine aus biometrischer Sicht spannende praktische Fragestellung zugrunde, die die Antragsteller\*innen in ihrer Tätigkeit bearbeitet haben. Und anschließend werden diese fünf Antragsteller\*innen ihre Zertifikate feierlich überreicht bekommen.

Ablauf:

- 14:00 – 14:05: *Meinhard Kieser* (Heidelberg)  
Ziel und Erwerb des Zertifikats "Biometrie in der Medizin"
- 14:05 – 14:20: *Anna Suling* (Hamburg)  
Verblindete Fallzahlrekalkulation unter Einbeziehung eines pandemiebedingten Rekrutierungsstopps in der CLOSURE-AF Studie
- 14:20 – 14:35: *Tim Mathes* (Göttingen)  
Adhärenzmaßnahmen für Patienten mit metastasiertem kastrationsresistentem Prostatakarzinom, die mit Abirateronacetat plus Prednison behandelt werden: eine cluster-randomisierte Studie
- 14:35 – 14:50: *Annabel Müller-Stierlin* (Ulm)  
Wirksamkeit der Gemeindepsychiatrischen Basisversorgung von Menschen mit psychischen Erkrankungen
- 14:50 – 15:05: *Benjamin Mayer* (Ulm)  
Nutzen-Risiko-Analyse eines Orphan-Arzneimittels für die Behandlung der akuten myeloischen Leukämie auf Basis gematchter Register-Daten
- 15:05 – 15:20: *Anika Buchholz* (Hamburg)  
Planung einer multinationalen RCT zu akutem Schlaganfall und Vorhofflimmern mit adaptivem Design, Ereigniszeit-Endpunkt und einer großen Anzahl von Zentren (EAST-Stroke)
- 15:20 – 15:30:  
Übergabe der erworbenen Zertifikate an die neuen Zertifikatsinhaber\*innen

## Internes Treffen EVA4MII & fit4translation (SV34)

---

MI 20. Sept.      *Kai Günther, Viktoria Rücker*  
15:30 - 16:30 Uhr

**S.0.22**

Internes Vernetzungstreffen der beiden Projekte EVA4MII und fit4translation.

### Record Linkage von unterschiedlichen Datenarten (WS15)

---

MI 20. Sept. *Knut Kaulke, Johannes Drepper*  
08:15 - 10:45 Uhr

**T.0.42**

Im Gesundheitsbereich erfolgt die Speicherung, Verwaltung, Bearbeitung und Analyse von personenbezogenen Daten in der Regel zweckgebunden, entweder zur Unterstützung der Patientenversorgung durch die Dokumentation diagnostischer Untersuchungsergebnisse oder zur Untersuchung medizinisch wissenschaftlicher Fragestellungen in klinischen oder epidemiologischen Studien. Zum Beispiel erfolgt die Dokumentation der stationären Patientenversorgung ein einem Krankenhausinformationssystem (KIS), während für die medizinische Forschung oft entsprechende Studiendatenbanken eingerichtet oder bestehende Register wie Krebsregister genutzt werden. Abrechnungsdaten, welche einrichtungsübergreifend Informationen zu Diagnosen oder Prozeduren enthalten, finden sich bei Krankenkassen oder kassenübergreifend beim Bundesamt für Arzneimittelsicherheit (BfArM). Zusätzlich verwalten Meldeämter die Adressdaten von Einwohnern einer Region und deren Vitalstatus (lebend/verstorben) mit zeitlicher Referenz. Jede dieser Datenarten weist spezifische Vorzüge, aber auch Schwächen auf, beispielsweise fehlende oder fehlerhafte Werte bzw. unzureichende Informationen für die Beantwortung einer spezifischen Fragestellung. Diese Schwächen können durch eine datenschutzkonforme Verknüpfung (Record Linkage - RL) von personenbezogenen Daten mit anderen Datenquellen ausgeglichen werden. Eine solche Verknüpfung von personenbezogenen Daten auf Individualebene kann mit unterschiedlichen Datenarten erfolgen. Darüber hinaus muss ein solcher Prozess hohen Qualitätsansprüchen genügen, so dass möglichst alle Datensätze einzelner Patienten / Probanden korrekt einander zugeordnet werden.

Die Zielsetzung eines Forschungsvorhabens erfordert eine gründliche Recherche, um festzustellen, ob bereits vorhandene Daten, wie beispielsweise Sekundärdaten, welche oft für andere Zwecke erhoben wurden, für die Beantwortung der Forschungsfragen genutzt werden können. Es muss auch geprüft werden, ob geeignete Datenarten für das Vorhaben verfügbar sind. Dabei ist es von Bedeutung zu prüfen, (a) ob die Sekundär- bzw. Registerdaten für das Forschungsvorhaben ausreichend und angemessen sind, um die Forschungsfrage zu beantworten, und (b) ob die Verwendung dieser Daten für die Forschung erlaubt ist. Sollten keine geeigneten Daten vorhanden sein oder dürfen diese nicht für die

Forschung genutzt werden, müssen neue Daten - sogenannte Primärdaten - für das Forschungsvorhaben erhoben werden.

Im Workshop sollen verschiedene Vertreter der Gesundheitsforschung die Gelegenheit erhalten, sowohl technisch-organisatorische Vorgehensweisen als auch rechtlichen Voraussetzungen zum RL von unterschiedlichen Datenarten der Forschungsgemeinschaft vorzustellen.

Geplanter Ablauf:

- (1) Einführung in das Themengebiet – *K. Kaulke*
- (2) Technisch-organisat. Vorgehensweisen: Krebsregister- / NAKO-Daten – *T. Hartz*
- (3) Notaufnahmeroutinedaten / Daten der kassenärztlichen Vereinigung – *C. Lüpkes*
- (4) Epidemiologische Primärdaten / Krebsregisterdaten – *T. Intemann*
- (5) Forschungsdatenzentrum Gesundheit – *S. Heß*
- (6) Kinderkrebsregisterdaten / Routinedaten der GKV – *P. Ihle*
- (7) Rechtliche Voraussetzungen – *A. Bernhardt*
- (8) Datenschutzrechtliche Diskussion – *alle*
- (9) Zusammenfassung und Handlungsbedarf - *J. Drepper, K. Kaulke*

Im Ergebnis sollen die unterschiedlichen Strategien datenschutzrechtlich eingeordnet und diskutiert werden. Schlussendlich soll der Workshop auch klären helfen, ob ggf. für bestimmte Anwendungsfälle noch Angebote fehlen, bzw. wo Schwierigkeiten bei der Verknüpfung von unterschiedlichen Datenarten bestehen.

### **Klimawandel, Digitalisierung & Gesundheit: Welche Verantwortung hat eine wissenschaftliche Fachgesellschaft beim Umgang mit der Klimakrise? (WS05)**

---

MI 20. Sept.      *Elske Ammenwerth, Britta Böckmann, Alfred Winter*      **AULA EINS**  
08:30 - 10:30 Uhr

Die Klimakrise verlangt dringende und umfassende Veränderungen in Gesellschaft, Wissenschaft und Wirtschaft. Die Medizinische Informatik untersucht, wie Digitalisierung die Gesundheitsversorgung nutzbringender und effizienter gestalten kann. Sie hat sich bisher aber wenig mit ihrer eigenen Rolle zur Bekämpfung der Klimakrise auseinandergesetzt. Ein kürzliches Editorial in JAMIA enthält erstmals einen „call to arms for health informatics“ in der Klimakrise (*Coiera E, Magrabi F. What did you do to avoid the climate disaster? A call to arms for health informatics. JAMIA 2022, 29(12)*).

In diesem Workshop möchten wir gemeinsam die Verantwortung der Medizinischen Informatik in der Klimakrise reflektieren und mögliche Aktivitäten in Forschung, Lehre oder Beratung erarbeiten.

## Vom Chaos zur Harmonie: Wie Sie Ihre Gesundheitsdaten mit OMOP transformieren können (WS08)

---

MI 20. Sept. *Kirstin Tümler, Ines Reinecke, Michele Zoch, Marie-Louise Witte, Matthias Katzensteiner, Mareike Przysucha* **AULA DREI**  
08:30 - 11:30 Uhr

Die fortschreitende Digitalisierung im Gesundheitswesen zeigt der Forschung in Deutschland Herausforderungen auf. Insbesondere wird deutlich, dass keine einheitlichen Datenmodelle bereitstehen. Semantisch interoperable Datenmodelle erleichtern und ermöglichen einerseits den Datenaustausch in der Gesundheitsforschung über einrichtungsspezifische Grenzen hinweg, andererseits wären umfangreiche Datensammlungen mehrerer Standorte, wie sie bspw. in der Medizininformatik-Initiative (MII) angelegt werden, ohne semantische Interoperabilitätsstandards nicht denkbar.

Während openEHR als Standard für persistierende Datenablage und HL7 FHIR als Standard für den Datenaustausch bereits international breiten Einsatz im Alltag finden, ist das Observational Medical Outcomes Partnership Common Data Model (OMOP CDM) der Observational Health Data Science and Informatics (OHDSI) eher weniger vertreten. Das OMOP CDM ist eine standardisierte Datenbankstruktur in der Gesundheitsforschung. Es ermöglicht die Integration von Daten aus verschiedenen Quellen und deren harmonisierte Nutzung für die Forschung. Das OMOP CDM wird von Forschenden und Institutionen weltweit genutzt, um Studien zur Wirksamkeit und Sicherheit von Medikamenten durchzuführen, Epidemiologien und Krankheitsmuster zu untersuchen und Gesundheitssysteme zu evaluieren. Das OMOP CDM ist eine Möglichkeit der syntaktischen und semantischen Harmonisierung für die standardisierte Analyse von medizinischen Beobachtungsdaten. Es setzt auf standardisierte Strukturen von Patient\*innendaten durch eine strikte Beschreibung von Datenfeldern und -typen sowie auf standardisierte Inhalte der Datensätze, indem internationale Standardvokabulare, wie z.B. die Systemized Nomenclature of Medicine Clinical Terms (SNOMED CT), verwendet werden. Dadurch wird die Verwendung von standardisierten Methoden ermöglicht, so dass Beobachtungsstudien schnell, qualitätsgesichert und auch standortübergreifend durchgeführt werden können.

Mit dem Workshop soll OMOP Interessierten näher gebracht und sein Mehrwert verdeutlicht werden. Thematisiert werden die Grundlagen zu OMOP und das OMOP CDM, sowie Grundlagen zur Entstehung von OHDSI und der Nutzung sowie weiteren OHDSI-Tools.

Der Workshop soll folgendermaßen aufgebaut werden:

- (1) Begrüßung durch Organisations-Team und Keynote durch einen Referenten unter anderem mit dem Thema die Historie vom OMOP CDM und OHDSI
- (2) Einführung und thematische Einordnung der Begriffe
- (3) Wie ist die Situation in Deutschland?
- (4) Was ist OMOP Common Data Model? (Erste Vorstellung)
- (5) Welchen Nutzen bietet es?
- (6) Welche Probleme können damit gelöst werden?
- (7) „Was ist OMOP Common Data Model?“ (Vertieft) Vorstellung des OMOP CDM
- (8) „Welche Tools gibt es?“ Semantisches Mapping und verbundene Tools (Athena, Usagi, White Rabbit, Rabbit-in-a-hat, ACHILLES)
- (9) Abschlussdiskussion - Chancen/Risiken, Vorteile/Nachteile, Offene Fragen

Inwiefern deutsche Beobachtungsdaten nach OMOP überführt werden können, ist kein Bestandteil des aktuellen Workshops, sondern kann in einer Fortführung thematisiert werden. Im zweiten eingereichten Workshop "The Power of OMOP: Ein Leitfaden für die Durchführung von retrospektiven Studien" wird das Thema OMOP in der Forschung vertieft.

## Network-based workflows for the integration and analysis of heterogeneous data (WS22)

---

MI 20. Sept. *Matti Hoch, Markus Wolfien*  
09:00 - 12:00 Uhr

**AULA ZWEI**

This GMDS workshop, co-organized with the Data Processing Workflows Project Group, will focus on systems biology workflows for the analysis of heterogeneous biomedical data. Combining different types of data can greatly improve the derivation of new knowledge. For example, linking drug target information with molecular data from in vitro experiments and clinical data can provide deep insights into molecular mechanisms. However, heterogeneous data are often characterized by nonlinearity, and understanding linked causalities remains a challenge. In this context, network approaches such as Boolean models that link biological entities with evidence-based causal interactions are extremely useful by simulating signals between data points and helping to identify data patterns. However, data heterogeneity presents many other challenges, ranging from experimental bias to compatibility issues in spatial and temporal scales of omics data. This workshop will provide an overview of methods for integrating heterogeneous biomedical data into network approaches. A particular focus will be on

disease maps as web-based and publicly available network models of disease mechanisms.

In a hands-on session, participants will become familiar with the MINERVA platform, which hosts many of the already published disease maps, and its functionalities, such as exploring molecular networks, visualizing data, or identifying drug targets. They will perform integration, analyses, visualization, and subsequent interpretation of heterogeneous data using the disease map workflow. In addition, participants will discuss how to account for bias in experimental design and data processing to avoid misinterpretation, and how to incorporate other experiments (e.g., genomics and metabolomics) into network analysis.

## Ethische Herausforderungen der GMDS - Aus der Vergangenheit lernen, auf die Zukunft vorbereiten (WS01)

---

MI 20. Sept.      *Andreas Goldschmidt, Thomas Deserno, Alfred Winter, Felix Walcher, Peter Walcher, Rainer Röhrig, Heike Bickeböller, Birgit Jutta Gerecke, Walter Swoboda*      **N.0.22**  
11:00 - 12:30 Uhr

In diesem Workshop der Präsidiumskommission Ethik soll es neben der Theorie vor allem um Fallbeispiele zur Umsetzung der ethischen Leitlinien gehen. Der Blick auf die Historie soll dazu beitragen, zukünftig Prozesse anders zu gestalten und wichtige neue Herausforderungen aus den GMDS-Fächern exemplarisch anzusprechen. Eine Nachlese der Veranstaltung ist geplant (als Online-Publikation und open access).

MI 20. Sept.      *Fleur Fritz-Kebede, Uwe Wahser*  
11:00 - 12:30 Uhr

**S.0.13**

In der internationalen Zusammenarbeit mit Ländern des Globalen Südens gibt es in der Arbeit mit Gesundheitsdaten schon seit vielen Jahren Kontakte und gemeinsame Projekte von deutschen Institutionen und Individuen mit Akteuren in strukturschwachen Partnerländern. Oftmals sind diese auf den jeweiligen Projektkontext begrenzt, bundesweit nicht vernetzt und deshalb auch nicht nachhaltig über den Projektzeitraum hinaus.

Die Kooperation und Kommunikation von medizinischen Forschern, Klinikern und Studenten zwischen Ländern in Europa und Ländern des Globalen Südens soll durch transnationalen Austausch von Forschungsmethoden, Infrastruktur und Daten in der Medizin gefördert werden. Das Ziel dieses Workshops ist es alle Interessierten zusammen zu bringen und neben der Themensammlung vor allem die bestehenden Themen und Aktivitäten der Gruppe zu priorisieren. Hierzu wird es neben kurzen Impulsvorträgen vor allem gemeinsames Brainstorming und Gruppenarbeiten geben.

Erwartete Ergebnisse sind:

- (1) Geplante Veröffentlichungen und aktuelle Projekte
- (2) Liste von möglichen Betreuern studentischer Abschlussarbeiten im internationalen Kontext
- (3) Themen und Formate gemeinsamer Lehrveranstaltungen und Webinare
- (4) Mögliche Kooperationen und Ideen zu Projektförderungen

## Mapping von Pflegeinterventionen nach SNOMED CT – wie nutzen? (WS10)

---

MI 20. Sept.      *Dieter Baumberger, Pero Grgic, Martin Studer, Renate Ranegger*      **T.1.52**  
11:00 - 12:30 Uhr

Zur Nutzung von Pflegedaten im Rahmen von eHealth wurde mit Unterstützung des National Release Center Schweiz (NRC) ein Mapping von Pflegeinterventionen aus *LEP Nursing Version 3.5.0 (2)* nach *SNOMED CT (SCT) Version 2022-12-31* durchgeführt.

Der Zweck des Mappings ist es, aus einem Primärsystem („KIS“) die Daten von Pflegeinterventionen in einem Sekundärsystem („Elektronisches Patientendossier/EPD, elektronische Gesundheitsakte/ELGA“) nutzen zu können. Es wurden 467 Pflegeinterventionen nach einem definierten Einschlussverfahren in das Mapping aufgenommen und auf präkoordinierte Prozeduren in SCT gemappt. Dabei wurden 83 Neuanträge in die internationale SCT-Ausgabe und sieben in die Schweizer SCT-Erweiterung (Swiss Extension) aufgenommen.

Im Rahmen des Workshops wird mit einem Impulsreferat zuerst vom Mapping selbst berichtet und anschließend der Fokus auf konkrete Anwendungsmöglichkeiten ausgerichtet. Ziel des Workshops ist es, zu diskutieren, ob, wie und zu welchem Zweck das vorliegende Mapping umgesetzt werden kann.



## Nutzung und Verknüpfung von Daten medizinischer Register (WS14)

---

MI 20. Sept. *Philipp Kachel, Tobias Hartz*  
11:30 - 13:00 Uhr

**S.0.55**

Medizinische Register und Krebsregister im Besonderen erheben strukturiert Daten. Das Erheben der Daten ist nur dann sinnvoll, wenn diese Daten auch genutzt werden. Ein wesentlicher Aspekt der Nutzung ist die Verknüpfung der Daten mit anderen Quellen. Dies wird auch durch verschiedene Initiativen (NFDI4Health, genomDE, plato2), Plattformen (FDZ Bfarm, FDPG MII, ZfKD-ZARS) und anstehende Gesetze (EHDS, Gesundheitsdatennutzungsgesetz) deutlich. Noch ist die Datennutzung (Data Use) aber auch die Datenverknüpfung (Data Linkage) mit vielen technischen, regulatorischen und organisatorischen Hürden versehen. Es gibt jedoch auch positive Beispiele, die als Vorlage dienen können.

Der Workshop der AG Krebsregister möchte sich in diesem Jahr mit der Thematik „Nutzung und Verknüpfung von Daten medizinischer Register“ beschäftigen. Kurze Impulse zu konkreten, praktischen Beispielen sollen Notwendigkeit, Grenzen sowie wie Potenziale gleichermaßen beleuchten. In einer Diskussionsrunde sollen anschließend die wesentlichen Punkte herausgearbeitet werden.

Bekanntes aber auch neue innovative Ansätze und Verfahren sowie ihre Hürden und Grenzen, die auch auf andere Projekte und Szenarien übertragen werden können, werden aus den sechs Erfahrungsberichten herausgearbeitet, diskutiert und in einem Positionspapier zusammengefasst. Der Austausch auf diesem wichtigen, essenziellen Gebiet wird gefördert. Obwohl der Workshop durch die AG Krebsregister ausgerichtet wird, soll der Fokus bewusst auf med. Register gelegt werden und somit möglichst viele Kongressteilnehmer ansprechen. Ziel ist es, mit best-practices weitere Datennutzung und -verknüpfung med. Register zu fördern bzw. bestehende Limitierungen deutlich aufzuzeigen.

## Patientenzentrierung von Krankenhausinformationssystemen – Managementherausforderungen und Entwicklungsperspektiven (WS26) [ABGESAGT]

---

Mi 20. Sept.      *Jan-David Liebe, Franziska Jahn, Janko Ahl-*      **AULA EINS**  
14:00 - 15:30 Uhr      *brandt, Christof Seggewies*

Seit Verabschiedung des Krankenhauszukunftsgesetzes, insb. des Fördertatbestandes 2 „Patientenportale“ und nicht zuletzt seit Veröffentlichung der Digitalstrategie des Bundesministeriums für Gesundheit wird deutlich, dass auch Krankenhausinformationssystemen zukünftig stärker an den Patienten auszurichten sind. Eine Entwicklung, die sich auch im Kontext der Umsetzung der Telematikinfrastruktur (TI) und im Fahrwasser des allgemeinen Paradigmenwechsels „digital vor ambulant vor stationär“ abspielt.

Doch was bedeutet das für die das Informationsmanagement der Krankenhäuser? Wie können und müssen Technologien, wie Patientenportale umgesetzt werden, sodass sie tatsächlich zu einem höheren Patientenengagement und den damit einhergehenden Mehrwerten führen? Wie können diese Technologien mit der TI-Anbindung zusammen gedacht werden? Wie können entsprechende Anbindungen als soziotechnische Systeme in geeigneter Art und Weise implementiert und ihre Effekte zukünftig auch evaluiert werden? Und braucht es nicht viel allgemeiner eine Forderung nach Nutzerzentrierung als „nur“ nach Patientenzentrierung, sodass auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Krankenhäusern verstärkt von der Digitalisierung profitieren und inwiefern können hierbei nutzerzentrierte Methodenbaukästen wie Data und Design Thinking helfen?

Diese und weitere Fragen sollen in dem diesjährigen Workshop der mwmKIS-AG gemeinsam mit der AG KAS diskutiert werden.

### *Hinweis:*

*Dieser Workshop wurde seitens der Ausrichter kurzfristig abgesagt und wird daher nicht im Rahmen der 68. GMDS-Jahrestagung stattfinden.*



Tagungs-Tipp  
Programm entdecken





68

# WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

---



Vortragssessions



Sonderveranstaltungen



Workshops

DONNERSTAG

# Vortragssessions

## Registries & Cancer Care (VS18)

---

DO 21. Sept.  
09:00 - 10:30

CHAIRS  
Tobias Hartz, Philipp Kachel

RAUM  
**T.V.50**



**09:00 - 09:15 Uhr**

**ID: 67**

Lessons learned of a patient-centered development of an app for measuring Quality of Life in oncology  
Chantal N L Beutter, Katharina Zeller, Christian Fegeler.  
*DOI: 10.3205/23gmds064*



**09:15 - 09:30 Uhr**

**ID: 94**

Towards a Bavarian Oncology Real World Data Research Platform  
Jasmin Ziegler, Julian Gruendner, Lorenz Rosenau, Marcel Erpenbeck, Hans-Ulrich Prokosch, Noemi Deppenwiese. *DOI: 10.3233/SHTI230696*



**09:30 - 09:45 Uhr**

**ID: 122**

Building a data warehouse for SQB reports for the epidemiologic cancer registry of Lower Saxony  
David Korfkamp, Kolja Blohm, Christian Lüpkes, Andreas Hein.  
*DOI: 10.3205/23gmds065*



**09:45 - 10:00 Uhr**

**ID: 152**

Ethische Motive bei der Entscheidungsfindung von Patient\*innen im Rahmen einer Beteiligung in Datenregistern. Erste Ergebnisse einer Interviewstudie mit Mitgliedern von Patientenorganisationen.  
Henk Jasper van Gils-Schmidt, Sabine Wöhlke. *DOI: 10.3205/23gmds066*



**10:00 - 10:15 Uhr**

**ID: 161**

SePaMiM - An online tool for analyzing course-of-disease data in German cancer registries using CQL  
Kolja Blohm, David Korfkamp, Christian Lüpkes, Andreas Hein.  
*DOI: 10.3205/23gmds067*



**10:15 - 10:30 Uhr**

**ID: 236**

Introduction of MONOCLE - A Software to Reduce the Workload and Optimize the Processes of the Molecular Tumor Board at the University Hospital Hamburg-Eppendorf  
Ann-Kathrin Schmitz, Katharina Lauk, Kristina Alexandra Heß, Hannes Philip Voß, Omar Abd Alwadoud Fulla, Nils Schönbeck, Frank Ückert, Christopher Gundler, Layla Riemann. *DOI: 10.3205/23gmds068*

## Öffentliches Gesundheitswesen (VS11)

---

DO 21. Sept.  
11:00 - 12:30

CHAIR  
Wendelin Schramm

RAUM  
**T.V.50**



**11:00 - 11:15 Uhr**

**ID: 70**

Demand analysis of a German emergency medical service feedback system

Marina Keimer, Marten Villis, Jan Christoph, Wolfgang Rödle.

*DOI: 10.3233/SHT1230700*



**11:15 - 11:30 Uhr**

**ID: 136**

Abschätzung der Patientenbereitschaft zur breiten Forschungseinwilligung in Hausarztpraxen im Projekt RADARplus

Falk Schlegelmilch, Iris Demmer, Johannes Hauswaldt, Eva Hummers, Philipp Wieder, Roland Groh, Dagmar Krefting, Knut Kaulke, Johannes Drepper, Arne Blumentritt, Thomas Bahls. *DOI: 10.3205/23gmnds035*



**11:30 - 11:45 Uhr**

**ID: 178**

Aufbau eines modellbasierten Entscheidungsunterstützungssystems zur Vorhersage des Betten- und Personalbedarfs in Krankenhäusern

Christoph Streissnig, Veronika Bierbaum, Andreas Hasselberg, Felix Walther, Jochen Schmitt. *DOI: 10.3205/23gmnds036*



**11:45 - 12:00 Uhr**

**ID: 183**

Corona in Rheinland-Pfalz - Bilanz einer Impfkampagne

Melissa Schoeps, Nils Herm-Stapelberg, Lukas Mittnacht, Juliane Tatusch. *DOI: 10.3205/23gmnds037*



**12:00 - 12:15 Uhr**

**ID: 219**

Präferenzgerechter Einsatz von Videosprechstunden in der ambulanten ärztlichen Versorgung: ein Discrete Choice Experiment mit Versicherten

Lara Kleinschmidt, Anke Walendzik, Jürgen Wasem, Carsten Schwenke, Udo Schneider, Anja Wadeck, Stephanie Sehlen, Katharina Schwarze, Theresa Hüer. *DOI: 10.3205/23gmnds038*



**12:15 - 12:30 Uhr**

**ID: 246**

Berechnung und Bewertung von rettungsdienstlich relevanten Qualitätsindikatoren – standardisiert und parallel auf Bundesland-, Bereichs- und Standortebene

Johanna Eisenberger, Peter Gnändinger, Pablo M. Plöchl, Linda Häfele, Cornelia Schutz, Manuel Fabrizio. *DOI: 10.3205/23gmnds039*

## Sonderveranstaltungen

---

### Panel zum Einsatz patientengenerierter Gesundheitsdaten in der Hausarztpraxis zur Behandlung von Depressionen (SV23)

---

DO 21. Sept.      *Philipp Reindl-Spanner, Barbara Prommegger, Helmut Krcmar*      **T.0.42**  
11:00 - 12:30 Uhr

Proper mental health care, particularly for depression, is of utmost importance as it directly impacts an individual's overall well-being and quality of life. Additionally, crises such as the ongoing pandemic and climate-related challenges have made mental health concerns increasingly relevant and placed additional burdens on healthcare systems. Depression is a prevalent and varied condition with a chronic and recurrent natural course, often treated in primary care settings since general practitioners (GPs) are typically responsible for diagnosing and treating patients with depression, particularly those with mild to moderate disorders. The relevance of information systems in healthcare is increasingly recognized as the need for data-driven decision-making and personalized care grows. In the context of depression management, information systems can support the collection of PGHD from various sources, such as wearables, mobile apps, and electronic health records, and integrate them into the clinical workflow. Moreover, these systems can facilitate data analytics and visualization, enabling clinicians to identify patterns and trends in patient data and make informed treatment decisions.

Using patient-generated health data (PGHD) and information systems in primary care for depression management extends beyond computer science and medical informatics academics. The integration of PGHD in primary care can significantly impact patient care. PGHD allows patients to become more involved in their treatment and actively contribute to their well-being. PGHD-based therapy facilitates value co-creation between clinicians and patients, culminating in shared decision-making to identify the most effective treatment. By improving the quality of care and enabling personalized treatment, PGHD can lessen the burden of depression on individuals.

We aim to incorporate speakers with an academic background in information systems and GPs to offer comprehensive perspectives on the topic under consideration. By doing so, we intend to illuminate various aspects of the subject matter from multiple vantage points, including those of both theorists and practitioners.

Therefore, the plenary speakers for this panel discussion will bring diverse expertise. The academic speakers will provide insights into the technical and clinical aspects of PGHD integration in primary care. They will discuss the challenges and opportunities of collecting, managing, and analyzing PGHD and highlight the potential of PGHD to improve the quality of care for patients with depression. On the other hand, from a GP's point of view, the panel will give insights into the feasibility, fears, and possibilities of PGHD integration in primary care. The prospects of collaborative decision-making, simplified mental health monitoring, and precision medicine leveraging PGHD are promising considerations.

In conclusion, this panel discussion on using PGHD in primary care to improve depression care will bring together experts to provide valuable insights into the potential of PGHD in healthcare. The integration of PGHD in primary care has the potential to enable precision medicine and improve the quality of care for patients with depression while also having significant economic implications. By bringing together experts from different fields, this discussion will shed light on various aspects of the topic and contribute to developing a holistic understanding of the potential of PGHD in primary care.

## Statisticians in regulatory agencies – challenges and hot topics at PEI and BfArM (SV20)

---

DO 21. Sept.  
11:00 - 13:00 Uhr

*Antonia Zapf, Lukas Aguirre Davila, Astrid Schäfer*

**AULA**

The session will give an introduction into the European regulatory system and the particular role that statisticians can take in the regulation of drugs and medical devices in national regulatory agencies. Together, the Paul-Ehrlich-Institute (PEI), the German Federal Institute for Vaccines and Biomedicines, and the BfArM, the Federal Institute for Drugs and Medical Devices, have diverse responsibilities, both on a national and international level. Statisticians in both national competent authorities impact on design, conduct, recording, reporting and analysis of clinical research done in Europe and other regions through Scientific Advice, Guidelines, participation in European and international Standard development, and other interactions with sponsors. The presenters will introduce their Agencies and discuss particular current challenges and selected hot topics with a focus on marketing authorization for drugs and medical devices. Presentations:

- (1) Lukas Aguirre Davila (PEI): Statistics in drug regulation - current challenges & changes
- (2) Astrid Schäfer (BfArM): Statistics in the context of clinical medical device studies: the harmonized standard ISO 14155:2020 (Clinical investigation of medical devices for human subjects — Good clinical practice) and beyond.



# Workshops

---

## Introduction to Genome-Wide Association Studies (WS11)

---

DO 21. Sept.      *Alexander Teumer, Pascal Schlosser, Hanna Grube*      **AULA SECHS**  
09:00 - 12:00 Uhr

In the last decade, genome-wide association studies (GWAS) revealed many loci associated with complex traits and diseases providing insights into their molecular mechanisms. For conducting successful GWAS, genome-wide information on genetic variation and large sample sizes are necessary which can be achieved by meta-analyses within large collaborative efforts.

In this workshop, we will give an introduction to GWAS: imputation of genetic variants, meta-analysis of GWAS results, and show state-of-the-art GWAS analysis pipelines that can be applied on a local infrastructure or using cloud infrastructure as implemented in the UK Biobank.

## Role of Data Sharing in Biomedical Informatics (Workshop der GMDS-AG Biomedizinische Informatik) (WS25)

---

DO 21. Sept.      *Benjamin Löhnhardt, Ulrich Sax, Tim Beißbarth*      **AULA FÜNF**  
09:00 - 13:00 Uhr

Increasing amounts of high-throughput data sets are collected during the examination of patients, in particular imaging data and data from genome-wide screening techniques like next-generation sequencing (NGS) or proteomics. The exchange of these complex data sets identifies new challenges for biomedical informatics, medical bioinformatics, biostatistics, and systems medicine. Within this workshop, we will consider these data sharing issues and try to find answers to the following questions:

- (1) How to discover data?
- (2) How to apply for data use?
- (3) How to credit for shared data use?

- (i) Introduction and discussions  
*Prof. Dr. U. Sax, University Medical Center Göttingen*  
*Prof. Dr. T. Beißbarth, University Medical Center Göttingen*



- (ii) Speakers  
*Prof. Dr. Harald Binder, University of Freiburg*  
*Prof. Dr. Oliver Stegle, DZfz Heidelberg*  
*Prof. Dr. Rolf Backofen, University of Freiburg*

## Terminologieserver (TS) - Challenge (WS16)

---

DO 21. Sept. *Josef Ingenerf, Joshua Wiedekopf, Julian Saß, Samer Alkarkoukly* **T.1.51**  
09:00 - 16:00 Uhr

Für die aktuellen Arbeiten an einer nationalen sowie Forschungsprojekt (MII, NUM, usw.) - bezogenen Infrastruktur zur Etablierung semantischer Interoperabilität werden in Spezifikationen gemäß diverser Strukturstandards (HL7 FHIR, open-EHR) Codes diverser Semantikstandards (SNOMED CT, LOINC, ICD-10, OPS, ATC, etc.) verwendet. Letztere sind alles entscheidend für die Interpretierbarkeit für die gewünschte Datenintegration und Nachnutzung verfügbarer Daten.

Mit dem FHIR-Terminologie-Modul steht eine Spezifikation zur Verfügung, wie mit terminologischen Ressourcen 'Value Set' (VS), 'Code System' (CS) oder 'Concept Map' (CM) umgegangen werden soll, ergänzt um eine Vielzahl mehr oder weniger komplexer Softwaredienste. Es zeigt sich, dass über native FHIR-Server hinaus dedizierte FHIR-basierte Terminologieserver erforderlich sind, wenn mit (quantitativ und qualitativ) komplexen Datenbestände auf terminologischer Ebene gearbeitet werden soll (z.B. bei Abfragen oder Validierungen). Es stehen eine Reihe von Terminologieserver-Lösungen zur Verfügung, allerdings besteht hinsichtlich der Beurteilung der theoretischen und praktischen Leistungsfähigkeit große Unwissenheit und Unsicherheit. Mit der TS-Challenge (angelehnt an das bekannte Format 'Clinical Document Challenge') sollen hierzu ein Betrag geleistet werden.

Mehr zur TS-Challenge finden Sie hier:



## The Power of OMOP: Ein Leitfaden für die Durchführung von retrospektiven Studien (WS07)

---

DO 21. Sept. *Michele Zoch, Mareike Przysucha, Kirstin Tüm- AULA DREI*  
09:00 - 12:00 Uhr *ler, Marie-Louise Witte, Matthias Katzenstei-*  
*ner, Ines Reinecke*

Die internationale Forschungscommunity Observational Health Data Science and Informatics (OHDSI) hat es sich zum Ziel gesetzt, die Durchführung von retrospektiven Beobachtungsstudien auf Basis großer Datenmengen aus unterschiedlichen Systemen des Gesundheitswesens zu standardisieren und die Reproduzierbarkeit von gewonnenen Erkenntnissen zu erhöhen. Im Fokus stehen dabei Open-Source Werkzeuge und Methoden, um eine einheitliche und übertragbare Analyse und Auswertung zu ermöglichen.

Obwohl der Ansatz von OHDSI international bereits stark verbreitet ist – allein in den letzten zwei Jahren wurden 19 Studien zu Covid-19 durchgeführt (Stand August 2022) – nehmen Forschungsteams aus Deutschland an diesen Studien nur selten teil. Zwar steigen die Publikationen von Forschungsteams deutscher Universitäten im Kontext von OHDSI an, der Fokus liegt allerdings überwiegend auf dem Mapping von Daten und der Entwicklung von Tools mit der Observational Medical Outcomes Partnership (OMOP) als Datengrundlage und weniger auf der Teilnahme an int. Beobachtungsstudien.

Der Workshop soll dabei helfen, das Verständnis für die Anwendung und den Nutzen des OMOP-Datenmodells und den OHDSI Werkzeugen und Methoden zu fördern und letztlich mehr Forschende zur Teilnahme an Studien zu befähigen. Damit stellt dieser Workshop eine Vertiefung des Workshops WS08 (S. 155) dar. Die Teilnahme ist unabhängig vom ersten Workshop und kann mit Vorwissen zu OHDSI besucht werden. Der Workshop soll in diese Themengebiete einführen:

- (1) Welchen Mehrwert bieten die OHDSI Werkzeuge und Methoden für die Durchführung von retrospektiven Beobachtungsstudien?
- (2) Einführung in die Anwendung der Werkzeuge und Methoden am Beispiel einer retrospektiven Studie.
- (3) Einblick in aktuelle OHDSI Projekte, deren Relevanz (z. B. DARWIN EU) und Studien.
- (4) Diskussion von Besonderheiten und Nutzen dieser Studien für die Forschung auf nationaler Ebene.
- (5) Einführung in das Werkzeug ATLAS für den Entwurf und die Durchführung von Datenanalysen. Hier bekommen die Teilnehmenden nach einer kurzen Einführung die Möglichkeit, gemeinsam eine Studie in ATLAS nachzubilden.
- (6) Einführung in die Methodenbibliothek HADES und ein Überblick über Ansätze für prädiktive Methoden (insb. Patient-Level Prediction und Population-Level Estimation).

## Vertrauen ist gut - Vertraulichkeitsvereinbarung ist besser! Non-Disclosure Agreements im Gesundheitswesen (WS04)

---

DO 21. Sept. *Sabine Boos, Claudia Künne*  
11:00 - 12:30 Uhr

**T.0.41**

Workshop-Teilnehmer\*innen werden Einblicke in die Notwendigkeit und praktische Relevanz von Geheimhaltungsvereinbarungen (Non-Disclosure Agreements) gewährt, wobei der Fokus auf Forschungs- und Entwicklungsprojekten im Rahmen des Gesundheitswesens liegt. Die Teilnehmenden lernen typische Vertragsklauseln aus ihrer Berufspraxis rechtlich einzuordnen und werden durch Fallbeispiele und Anwendungsaufgaben aktiv in den Workshop einbezogen.

## Designing and Conducting Machine-Learning based Patient-Level Prediction Studies (WS12)

---

DO 21. Sept. *Markus Wolfien, Najia Ahmadi, Waldemar Hahn*  
14:00 - 17:00 Uhr

**S.0.13**

This GMDS workshop, jointly organized by the Project Group 'Data Processing Workflows', will focus on the use of standardized patient datasets from collaborations that combine multiple clinical databases across different regions. These collaborations provide a rich source of data that can be used to develop clinical prediction models, such as patient-level predictions, for disease classification, risk assessment, and more. Machine learning (ML) methods are commonly required to process these large amounts of data on disease-specific patient cohorts. Participants will investigate the feasibility of current approaches for analyzing patient-level predictions, including the native solutions (e.g., Python or R-based), as well as the 'Patient-level Prediction' (PLP) tool that directly uses the Observational Medical Outcomes Partnership (OMOP) common data model (CDM). Potential users will get to know the most suitable approach for their investigation. The learning outcome from the workshop will contribute to the overall idea of developing ML-based prediction models on a clinical scale and will provide a baseline for future studies that explicitly aim to develop patient-level prediction models using harmonized data sources, like OMOP CDM. The workshop will include a short summary of the current use and possible future applications of patient-level predictions. Participants will discuss ongoing or planned ML-based experiments and receive specific advice for their studies. Overall, this workshop will provide a valuable platform for exploring the use of ML methods in processing clinical data and developing predictive models for individual patients.



Sightseeing-Tipp  
Inselspitze mit „One Man House“







68

# PARTNER & SPONSOREN

---



07139/9334411


## Sponsoren

---

**DMEA** Berlin  
9.–11. April 2024  
Connecting Digital Health

**D·M·I**



ID Information und  
Dokumentation im  
Gesundheitswesen 



## Sponsoren

---



**nexus | chili**  
*imaging & radiology solutions*

**RZV**



VERBAND DER  
UNIVERSITÄTSKLINIKEN  
DEUTSCHLANDS





## NEXUS / PORTAL

...auch für Zuweiser!

Das NEXUS / PORTAL unterstützt die digitale Patientenbegleitung vor, während & nach der Behandlung. Durch die modulare Systemarchitektur sind die Bestandteile auch als Einzelkomponenten verfügbar - vom vollumfänglichen KHZG-Portal bis zum kundenspezifischen Subsystem. **Digital. Sicher. Interoperabel.**

- + Online-Terminservices
- + Behandlungsspezifische Infos
- + Digitale Kommunikation
- + Untersuchungsergebnisse
- + Uploadfunktion (Bilder/Dokumente)
- + Digitale Formulare
- + Patiententagebuch
- + Nachsorgefragebögen/Umfragen

**nexus|chili**

[www.nexus-chili.com](http://www.nexus-chili.com)

Mehr Infos zu unseren Portallösungen:



## Souveränität durch ganzheitliches Datenmanagement.





# MOLIT Service GmbH

## Health IT Solutions using FHIR®

Wir begleiten Organisationen auf dem Weg strukturiert mit Daten zu arbeiten und bieten sowohl eigene Produkte als auch Auftragsentwicklungen für Softwareprojekte an.

Besuchen Sie  
uns am Stand!

MOLIT Service GmbH  
+49 7131 / 6168470  
info@molit-service.de  
www.molit-service.de



**Experten für medizinische Register**  
**Planung und Realisierung von individuellen Softwareprojekten**  
**im Bereich Gesundheitswesen**



## **ONKOSTAR**

- ▶ Zertifizierungen
- ▶ Qualitätssicherung
- ▶ Tumorkonferenzen
- ▶ Patientenbefragungen
- ▶ Medizinische Register
- ▶ Meldung an Landeskrebsregister

## **STUDYSTAR**

- ▶ Zentrale Verwaltung von Studien und Studienzentren
- ▶ Erfassung beteiligter Personen und deren Rollen
- ▶ Übersicht von Probanden und Rekrutierungszahlen
- ▶ Unterstützung der Visitenplanung
- ▶ Öffentlich zugänglicher Studien-Browser



**IT-CHOICE**  
Software AG

**Hauptsitz Karlsruhe**  
Rüppurrer Str. 1a  
76137 Karlsruhe  
Tel: +49 721 85 006 0  
info@it-choice.de

**Büro Hannover**  
Podbielskistraße 166A  
30177 Hannover

**EHEALTHCOM**



Mit freundlicher Unterstützung der





Tagungs-Tipp  
Bibliothek LIV entdecken







68

# PERSONENVERZEICHNIS

---



# Personenverzeichnis

---

## A

Adler, Martin, 118  
Agha-Mir-Salim, Louis, 92, 97  
Aguirre Davila, Lukas, 167  
Ahlbrandt, Janko, 161  
Ahmadi, Najia, 171  
Ahrens, Lucas, 95  
Ahrens, Wolfgang, 112  
Aigner, Marco, 95  
Al-Rawi, Sara J., 99  
Aleithe, Michael, 144  
Alhaskir, Mohamed, 114, 145  
Alkarkoukly, Samer, 169  
Alpers, Rieke, 94, 98  
Altenbuchinger, Michael, 61, 146  
Altuntas, Merve, 96  
Ammenwerth, Else, 59, 154  
Ammer-Herrmenau, Christoph, 117  
Ammon, Danny, 100, 101, 112, 117, 148  
Andreeff, Anne-Katrin, 112  
Apeldoorn, Daan, 93  
Auer, Florian, 147

## B

Babitsch, Birgit, 92  
Baecke, Sebastian, 91  
Baehr, Michael, 142  
Bahls, Thomas, 165  
Balke, Darko, 143  
Balzer, Felix, 88, 92–94, 97–99  
Barth, Asmus, 122  
Bartholmes, Annette, 148  
Bartos, Martin, 112  
Bassler, S., 150  
Bathelt, Franziska, 112, 147  
Bauer, Jennifer, 114  
Baumann, Lukas, 111  
Baumberger, Dieter, 159  
Bax, Soenke, 89  
Beck, Eberhard, 95  
Beck, Jördis, 147  
Becker, Jürgen C., 143  
Becker, Martin, 117

Becker-Pennrich, Andrea Sabine, 99  
Beckhaus, Julia, 113  
Beckmann, Lars, 66, 115  
Beger, Christoph, 145  
Behrends, Marianne, 118  
Beinecke, Jacqueline, 132  
Beißbarth, Tim, 88, 96, 146, 168, 190  
Bekhit, Abdelshafi, 94  
Bellinghausen, Carla, 140  
Bender, Ralf, 59, 115, 130  
Bender, Theresa, 121, 122  
Bendl, Rolf, 13  
Benz, Hannah, 95  
Berger, Klaus, 146  
Berger, Ursula, 59, 91, 128  
Bergmann, Celine-Fabienne, 97, 100  
Bernarding, Johannes, 91  
Bertram, Lars, 146  
Bestehorn, Kurt, 141  
Beuermann, Janik, 95  
Beule, Achim, 100  
Beutter, Chantal N L, 114, 164  
Beyan, Oya, 94  
Beyer, Nils, 88, 117, 142  
Bhamborae, Mayur, 133  
Bickeböller, Heike, 157  
Bickenbach, Johannes, 148  
Bienzeisler, Jonas, 89, 112, 148  
Bierbaum, Veronika, 165  
Binder, Harald, 11, 56, 58, 71, 94, 99, 146  
Binder, Karin, 91  
Blaschke, Sabine, 140  
Blasini, Romina, 147  
Blohm, Kolja, 164  
Blumenstock, Max, 97, 100, 101  
Blumentritt, Arne, 165  
Bockhacker, Markus, 101  
Bodenbeck, Laura, 150  
Bodenstedt, Sebastian, 95  
Böckmann, Britta, 127, 140, 154  
Boehmer, Anna Maria, 145  
Böhnke, Julia, 116

Boeker, Martin, 93, 99, 149  
Bönisch, Caroline, 90, 94  
Bogatu, Laura, 114, 133  
Bognár, Gergő, 121  
Boie, Sebastian Daniel, 94  
Bokelmann, Björn, 116  
Boor, Peter, 148  
Boos, Sabine, 171  
Borys, Katarzyna, 127  
Bott, Oliver J., 61, 89, 125, 128  
Bougatf, Nina, 63  
Boulesteix, Anne-Laure, 85, 115  
Bouwman, Arthur, 114  
Braig, Stefanie, 141  
Brammen, Dominik, 89  
Brandl, Lea C., 97, 113, 118, 191  
Brauer, Susan, 118  
Braunmüller, Viola, 149  
Brehmer, Alexander, 144  
Breit, Christiane, 150  
Brinkmann, Marcus, 110  
Brix, Tobias, 92, 100, 120  
Brockmann, Stefan, 141  
Bröhl, Isabel, 140  
Brosch, Dennis, 100  
Brucker, Sara, 150  
Bruder, Nico, 116  
Brugger, Jürgen, 93  
Bruns, Christian, 91  
Buch, Gregor, 110, 115  
Bucher, Andreas Michael, 148  
Buchholz, Malte, 88  
Buchner, Benedikt, 112  
Büscher, Andreas, 145  
Buettner, Matthias, 95  
Burgmaier, Kathrin, 110  
Burgun, Anita, 88  
Busch, Dorothee, 144

## C

Cajochen, Christian, 117  
Canal Guitart, Laia, 146  
Carpenter, James, 79  
Carrle, Friedrich, 190  
Caspers, Svenja, 141  
Chaoui, Amin, 92, 99

Chaplinskaya-Sobol, Irina, 140  
 Chaturvedi, Madhav, 150  
 Chereda, Hryhorii, 88  
 Christoph, Jan, 93, 165  
 Claassen, Kevin, 143  
 Clemens, Vera, 85  
 Coldewey, Beatrice, 96  
 Collier, Matthias, 150  
 Cormier-Daire, Valerie, 88  
 Czech, K., 150

## D

Dadkhah, Adrin, 142  
 Dählmann, Klaas, 88  
 Dathe, Henning, 122  
 de Sordi, Dominik, 110, 113  
 De Souza Falguera, Renata, 149  
 Dedié, Angela, 99  
 Deecke, Laura, 146  
 Demmel, Julia, 99  
 Demmer, Iris, 165  
 Demuth, Ilja, 146  
 Denkinger, Michael, 150  
 Denz, Robin, 84, 120  
 Deppenwiese, Noemi, 164  
 Deserno, Thomas, 57, 114, 157  
 Desuki, Alexander, 98  
 Deusch, Thomas Maximilian,  
 150  
 Diener, Hans-Christoph, 110  
 Dieterich, Christoph, 90  
 Dietrich, Sascha, 100  
 Dietz, Konstantin, 99, 144  
 Dietzel, Janina, 101  
 Dineva, Antoniya, 111  
 Dissemmond, Joachim, 144  
 Dittrich, Tobias, 97  
 Dobricic, Valerija, 146  
 Dönitz, Jürgen, 96, 146, 149  
 Draeger, Christian, 137, 144, 149  
 Dreischulte, Tobias, 145  
 Drenkhahn, Cora, 145  
 Drepper, Johannes, 84, 119, 153,  
 165  
 Drogenik, Klara, 96  
 Drynda, Susanne, 89  
 Dück, Michael, 95  
 Dugas, Martin, 59, 95, 97, 99–101,  
 119, 144  
 Dunham, James, 142

## E

Eble, Sebastian, 96

Ecker, Christof, 95  
 Ecker, Thomas, 95  
 Egbert, Nicole, 92, 128  
 Eisenberger, Johanna, 165  
 Eisenmann, Urs, 121, 122  
 Elgert, Lena, 89  
 Ellenberger, David, 120  
 Elwes, Mayra, 121  
 Endres, Stephan, 144  
 Engelmann, Uwe, 63  
 Erbel, Raimund, 141, 143  
 Erdmann, Bernadett, 89  
 Erfurt-Berge, Cornelia, 144  
 Erpenbeck, Marcel, 164  
 Eschenfelder, Christoph, 110  
 Eter, Nicole, 122

## F

Fabrizio, Manuel, 165  
 Farhadyar, Kiana, 94  
 Fegeler, Christian, 112, 114, 151,  
 164, 190  
 Feißt, Manuel, 150  
 Festag, Sven, 121  
 Fiedler, Karin, 140  
 Fierenz, Alexander, 116, 120  
 Fischer, Claudia, 100  
 Fischer, Uli, 144  
 Flint, Anne Rike, 92, 98, 99  
 Fneish, Firas, 120  
 Fotteler, Marina, 97, 150  
 Fraas, Sebastian, 144  
 Frahm, Niklas, 120  
 Freckmann, Luca, 142  
 Fremd, Carlo, 150  
 Freudlsperger, Christian, 122  
 Freyer, Nils, 96  
 Fricke, Lisa, 88  
 Friede, Tim, 130  
 Friedrich, Sarah, 61, 111  
 Fritz-Kebede, Fleur, 95, 100, 119,  
 144, 158  
 Fröhlich, Daniela, 120  
 Fudickar, Sebastian, 60, 126  
 Fürst, Julia, 85  
 Fulla, Omar Abd Alwadoud, 164

## G

Ganslandt, Thomas, 88  
 Ganzinger, Matthias, 97, 99–101  
 Garbazza, Corrado, 117  
 Garcelon, Nicolas, 88

Gashi, Bora, 93  
 Gebhardt, Marie, 107  
 Geerling, Gerd, 143  
 Geisler, Benjamin, 99  
 Geisler, Benjamin P, 96  
 Geisler, Ramsia, 140  
 Gemke, Philip, 121, 122  
 Gerecke, Birgit Jutta, 157  
 Gibb, Sebastian, 93  
 Gieswinkler, Alexander, 110  
 Gietzelt, Matthias, 118  
 Gnändinger, Peter, 165  
 Gnass, Vera, 149  
 Göbel, Jens, 101  
 Göpel, Siri, 141  
 Goldammer, Miriam, 98  
 Goldschmidt, Andreas, 57, 157  
 Gottfried, Karl, 89  
 Grabe, Niels, 56, 88, 125, 190  
 Graf, Lennart, 117  
 Greulich, L., 150  
 Grgic, Pero, 159  
 Groh, Roland, 165  
 Gronewold, Janine, 141  
 Grosse, Gerrit, 110  
 Großhennig, Anika, 59, 66, 110,  
 116, 130  
 Grube, Hanna, 168  
 Gruendner, Julian, 164  
 Grummt, Sophia, 118  
 Günther, Kai, 152  
 Gundler, Christopher, 92, 142,  
 164  
 Gutowski, Tobias, 142  
 Gwiasda, Moritz, 98

## H

Haack, Alena, 89  
 Haag, Martin, 98, 113, 118, 190  
 Haase, Laura, 92  
 Hackenberg, Berit, 95  
 Hackenberg, Maren, 126, 146  
 Häckl, Sebastian, 116  
 Häfele, Linda, 165  
 Härdtlein, Annette, 145  
 Härtel, Steffen, 147  
 Hagelstein, Victoria, 146  
 Hagen, Niclas, 122  
 Hahn, Waldemar, 117, 171  
 Hahnenkamp, Klaus, 93  
 Haile, Sarah, 143  
 Haller, Bernhard, 88



- Hallsson, Lára R., 82  
Hansch, Stefan, 140  
Hanß, Sabine, 90, 140, 142  
Hapfelmeier, Alexander, 88  
Hardt, Juliane, 61, 116  
Harney, Ulrike, 89  
Hartkopf, Andreas, 150  
Hartmann, Nina Alida, 66, 91  
Hartz, Tobias, 60, 160, 164  
Haßdenteufel, Kathrin, 150  
Hasselberg, Andreas, 165  
Hauschild, Anne-Christin, 88, 97, 132  
Hauswaldt, Johannes, 144, 165  
Heeren, Patrick, 88, 98  
Heidel, Andrew, 117  
Heil, Jörg, 150  
Heim, Markus, 93  
Heimann, Yvonne, 100, 101  
Hein, Andreas, 88, 117, 164  
Heinz, Helen, 56  
Hellmers, Sandra, 89  
Hemkens, Lars, 60, 135  
Henke, Christian, 142  
Henke, Elisa, 147  
Henke, Jörg, 143  
Henkel, Ron, 117  
Hennemuth, Anja, 94  
Henselin, Kristin, 143  
Herm-Stapelberg, Nils, 165  
Herrenbrück, Michaela, 144  
Herrmann, Carolin, 59, 91, 102, 116, 128  
Herrmann, Kirsten H., 60, 135  
Herrmann, Moritz, 85  
Herrmann, Tim, 91  
Herweg, Michael, 100  
Heß, Kristina Alexandra, 164  
Hessmann, Elisabeth, 88, 142  
Hieber, Daniel, 121  
Hinske, Ludwig Christian, 93, 96, 99  
Hizli, Melissa, 98  
Hoch, Matti, 131, 156  
Hoechter, Dominik, 99  
Hölzle, Frank, 97  
Hof, Lotta, 101  
Hoffmann, Ina, 118  
Hoffmann, Sabine, 115  
Hoffmann, Sven, 123  
Hoffmann, Verena S., 61  
Hofman, Albert, 78  
Holl, Felix, 63, 92, 95, 121  
Holleczek, Bernd, 60  
Hollenbenders, Yasmin, 88, 99, 190  
Holm, Myrine, 149  
Holmberg, Christine, 89  
Holstein, Lisa, 113  
Holtz, Svea, 96  
Homann, Jan, 146  
Hoppenbrouwers, Jan, 114  
Hornung, Roman, 88  
Hosters, Bernadette, 144  
Houschyar, Khosrow Siamak, 97  
Hoyer, Annika, 110, 111, 120  
Huber, Annja, 190  
Hübner, Ursula, 56, 59, 63, 76, 89, 92, 93, 95, 123, 144, 145, 190  
Hüer, Theresa, 165  
Hügel, Jonas, 88, 97, 117  
Hüllebrand, Markus, 94  
Huels, Anke, 102  
Hüßers, Jens, 89, 93, 144  
Hüsing, Anika, 110  
Hüsing, Johannes, 143  
Hübler, Eva-Maria, 120  
Hummerts, Eva, 165  
Hund, Hauke, 89, 112  
Hussein, Elyas, 100  
Hussein, Yassin, 89
- I**  
Idrissi-Yaghir, Ahmad, 127  
Idrobo-Ávila, Ennio, 121  
Ingenerf, Josef, 145, 169  
Intemann, Timm, 112
- J**  
Jaberansary, Mehrshad, 94  
Jäckle, Sonja, 98  
Jahn, Franziska, 113, 161  
Jannasch, Franziska, 85  
Janssen, Alice, 92  
Janssen, Wendy, 118  
Jaschke, Desiree, 100  
Jenetzky, Ekkehart, 98  
Jöckel, Karl-Heinz, 120, 143  
Jörns, Vanessa, 95  
Johann, Tim Ingo, 90  
Jokisch, Martha, 141  
Joos, Stefanie, 120  
Jormanainen, Vesa, 76  
Joseph, Mareike, 89
- Jurth, Carlo, 93
- K**  
Kachel, Philipp, 60, 160, 164  
Kacprowski, Tim, 61, 146  
Kadioglu, Dennis, 97, 101, 148, 149  
Kajüter, Hiltraud, 143  
Kaphahn, Annett, 102  
Kappen, Sanny, 113  
Karch, André, 60, 116, 150  
Karthan, Maximilian, 121  
Kasbohm, Elisa, 140, 143  
Kaspar, Matthias, 93, 96  
Katsarava, Zaza, 141  
Katzensteiner, Matthias, 61, 89, 155, 170  
Kaulke, Knut, 112, 119, 153, 165  
Keimer, Marina, 165  
Kellerhuis, Bas, 66, 111  
Kellert, Lars, 113  
Kern, Winfried, 141  
Kern-Isberner, Gabriele, 93  
Kersten, Oliver, 144  
Kessler, Lucy Joanne, 97, 101  
Kiel, Alexander, 112  
Kieser, Meinhard, 57, 91, 110, 111, 116, 151  
Kilian, Samuel, 110  
Kinast, Benjamin, 95  
Kindle, Gerhard, 141  
Kindler, Thomas, 98  
King, Sebastian, 88  
Kipker, Dennis-Kenji, 112  
Kirchner, Marietta, 91, 125  
Kirilov, Nikola, 100  
Kirsten, Toralf, 94, 113  
Kittner, Madeleine, 101  
Klages, Carolin Sophie, 116  
Klar, Oliver, 95  
Klass, Maximilian, 95  
Klebe, Stephan, 120  
Kleimeier, Dana, 93  
Kleinert, Philip, 107  
Kleinschmidt, Lara, 165  
Klopfenstein, Sophie, 88  
Knak, Marie, 142  
Knaup, Petra, 100, 121, 122, 190  
Knaus, Jochen, 99  
Koch, Armin, 66, 110, 111  
Koch, Henner, 114, 145  
Koch, Marius, 144  
Koch, Raphael, 149

- Koch, Saskia, 190, 191  
 Kock-Schoppenhauer, Ann-Kristin, 145  
 Köhnemann, Florentin, 95  
 König, Inke R., 66, 91  
 König, Jochem, 60, 150, 190  
 Köster, Denise, 115, 150  
 Köster, Victoria, 118  
 Kohrs, Fabian, 118  
 Kombeiz, Alexander, 148  
 Konietschke, Frank, 111  
 Konradi, Peter, 114  
 Koop, Andreas, 60, 126  
 Kopetz, Jan Patrick, 118  
 Korfkamp, David, 164  
 Kornumpf, Kevin, 96, 149  
 Korsten, Hendrikus H.M., 114  
 Kossen, Robert, 142  
 Kostova, Jordanka, 119  
 Kovács, Péter, 121  
 Kowall, Bernd, 141, 143  
 Kräusslich, Hans-Georg, 141  
 Kramer, Katharina, 111, 116  
 Kranke, Peter, 93  
 Kranz, Philip, 60, 135  
 Kraus, Kevin, 92  
 Krcmar, Helmut, 166  
 Krefting, Dagmar, 90, 114, 121, 122, 133, 140, 142, 144, 165  
 Kröner, Saskia, 92  
 Kruis, Wolfgang, 110  
 Kruse, Henner M., 101, 112, 148  
 Kühf, Tobias, 120  
 Kühle, Reinald, 122  
 Kühne, Felicitas, 82  
 Künne, Claudia, 171  
 Kuhnt, Sonja, 120  
 Kuklik, Nils, 110  
 Kurscheidt, Maximilian, 112, 148, 190  
 Kurth, Angélique, 148  
 Kusch, Harald, 142  
 Kuß, Oliver, 111, 143  
 Kutafina, Ekaterina, 114, 121, 142, 145
- L**  
 Lablans, Martin, 90, 142  
 Lang, Forough, 190  
 Langebrake, Claudia, 142  
 Latus, Sarah, 133  
 Lauk, Katharina, 164
- Lauth, Matthias, 88  
 Leddig, Torsten, 143  
 Lehmann, Paula, 96  
 Lehmann, Rüdiger, 91  
 Lenz, Stefan, 98  
 Lenzen, Oliver, 10, 56, 63  
 Lettieri, Vanessa, 112  
 Leverkus, Friedhelm, 59, 130  
 Liberman, Daniil, 144  
 Lichtner, Gregor, 93  
 Liebau, Max, 110  
 Liebe, Jan-David, 161  
 Liesche-Starnecker, Friederike, 121  
 Lill, Christina M., 146  
 Lindoerfer, Doris, 117  
 Lingg, Miriam, 114  
 Link, Elena, 74  
 Linke, Florian, 114, 145  
 Lins, Christian, 114  
 Lipprandt, Myriam, 96  
 Liu, Xiaofei, 111  
 Löbe, Matthias, 137, 140, 144, 149  
 Löffler, Markus, 113, 150  
 Löhnhardt, Benjamin, 168  
 Lorenz-Depiereux, Bettina, 140  
 Lowitsch, Volker, 148  
 Lüken, Markus, 133  
 Lüpkes, Christian, 88, 117, 164
- M**  
 Märkl, Bruno, 121  
 Maia, Macedo, 94  
 Maier, Christoph, 99  
 Majeed, Raphael W., 148  
 Majjouti, Khalid, 144  
 Malina, Jekaterina, 120  
 Mallow, Johannes, 91  
 Mariño, Joany, 140, 143  
 Marschollek, Michael, 118  
 Martens, Peter, 101  
 Martens, Uwe M., 63  
 Martin, Anja, 150  
 Martin, David, 98  
 Martin, Ingrid, 93, 149  
 Martus, Peter, 120  
 Martynova, Anna, 121, 190  
 Marx, Elisabeth, 95  
 Marx, Gernot, 148  
 Mathes, Tim, 60, 102, 115, 135  
 Matthias, Christoph, 95  
 Matthies, Franz, 145
- Mauch, Holger, 120  
 May, Patrick, 96  
 Mayer, Andreas, 62, 82, 90, 119, 190  
 Meinecke, Matthias, 96  
 Meineke, Frank A., 140, 144, 149  
 Meis, Jan, 116  
 Meiszl, Katharina, 120  
 Meixner, Gerrit, 92, 190  
 Melnik, Simone, 100  
 Menz, Janne, 118  
 Mergel, Harry, 7, 56, 63  
 Merkel, Hubert, 118  
 Merle, Uta, 141  
 Merzweiler, Angela, 144  
 Meybohm, Patrick, 93  
 Meyer, Ralf Georg, 93  
 Michel, Laura, 150  
 Michel-Backofen, Achim, 147  
 Middeke, Martin, 88  
 Mierisch, Julian, 121  
 Milicevic, Vladimir, 119  
 Miljukov, Olga, 140  
 Milovanovic, Milena, 140  
 Mischi, Massimo, 114  
 Mittnacht, Lukas, 165  
 Modersohn, Luise, 149  
 Moe, Marie, 62  
 Moebus, Susanne, 141  
 Mödinger, Simon, 112  
 Möhler, Ricarda, 98  
 Moelleken, Maurice, 144  
 Möller, Lennart, 143  
 Möller-Grell, Niko, 99  
 Molinnus, Densie, 148  
 Muehlsteff, Jens, 114  
 Müller, Anika, 93  
 Müller, Dominik, 121  
 Müller, Susanne, 100, 148  
 Müller-Vahl, Kirsten, 116  
 Münch, Mirjam, 117  
 Mündermann, Lars, 95  
 Musiolik, Katharina, 95  
 Mussawy, Beate, 145
- N**  
 Naderi Boldaji, Hamidreza, 119  
 Namer, Barbara, 114, 142  
 Naumann, Laura, 123  
 Neff, Michaela, 96  
 Neumann, Daniel, 145  
 Neuser, Johanna, 110, 113

Nickerson, Aidan, 142  
Nielsen-Tehranchian, Yasmin,  
63, 90, 98  
Nießl, Christina, 85, 115  
Nieters, Alexandra, 141  
Nietzke, Mathias, 93  
Niklas, Christian, 97, 99–101  
Nonnemacher, Michael, 82  
Nürnberg, Sylvia, 127, 142  
Nüßler, Frank, 112  
Nussbeck, Sara Yasemin, 142

## O

Oehm, Johannes, 89  
Oemig, Frank, 85  
Ohlei, Olena, 146  
Ooms, Mark, 97  
Ortleb, Sebastian, 101  
Ortmann, Natalia, 93  
Ose, Claudia, 57, 125, 190  
Othman, Ahmed E, 116  
Otte, Karen, 90  
Otto-Sobotka, Fabian, 110, 113  
Ozga, Ann-Kathrin, 61

## P

Pallaoro, Peter, 149  
Palm, Julia, 144, 148  
Panholzer, Torsten, 93, 98  
Park, Youngjun, 88  
Pelter, Michele, 97  
Peng, Yuan, 147  
Peter, Gerhard, 63  
Peter, Raphael, 141  
Pezold, Simon, 121  
Pfeifer, Carina, 118  
Pigeot, Iris, 112  
Pitz, Maximilian, 66, 98  
Pinnau, Martin, 97  
Plaumann, Markus, 91  
Plöchl, Pablo M., 165  
Plöger, Carolin, 144  
Pobiruchin, Monika, 15, 56, 59, 71,  
74, 90, 190, 191  
Poncette, Akira-Sebastian, 88,  
92, 97–99  
Poppowitsch, Deborah, 113  
Pordzik, Johannes, 95  
Prasser, Fabian, 90, 119  
Prendke, Mona, 88, 98  
Preusse, Martin, 99  
Prokop, Georg, 121

Prokosch, Hans-Ulrich, 107, 129,  
142, 164  
Prommegger, Barbara, 166  
Pryss, Rüdiger, 121  
Przysucha, Mareike, 89, 144, 145,  
155, 170  
Puladi, Behrus, 97  
Purohit, Anne-Maria, 89  
Pérez Garriga, Ariadna, 96, 114  
Pérez Martín, Aarón, 114

## R

Rackow, Britta, 120  
Radde, Nicole, 134  
Radke, Dörte, 143  
Ranegger, Renate, 159  
Rashad, Ashkan, 97  
Rathjens, Larissa, 98  
Rauch, Geraldine, 102, 116  
Redeker, Louisa, 145  
Reese, Jens-Peter, 140  
Reichenbach, Alexandra, 15, 56,  
62, 63, 71, 88, 98, 99, 190  
Reichert, Max, 88  
Reindl-Spanner, Philipp, 166  
Reinecke, Ines, 147, 155, 170  
Reineke, Achim, 143  
Reinert, David, 97, 101, 149  
Reiswich, Andreas, 98  
Rentschler, Vanessa, 144  
Reusche, Matthias, 150  
Reyes, Nigar, 150  
Rheinländer, Sophia, 88, 117, 142  
Richter, Adrian, 143  
Richter, Cornelia, 143  
Richter, Jendrik, 89, 144  
Riders, Armands, 100  
Riedel, Fabian, 150  
Rieder, Clemens, 99  
Riemann, Layla, 164  
Ringlstetter, Rieke, 116  
Ringwald, Friedemann G., 121  
Ripperger, Uta, 89  
Rißner, Florian, 101, 140  
Ritter, Zully, 132  
Ritz-Jansen, Katja, 95  
Rmo, Mustafa, 95  
Rödle, Wolfgang, 93, 165  
Röhrig, Rainer, 58, 89, 96, 97, 100,  
114, 142, 145, 148, 157, 190  
Rösel, Inka, 120  
Röttger, Richard, 146

Rohrmann, Sabine, 143  
Rosch, Moritz, 142  
Rosenau, Lorenz, 164  
Rothenbacher, Dietrich, 141  
Rothermel, Markus, 114  
Rubarth, Kerstin, 61, 111  
Rudack, Claudia, 100  
Rübsamen, Nicole, 61, 116, 143,  
150  
Rücker, Viktoria, 152  
Rühlicke, Stefan, 93, 132  
Rüther, Alric, 60, 135  
Ruhnke, Selina, 122  
Rémi, Jan, 113

## S

Säring, Dennis, 133  
Sai, Nanae, 101  
Saleh, Kutaiba, 100, 101, 112, 117,  
148  
Salgado, Eduardo, 94  
Sander, Cornelia, 110  
Sander, Julia, 93, 96  
Saß, Julian, 169  
Sattler, Paavo, 111  
Sauer, Sandra, 97  
Sauter, Daniel, 127  
Sax, Ulrich, 84, 88, 90, 97, 112, 117,  
125, 140, 142, 148, 168, 190  
Schaaf, Jannik, 96, 97  
Schaarschmidt, Frank, 120  
Schachtner, Karla, 56  
Schäfer, Astrid, 167  
Schäfer, Henning, 127  
Schäfermeier, Ralph, 145  
Schauer, Birgit, 143  
Scherag, André, 100, 101, 107, 112,  
117, 148  
Scherer, Margarete, 140  
Schewe, Nina, 61  
Schickhardt, Christoph, 91  
Schiecke, Karin, 133  
Schiefenhövel, Fridtjof, 93  
Schild, Stefanie, 147  
Schladetzky, Jan, 145  
Schlebusch, Fabian, 142  
Schlegelmilch, Falk, 165  
Schlosser, Pascal, 168  
Schlüter, Aphrodite, 144  
Schmager, Axel, 89  
Schmedding, Andrea, 149  
Schmidt, Borge, 141, 143

- Schmidt, Carsten Oliver, 56, 60, 125, 137, 140, 143, 190  
 Schmidt, Marvin, 148  
 Schmidtchen, Leon, 93  
 Schmidtmann, Irene, 60, 116, 150  
 Schmitt, Jochen, 165  
 Schmitt, Lars, 114  
 Schmitz, Ann-Kathrin, 164  
 Schmucker, Michael, 98  
 Schneeweiss, Andreas, 150  
 Schneider, Birgit, 113, 128  
 Schneider, Gerhard, 93  
 Schneider, Günter, 88  
 Schneider, Henning, 147  
 Schneider, Janosch, 97  
 Schneider, Katrin, 144  
 Schneider, Steffen, 141  
 Schneider, Udo, 165  
 Schnell-Inderst, Petra, 60, 135  
 Schnepf, Betina, 119  
 Schobel, Johannes, 95, 121  
 Schöberl, Florian, 113  
 Schönbeck, Nils, 89, 164  
 Schöpe, Jakob, 94  
 Schoeps, Melissa, 165  
 Schössow, Janka, 143  
 Scholz, Maik, 143  
 Schoneberg, Anne, 140, 142  
 Schrader, Andreas, 113, 118  
 Schrader, Thomas, 89  
 Schramm, Sara, 141, 143  
 Schramm, Wendelin, 95, 96, 165, 190  
 Schreiweis, Björn, 59, 63, 100, 126  
 Schriewer, Elisabeth, 114, 145  
 Schruhl, Daniel, 101  
 Schütt, Marion, 111  
 Schüttler, Christina, 57, 63, 125, 145  
 Schütze, Bernd, 90  
 Schütze, Dania, 96  
 Schulte, Georg, 89  
 Schulz, Anke, 66, 115  
 Schulze, André, 95  
 Schumann, Robert, 118  
 Schunk, Domagoj, 89  
 Schutz, Cornelia, 165  
 Schwarz, Florian, 85  
 Schwarz, Silke, 98  
 Schwarze, Katharina, 165  
 Schweda, Mark, 117  
 Schwedhelm, Carolina, 85  
 Schweer, Julie, 91  
 Schweizer, Simon Tobias, 112, 119, 190  
 Schwenke, Carsten, 165  
 Sedlmayr, Brita, 112, 131  
 Sedlmayr, Martin, 58, 112, 144, 147, 190  
 Seggewies, Christof, 161  
 Sehlen, Stephanie, 165  
 Seifen, Christopher, 95  
 Seifert, Nadine, 113  
 Seiler-Wagenhals, Tim, 148  
 Seim, Anne, 112  
 Seipp, Alexander, 113  
 Sellemann, Björn, 59, 128  
 Semler, Jörg Oliver, 88  
 Semler, Sebastian Claudius, 112, 117  
 Serrurier, Antoine, 121  
 Severin, Ronald, 106  
 Sharf, Mahmoud, 144  
 Sheikhalishahi, Seyedmostafa, 96  
 Siabou, Larie Borelle, 149  
 Siampani, Sofia Maria, 85  
 Siebert, Uwe, 60, 82, 135  
 Sigle, Stefan, 96, 114, 151  
 Sikdar, Shimita, 140  
 Simon, Philipp, 96  
 Skipka, Guido, 66, 115  
 Smetanay, Katharina, 150  
 Sommerer, Yasmine, 146  
 Soto Rey, Iñaki, 93, 147  
 Soto Sánchez, Yasna, 147  
 Spallek, Jacob, 89  
 Specht, Sebastian, 117  
 Speer, Ronald, 150  
 Speidel, Stefanie, 95  
 Spengler, Helmut, 149  
 Spicher, Nicolai, 90, 121, 122, 133  
 Spies, Claudia, 93  
 Spineli, Loukia, 115  
 Spitschan, Manuel, 117  
 Spreckelsen, Cord, 60, 93, 96, 100, 101, 112, 113, 117, 121, 128, 148  
 Stäubert, Sebastian, 89  
 Stagge, Jessica, 146  
 Stahlmann, Katharina, 66, 111  
 Stahmann, Alexander, 120  
 Stang, Andreas, 78, 84, 110, 141, 143  
 Stark, Maria, 61  
 Stecher, Jana, 96  
 Stecklberg, Anke, 95  
 Stefanovic, Stefan, 150  
 Stegmann, Tina, 150  
 Stein, Markus, 64  
 Steinacker, Juergen, 141  
 Steinbicker, Andrea, 101  
 Steiner, Moritz, 84  
 Steinhagen-Thiessen, Elisabeth, 146  
 Stenger, Roland, 133  
 Stolpe, Susanne, 141, 143  
 Storck, Michael, 89, 92  
 Storf, Holger, 62, 96, 97, 101, 112, 148, 149  
 Strahwald, Brigitte, 102, 103, 126, 128  
 Streissnig, Christoph, 165  
 Strotbaum, Veronika, 59, 90, 126  
 Struckmann, Stephan, 140, 143  
 Strübing, Alexander, 144  
 Studer, Martin, 159  
 Suhr, Markus, 142  
 Swoboda, Walter, 95, 113, 150, 157
- T**
- Tarap, Karma, 82  
 Tatusch, Juliane, 165  
 Tauber, Geraldine, 113  
 Taubert, Max, 97  
 Tenhagen, Isabell, 141  
 Tetzlaff, Laura, 89  
 Teumer, Alexander, 168  
 Thalmann, Paul, 111  
 Thevapalan, Andre, 93  
 Thomas, Eric, 148  
 Thomas, Nele, 66, 110  
 Thun, Sylvia, 102, 144  
 Tiles-Sar, Natalia, 113  
 Timmer, Antje, 110, 113, 141  
 Timmesfeld, Nina, 120  
 Titzmann, Lea, 190  
 Tomasi, Roland, 99  
 Treppner, Martin, 99  
 Tretschock, Lara, 150  
 Triefenbach, Lucas, 148  
 Troglio, Alina, 114, 142  
 Trübe, Leona, 89, 92, 142  
 Tschesche, Matteo, 145

Tucholski, Tim, 96  
Tümler, Kirstin, 155, 170  
Turco, Simona, 114

## U

Ucer, Yeliz, 94  
Uciteli, Alexandr, 145  
Ückert, Frank, 89, 142, 164  
Ugurel, Selma, 143  
Ulbrich, Florian, 140  
Ullmann, Theresa, 115  
Uschmann, Sebastian, 105, 121  
Uslar, Verena, 113  
Uyguner, Ipek, 149

## V

Valentin, Heike, 140  
Valentini, Jan, 120  
van den Bosch, Harrie, 114  
van Gils-Schmidt, Henk Jasper,  
164  
van Oordt, Christina, 98  
Varghese, Julian, 59, 89, 92, 100,  
120, 122, 128  
Vasiljewa, Lisa, 93  
Vasseur, Jessica, 101  
Vehreschild, Jörg Janne, 140, 142  
Vengadeswaran, Abishaa, 149  
Vens, Maren, 66, 91  
Vetter, Valentin M., 146  
Vey, Johannes, 66, 98  
Villis, Marten, 93, 165  
Völzke, Henry, 143  
Vollmer, Lea, 150  
von Dincklage, Falk, 93  
von Münchow, Clara, 101  
von Wagner, Michael, 96  
von Wendorff, Hannah, 144  
Vonthein, Reinhard, 150  
Voß, Hannes Philip, 164

## W

Wadeck, Anja, 165

Wagenpfeil, Stefan, 94  
Wagner, Martin, 95  
Wagner, Patricia, 140  
Wahser, Uwe, 158  
Walcher, Felix, 89, 157  
Walcher, Peter, 157  
Walendzik, Anke, 165  
Wallwiener, Markus, 150  
Waltemath, Dagmar, 93, 117, 134,  
142  
Walter, Carolin, 120  
Walther, Felix, 165  
Warnecke, Joana, 133  
Warnecke, Yannik, 89  
Wasem, Jürgen, 165  
Watter, Manuel, 99  
Weber, Linus, 142  
Weber, Michael A., 141  
Weber, Philipp, 116  
Weber, Yvonne, 96, 114, 145  
Wegwarth, Odette, 103  
Weichel, Frederic, 122  
Weidner, Jens, 112  
Weimar, Christian, 110  
Westers, Maximilian, 82  
Westphal, Max, 94, 98  
Westphal, Susanne, 143  
Wettstein, Reto, 112  
Wiedekopf, Joshua, 145, 148, 169  
Wieder, Philipp, 165  
Wielpütz, Mark, 121  
Wiesenberg, Nicole, 120  
Wiesner, Martin, 145, 190, 191  
Wiessner, Christian, 113  
Wild, Philipp, 110, 115  
Wildeisen, Lea, 143  
Wilhelmi, Harald, 90  
Winkler, Eva C, 91  
Winter, Alfred, 113, 128, 140, 144,  
154, 157  
Wirth, Felix Nikolaus, 119  
Witte, Anja, 114

Witte, Marie-Louise, 61, 142, 155,  
170

Wodke, Judith, 125  
Wöhlke, Sabine, 164  
Woerlee, Pierre, 114  
Woitha, Kathrin, 99  
Wolf, Klaus-Hendrik, 89  
Wolfien, Markus, 61, 117, 131, 146,  
156, 171  
Wolking, Stefan, 96, 114, 145  
Wolters, Timo, 88  
Worringen, P., 150  
Woyczyk, Alexander, 133  
Wrede, Christian, 89  
Wübbeler, Markus, 99

## Y

Yahiaoui-Doktor, Maryam, 150  
Yalymova, Ivanna, 145  
Yang, Jingyu, 146  
Yang, Yupei, 95  
Yildirim, Kemal, 122  
Youmessi, Isabelle, 97  
Yusuf, Khalid, 140

## Z

Zaghoudi, Sarra, 96  
Zapf, Antonia, 56, 57, 66, 79, 104,  
111, 113, 116, 120, 150, 151,  
167, 190  
Zaunseder, Sebastian, 133  
Zeller, Katharina, 164  
Zeymer, Uwe, 141  
Zeynalova, Samira, 150  
Zhang, Zhentian, 115  
Zhu, Qi Rui, 142  
Ziegler, Jasmin, 164  
Zilske, Christoph, 112  
Zimmermann, Samuel, 66, 98  
Zoch, Michele, 147, 155, 170  
Zöller, Daniela, 125  
Zowalla, Richard, 94, 190  
Zsebedits, Daniel, 114



[www.gesundheit-gemeinsam.de](http://www.gesundheit-gemeinsam.de)

# SAVE-THE-DATE

## 08.-13. September 2024

### **GESUNDHEIT** GEMEINSAM DENKEN, FORSCHEN, HANDELN

Die gemeinsame Jahrestagung der **GMDS, DGSMP, DGEPI, DGMS & DGPH**  
Tagungsort: **Deutsches Hygiene-Museum Dresden**

**gm****ds** Deutsche Gesellschaft für  
Medizinische Informatik,  
Biometrie und  
Epidemiologie e.V.

**DS**  
DEUTSCHE GESELLSCHAFT  
FÜR SOZIALMEDIZIN  
UND PRÄVENTION

**DG**  
**Epi** DEUTSCHE  
GESELLSCHAFT  
FÜR  
EPIDEMIOLOGIE

**DGMS**  
Deutsche Gesellschaft für  
Medizinische Soziologie

**DGPH** Deutsche Gesellschaft für  
PUBLIC HEALTH e.V.

# Impressum

---

## Veranstalter

**Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik,  
Biometrie und Epidemiologie (GMDS) e. V.**

Industriestraße 154  
50996 Köln  
Deutschland

Eingetragen im Amtsgericht Köln: VR 16225  
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: DE 182645846

## Ausrichter

**Hochschule Heilbronn**

Max-Planck-Str. 39  
74081 Heilbronn  
Deutschland

## Tagungspräsidentinnen

**Monika Pobiruchin<sup>\*</sup>, Alexandra Reichenbach<sup>\*</sup>**  
(V.i.S.d.P.)

## Lokales Organisationsteam (LOC)<sup>\*</sup>

*Hochschule Heilbronn:*

Friedrich Carrle, Yasmin Hollenbenders, Annja Huber, Saskia Koch, Maximilian Kurscheidt, Forough Lang, Anna Martynova, Simon Tobias Schweizer, Lea Titzmann, Martin Wiesner, Richard Zowalla

## Wissenschaftliches Programmkomitee (SPC)<sup>\*</sup>

Tim Beißbarth, Christian Fegeler, Niels Grabe, Martin Haag (Head of SPC), Ursula Hübn-  
ner, Petra Knaup, Jochem König, Andreas Mayer, Gerrit Meixner, Claudia Ose, Monika Po-  
biruchin, Alexandra Reichenbach, Rainer Röhrig, Ulrich Sax, Carsten Schmidt, Wendelin  
Schramm, Martin Sedlmayr, Antonia Zapf

---

<sup>\*</sup>In alphabetischer Reihenfolge

## Grafikdesign\*

Lea C. Brandl, Saskia Koch

## Tagungsband\*

Saskia Koch, Monika Pobiruchin (L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X), Martin Wiesner (L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X)

## Auflage

800 (Print)

## Druck

### Schweikert Druck

Jürgen Schweikert e.K.  
Wieslensdorfer Straße 36  
74182 Obersulm-Eschenau  
Deutschland

## Bildquellen

Cover Front	Heilbronn Marketing/Roland Schweizer
Logo GMDS	GMDS e. V.
Logo HHN	Hochschule Heilbronn
Lageplan Bildungscampus (S. 18)	Hochschule Heilbronn
Photo Bildungscampus (S. 19)	Hochschule Heilbronn/Martin Wiesner
Piktogramme (Trennseiten)	Flaticon.com, "Hand Drawn Black" by smashingstock